

N. L. YUHAN

**NEUESTE TENDENZEN
IN DER ZEITGENÖSSISCHEN
DEUTSCHSPRACHIGEN
LITERATUR**



Lubny 2026

**DIE STAATLICHE EINRICHTUNG „LUHANSKER NATIONALE
TARAS-SCHEWTSCHENKO-UNIVERSITÄT“
FAKULTÄT FÜR SOZIAL- UND GEISTESWISSENSCHAFTEN
LEHRSTUHL FÜR FREMDSPRACHEN**

N. L. YUHAN

**NEUESTE TENDENZEN
IN DER ZEITGENÖSSISCHEN
DEUTSCHSPRACHIGEN LITERATUR**

**Methodische Empfehlungen
für Masterstudierende der Fachrichtung
B 11 Philologie (nach Spezialisierungen)
des bildungs- und berufsorientierten Studienprogramms
„Sprache und Literatur (Deutsch)“**

in Vollzeitform

Lubny 2026

UDK 821.112.2(075.8)

BBK 83.3(4Him)я

Y 15

*Zur Veröffentlichung empfohlen vom Wissenschaftlichen Rat
der staatlichen Einrichtung „Luhansker Nationale
Taras-Schewtschenko-Universität“ (Protokoll Nr. 12 vom 26. Juni 2026)*

Rezensenten:

Gurdus A. I. – Kandidat der philologischen Wissenschaften, Dozent, Dozent am Lehrstuhl für Literaturwissenschaft und Orientalische Philologie der staatlichen Einrichtung „Luhansker Nationale Taras-Schewtschenko-Universität“.

Dvoryanchykova S. Ye. – Kandidatin der philologischen Wissenschaften, Dozentin, Leiterin der Lehr- und Methodischen Abteilung für die Sicherung der Bildungsqualität der Nationalen Akademie der Bildenden Künste und Architektur.

Yuhan N. L.

Neueste Tendenzen in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur: Methodische Empfehlungen für Masterstudierende der Fachrichtung B 11 Philologie (nach Spezialisierungen) des bildungs- und berufsorientierten Studienprogramms „Sprache und Literatur (Deutsch)“. Lubny: Staatliche Einrichtung „Luhansker Nationale Taras-Schewtschenko-Universität“, 2026. 110 S.

Die Methodischen Empfehlungen zum Fach „Neueste Tendenzen in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur“ zielen darauf ab, bei Studierenden des zweiten (Master)Studienniveaus ein umfassendes und systematisches Verständnis der Entwicklung des zeitgenössischen deutschsprachigen Literaturprozesses von den 1990er Jahren bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts zu fördern, einschließlich seiner zentralen ästhetischen Strömungen, genrebezogenen Transformationen und künstlerischen Strategien. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Analyse postmoderner und postdramatischer Tendenzen, dem Phänomen der Popliteratur, der Entwicklung der zeitgenössischen Lyrik und Dramatik sowie den spezifischen Traditionen der deutschen, österreichischen und deutschsprachigen Schweizer Literatur im Kontext von Globalisierungsprozessen, kultureller Mehrsprachigkeit und neuen Identitätsmodellen. Die Methodischen Empfehlungen sind für Studierende des zweiten (Master-)Studienniveaus im Studiengang B 11 Philologie (nach Spezialisierungen) im bildungs- und berufsorientierten Studienprogramm „Sprache und Literatur (Deutsch)“ vorgesehen.

© Yuhan N. L., 2026

© SE „Luhansker Nationale

Taras-Schewtschenko-Universität“

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	5
-------------------------	----------

KAPITEL 1. ORGANISATION UND INHALT

DER LEHRVERANSTALTUNG	8
1.1. Struktur der Lehrveranstaltung	8
1.2. Pläne für Seminare.....	11
1.3. Aufgaben zum Selbststudium	56

KAPITEL 2. LEHR-, METHODISCHE UND

HILFSMATERIALIEN	62
2.1. Beispiele für modulare Kontrollarbeiten.....	62
2.2. Fragen zur Vorbereitung auf die Prüfung	83
2.3. Empfohlene Literatur zum Kurs	85

EINLEITUNG

Die Lehrveranstaltung „*Neueste Tendenzen in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur*“ stellt einen wesentlichen Bestandteil der fachlichen Qualifizierung von Studierenden des zweiten (Master-)Studienzyklus im Studiengang B11 Philologie (nach Spezialisierungen) des bildungs- und berufsorientierten Studienprogramms „Sprache und Literatur (Deutsch)“ im Direktstudium dar. Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, bei den Studierenden ein umfassendes und systematisches Verständnis des deutschsprachigen Literaturprozesses vom Ende des 20. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts, seiner zentralen ästhetischen Tendenzen, gattungsspezifischen Transformationen und innovativen künstlerischen Strategien zu entwickeln sowie die Fähigkeiten zur vertieften literaturwissenschaftlichen Analyse zeitgenössischer literarischer Texte im Kontext aktueller geisteswissenschaftlicher Forschungsansätze zu fördern.

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die zeitgenössische Literatur Deutschlands, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz in ihrer gattungsbezogenen, stilistischen und ideell-ästhetischen Vielfalt. Sie wird im Kontext des Postmodernismus, des Postdramatischen, der kulturellen Globalisierung, migrationsbedingter Prozesse, der Transformation von Identitätskonzepten sowie neuer Formen der künstlerischen Repräsentation von Erfahrung betrachtet. Die Lehrveranstaltung umfasst die wichtigsten Entwicklungstendenzen der zeitgenössischen Prosa, Lyrik und Dramatik sowie das Werk jener Autorinnen und Autoren, die die Spezifik des gegenwärtigen deutschsprachigen Literaturraums maßgeblich prägen.

Die methodischen Empfehlungen wurden zur Unterstützung der Pflichtlehrveranstaltung „*Neueste Tendenzen in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur*“ entwickelt (3 ECTS-Punkte, 90 Stunden: 24 Stunden Präsenzlehre, davon 12 Stunden Vorlesungen und 12 Stunden praktische Lehrveranstaltungen; 66 Stunden Selbststudium; Leistungsnachweis: Prüfung).

Die Lehrveranstaltung ist nach einem problem- und themenorientierten Prinzip aufgebaut und sieht eine systematische Auseinandersetzung mit den wichtigsten Entwicklungsrichtungen der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur vor. Im Mittelpunkt stehen das Phänomen der Popliteratur und des Literaturmarktes der 1990er Jahre, der postmoderne Roman und die Hybridisierung literarischer Gattungen, die zeitgenössische Lyrik, die neuere Dramatik und das postdramatische Theater sowie die Besonderheiten der nationalen Literaturmodelle Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Besondere Aufmerksamkeit wird den Themen Erinnerung, Trauma, Identität, Körperlichkeit, Medialisierung der Kultur sowie literarischen Formen der Repräsentation gegenwärtiger soziokultureller Erfahrungen gewidmet.

Die praktischen Lehrveranstaltungen sind auf die vertiefte Analyse literarischer Texte zeitgenössischer deutschsprachiger Autorinnen und Autoren ausgerichtet und dienen der Entwicklung von Kompetenzen in der Interpretation

komplexer narrativer Strukturen, der vergleichenden Analyse literarischer Phänomene sowie der Anwendung moderner literaturwissenschaftlicher Ansätze. Das Selbststudium umfasst die Lektüre literarischer Primärtexte und wissenschaftlicher Fachliteratur sowie die Vorbereitung analytischer Aufgaben, Präsentationen und kleiner Forschungsprojekte, wodurch die wissenschaftliche Kompetenz der Studierenden gefördert wird.

Die Lehrveranstaltung steht in engem Zusammenhang mit den Fächern „Aktuelle literaturwissenschaftliche Studien“, „Literaturtheorie“, „Kulturwissenschaft“, „Philosophie der Kultur“, „Methodik des Unterrichts der ausländischen Literatur an Hochschulen“ sowie weiteren geisteswissenschaftlichen Disziplinen, die die theoretisch-methodologische Grundlage für die Interpretation moderner literarischer Phänomene bilden.

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung eines systematischen Verständnisses des zeitgenössischen deutschsprachigen Literaturprozesses, die Reflexion seiner Stellung im europäischen und globalen Kulturkontext sowie die Förderung analytischer und interpretativer Kompetenzen, die für die Erforschung moderner literarischer Texte und die Anwendung des erworbenen Wissens in wissenschaftlichen und pädagogischen Tätigkeitsfeldern erforderlich sind.

Zu den zentralen Aufgaben der Lehrveranstaltung gehören:

- die Vermittlung von Kenntnissen über die wichtigsten Entwicklungstendenzen der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur;
- die Aneignung theoretischer Ansätze zur Analyse postmoderner und postdramatischer Literatur;
- die Analyse des Schaffens bedeutender zeitgenössischer deutschsprachiger Autorinnen und Autoren;
- die Entwicklung von Kompetenzen zur Interpretation moderner literarischer Texte;
- die Förderung der Fähigkeiten zur vergleichenden und interkulturellen Analyse;
- die Reflexion der Spezifik von Literatur unter den Bedingungen von Globalisierung und Medienkultur;
- die Vorbereitung auf wissenschaftliche Forschungs- und Lehrtätigkeiten im Bereich der Philologie.

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse der wichtigsten Entwicklungstendenzen der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur, ihrer Gattungssysteme, zentralen ästhetischen Strömungen und maßgeblichen Autorinnen und Autoren sowie über Kenntnisse moderner literaturwissenschaftlicher Analysemethoden. Sie sind in der Lage, zeitgenössische literarische Texte zu analysieren und zu interpretieren, deren poetologische und ideelle Besonderheiten zu bestimmen, moderne theoretische Ansätze in der Forschungspraxis anzuwenden und die erworbenen Kenntnisse in wissenschaftlichen und didaktischen Kontexten einzusetzen.

Das Studium der Lehrveranstaltung wird mit einer Prüfung abgeschlossen, die auf der Grundlage aller von den Studierenden der Hochschulbildung erbrachten Leistungen, die im Arbeitsprogramm der Lehrveranstaltung angegeben sind, vergeben wird.

Bewertungsskala: nationale Skala und ECTS-Skala

<i>Gesamtpunktzahl für alle Arten von Studienleistungen</i>	<i>ECTS-Note</i>	<i>Nationale Bewertungsskala für die Prüfung</i>
90 – 100	A	ausgezeichnet (sehr gut)
83 – 89	B	gut
75 – 82	C	
67 – 74	D	befriedigend
60 – 66	E	
21 – 59	FX	nicht ausreichend (mit Wiederholungsmöglichkeit)
0 – 20	F	nicht ausreichend (mit verpflichtender Wiederholung der Lehrveranstaltung)

KAPITEL 1

ORGANISATION UND INHALT DER LEHRVERANSTALTUNG

1.1. Struktur der Lehrveranstaltung

№	Inhaltsmodule und ihre Struktur	Gesamt- umfang	Vorlesungen	Seminare	Selbststudium
<i>Modul 1</i> Der zeitgenössische Literaturprozess im deutschsprachigen Raum: Gattungstransformationen, neue poetologische Strategien und postmoderne Tendenzen					
1.	Thema 1. Popliteratur und zeitgenössische deutsche Prosa der 1990er Jahre: Jugendkultur, Kommerzialisierung der Literatur und neue Schreibstrategien (Benjamin von Stuckrad-Barre, Alexa Hennig von Lange, Thomas Meinecke, Andreas Neumeister, Rainald Goetz, Christian Kracht)	7	2		5

2.	Thema 2. Gattungsexperimente in der zeitgenössischen deutschsprachigen Prosa vom späten 20. bis zum frühen 21. Jahrhundert (Oswald Wiener, Hans Wollschläger, Christoph Ransmayr, Walter Moers, Alban Nikolai Herbst, Michael Zehender)	7	2		5
3.	Thema 3. Zeitgenössische deutsche Lyrik: ästhetische Suchbewegungen und neue poetologische Strategien (Durs Grünbein, Marcel Beyer, Uwe Kolbe, Thomas Kling, Jan Wagner, Nora Gomringer, Monika Rinck, Uljana Wolf)	7	2		5
4.	Thema 4. Zeitgenössische deutschsprachige Romanistik: neue narrative Modelle und autoriale Strategien (Thomas Brussig, W. G. Sebald, Peter Kurzeck, Daniel Kehlmann, Martin Mosebach, Ulrich Peltzer, Bernhard Schlink, Ingo Schulze, Uwe Timm, Lutz Seiler, Juli Zeh)	8		2	6
5.	Thema 5. Neueste Tendenzen der zeitgenössischen deutschsprachigen Dramatik (Roland Schimmelpfennig, Marius von Mayenburg, Falk Richter, Wolfram Lotz, Sasha Marianna Salzmann, Elfriede Jelinek, Ferdinand Schmalz, Lukas Bärfuss, Milo Rau, Igor Bauersima, Rafael Sanchez)	7	2		5
6.	Thema 6. Poetischer Diskurs in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur vom späten 20. bis zum frühen 21. Jahrhundert (Durs Grünbein, Marcel Beyer, Thomas Kling, Jan Wagner, Nora Gomringer, Monika Rinck, Uljana Wolf, Lutz Seiler)	8		2	6
7.	Thema 7. Zeitgenössische deutsche Dramatik: Identität, Gesellschaft und neue Theaterpraktiken (Roland Schimmelpfennig, Marius von Mayenburg, Sibylle Berg, Sasha Marianna Salzmann, Nis-Momme Stockmann, Bonn Park, Laura Naumann)	8		2	6

Modul 2

Österreichische und schweizerische deutschsprachige Literatur

vom späten 20. bis zum frühen 21. Jahrhundert:

Postmoderne, kulturelle Hybridität und Erinnerungsliteratur

8.	Thema 8. Postmoderne Strategien und feministischer Diskurs in der zeitgenössischen österreichischen Literatur (Elfriede Jelinek, Marlen Haushofer, Anna Mitgutsch, Julya Rabinowich, Franzobel, Christoph Ransmayr, Peter Handke, Michael Köhlmeier, Gerhard Roth)	7	2		5
9.	Thema 9. Kulturelle Hybridität und narrative Modelle in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur der Schweiz (Christian Kracht, Zoë Jenny, Martin Suter, Alain Claude Sulzer, Thomas Hürlimann, Urs Widmer, Matthias Zschokke)	7	2		5
10.	Thema 10. Zeitgenössische österreichische Dramatik: postdramatisches Theater, sprachliche Experimente und soziale Kritik (Elfriede Jelinek, Thomas Köck)	8		2	6
11	Thema 11. Zeitgenössische deutschsprachige Prosa der Schweiz: Identität, Migration und kulturelle Hybridität (Lukas Bärfuss, Dorothee Elmiger, Catalin Dorian Florescu, Zoë Jenny, Christian Kracht, Jonas Lüscher, Thomas Meyer, Martin Suter)	8		2	6
12.	Thema 12. Nobelpreisträger der Literatur: Günter Grass, Elfriede Jelinek und Herta Müller – Erinnerungsliteratur, Trauma und soziale Kritik	8		2	6
	INSGESAMT IM SEMESTER	90	12	12	66

1.2. Pläne für Seminare

METHODISCHE EMPFEHLUNGEN

Allgemeine Charakteristik der praktischen Lehrveranstaltung im Rahmen der Disziplin „Neueste Tendenzen in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur“

Die praktische Lehrveranstaltung im Rahmen der Disziplin „*Neueste Tendenzen in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur*“ stellt einen wesentlichen Bestandteil des Bildungsprozesses dar und dient der Vertiefung sowie Konsolidierung der in den Vorlesungen erworbenen theoretischen Kenntnisse sowie der Entwicklung von Fähigkeiten zur selbstständigen Analyse zeitgenössischer literarischer Texte. Sie basiert auf der Verbindung historisch-literarischer, textanalytischer, komparatistischer, interpretativer und kulturwissenschaftlicher Zugänge zur Untersuchung der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur vom späten 20. bis zum frühen 21. Jahrhundert.

Die Seminare sind um einen oder mehrere programmatische Texte zeitgenössischer deutschsprachiger Autorinnen und Autoren, um das Werk einzelner Schriftsteller oder um Autorengruppen organisiert, die durch gemeinsame ästhetische Tendenzen, gattungsspezifische Transformationen, Problemstellungen und poetologische Strategien verbunden sind. Besonderes Augenmerk gilt postmodernen und postdramatischen Praktiken, dem Phänomen der Popliteratur, Fragen der Identität, Erinnerung, des Traumas, der Mediatisierung der Kultur sowie den Globalisierungsprozessen im gegenwärtigen literarischen Raum. Die Lehrveranstaltung setzt die aktive Beteiligung der Studierenden an der gemeinsamen Diskussion literarischer Texte sowie die Entwicklung kritischer Analysekompetenzen voraus.

Struktur der Seminare

Eine typische praktische Lehrveranstaltung im Rahmen der Disziplin „*Neueste Tendenzen in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur*“ umfasst folgende miteinander verbundene Komponenten:

1. Organisatorisch-einleitender Teil

Zu Beginn der Lehrveranstaltung werden Thema, Zielsetzung und Lernaufgaben formuliert sowie die Stellung des ausgewählten Textes bzw. Autors im gegenwärtigen deutschsprachigen Literaturprozess bestimmt. Der Zusammenhang mit der entsprechenden Vorlesungseinheit sowie mit der Gesamtstruktur des Studienmoduls wird herausgearbeitet.

Die Lehrperson aktualisiert grundlegende theoretische Begriffe (Postmoderne, Postdramatik, narrative Strategie, Intertextualität, GattungsHybridität, kulturelles Gedächtnis, Identität, Mediatisierung u. a.) und formuliert zentrale Problemstellungen der Sitzung.

2. Analytisch-interpretativer Block

Der zentrale Teil der Lehrveranstaltung ist der unmittelbaren Analyse des zeitgenössischen literarischen Textes gewidmet, die auf der vorbereitenden Selbststudienarbeit der Studierenden basiert. In diesem Rahmen werden folgende Arbeitsformen vorgesehen:

- Analyse des ideen- und thematischen Gehalts des Textes;
- Charakterisierung der Gattungsspezifika und der narrativen Struktur;
- Untersuchung der Erzählstrategien und des literarischen Diskurses;
- Analyse von Figurenkonstellationen, Motiven und Symbolstrukturen;
- Identifikation autorialer Schreibstrategien und stilistischer Besonderheiten;
- Interpretation kultureller, sozialer und philosophischer Bedeutungsdimensionen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Kontext der gegenwärtigen deutschsprachigen Kultur, insbesondere den Einflüssen der Medien, des Literaturmarktes, der Migrationsprozesse, der Identitätskrisen sowie traumatischer Erfahrungen auf die ästhetische Struktur literarischer Texte.

3. Diskussions- und problemorientierter Teil

Die Lehrveranstaltung beinhaltet Elemente der akademischen Diskussion, die auf die Entwicklung interpretativer Kompetenzen sowie der Fähigkeit zur argumentativen Positionierung abzielt. Die Studierenden setzen sich mit zentralen Problemfragen auseinander, vergleichen unterschiedliche theoretisch-kritische Ansätze und reflektieren die Pluralität möglicher Interpretationen zeitgenössischer Texte.

Mögliche Aktivitäten umfassen:

- Diskussion ästhetischer und weltanschaulicher Spannungsfelder;
- Interpretation zentraler Motive und narrativer Fragmente;
- Analyse autorialer Positionierungen und deren Transformationen;

- Vergleich literarischer Texte innerhalb der deutschsprachigen Nationaltraditionen (Deutschland, Österreich, Schweiz).

4. Selbstständige und individuelle Arbeit der Studierenden

Die Lehrveranstaltung umfasst individuelle und Gruppenaufgaben unterschiedlicher Komplexität, insbesondere:

- Erstellung analytischer Kurzreferate und Mini-Studien;
- Beantwortung interpretativer Problemfragen;
- Arbeit mit Textausschnitten zeitgenössischer Literatur;
- Analyse von Zitaten und narrativen Strategien;
- Erstellung vergleichender Analysen von Themen, Motiven und Poetiken.

Dieser Abschnitt fördert akademisches Schreiben, mündliche wissenschaftliche Kommunikation, kritisches Denken sowie komparatistische Kompetenzen.

5. Abschluss- und Reflexionsphase

Die abschließende Phase dient der Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse, der Formulierung zentraler Schlussfolgerungen sowie der Hervorhebung wesentlicher ästhetischer und problembezogener Aspekte des zeitgenössischen Literaturprozesses.

In diesem Rahmen erfolgt:

- Bewertung der studentischen Beteiligung und Leistung;
- Feststellung des Lernstandes;
- Formulierung weiterführender Aufgaben für das Selbststudium;
- Empfehlungen zur wissenschaftlichen Fachliteratur.

Formen der Lehr- und Lernaktivitäten im Rahmen der praktischen Lehrveranstaltung

Im Verlauf der Lehrveranstaltung kommen folgende Arbeitsformen zum Einsatz:

- textnahe Analyse literarischer Werke;
- problemorientierte Diskussion;
- individuelle und gruppenbezogene Analyseaufgaben;
- Arbeit mit wissenschaftlicher Fachliteratur;
- komparatistische Analysen im deutschsprachigen Literaturraum;
- Erstellung mündlicher und schriftlicher wissenschaftlicher Beiträge.

Methodische Empfehlungen für Masterstudierende

Die Vorbereitung auf die praktische Lehrveranstaltung im Rahmen der Disziplin „*Neueste Tendenzen in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur*“ setzt die obligatorische Lektüre des jeweiligen literarischen Textes (oder ausgewählter Textausschnitte) sowie die Auseinandersetzung mit dem Vorlesungsmaterial voraus.

Den Studierenden wird empfohlen, zentrale ästhetische Tendenzen (Postmoderne, Postdramatik, Popliteratur), spezifische narrative Strategien sowie den kulturellen und sozialen Kontext der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur besonders zu berücksichtigen.

Im Vorbereitungsprozess sollen zentrale Themen, Problemstellungen und poetologische Besonderheiten des Textes herausgearbeitet, textuelle Belege für Argumentationen vorbereitet sowie Diskussionsfragen formuliert werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Interpretation autorialer Schreibstrategien, symbolischer Strukturen, intertextueller Bezüge und kultureller Codes.

Während der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden aktiv an der Diskussion teilnehmen, Fähigkeiten des analytischen Lesens literarischer Texte demonstrieren, ihre Positionen argumentativ begründen und theoretische Modelle der Literaturwissenschaft anwenden. Die Bewertung der selbstständigen Arbeit erfolgt unter Berücksichtigung der analytischen Tiefe, der theoretischen Fundierung sowie der korrekten Verwendung wissenschaftlicher Terminologie.

Modul 1

Der zeitgenössische Literaturprozess im deutschsprachigen Raum: Gattungstransformationen, neue ästhetische Strategien und postmoderne Tendenzen

Thema 1

Zeitgenössische deutschsprachige Romanistik: neue narrative Modelle und autoriale Strategien

Ziel der Lehrveranstaltung:

- Die Masterstudierenden mit den zentralen Tendenzen der zeitgenössischen deutschsprachigen Romanistik vom späten 20. bis zum frühen 21. Jahrhundert vertraut zu machen.
- Gattungstransformationen, neue narrative Modelle und autoriale Schreibstrategien des zeitgenössischen Romans zu analysieren.
- Kompetenzen der literaturwissenschaftlichen, interpretativen und komparatistischen Analyse zeitgenössischer Prosatexte zu entwickeln.

Aufgaben:

1. Die Entwicklung der zeitgenössischen deutschsprachigen Romanistik im Kontext von Postmoderne, Globalisierung und kulturellem Gedächtnis zu untersuchen.
2. Zentrale narrative Strategien zeitgenössischer deutschsprachiger Romanautorinnen und -autoren zu analysieren.
3. Die Problematik von historischer Erinnerung, Identität, Trauma, posttotalitären Erfahrungen und gesellschaftlicher Krise zu erörtern.
4. Gattungs- und stilistische Experimente des zeitgenössischen deutschsprachigen Romans nachzuvollziehen.
5. Kompetenzen der komparatistischen Analyse des deutschsprachigen und gesamteuropäischen Romans zu entwickeln.

Diskussionsfragen:

1. Welche Tendenzen prägen die deutschsprachige Romanistik vom späten 20. bis zum frühen 21. Jahrhundert?
2. Worin besteht die Spezifik der postmodernen und postrealistischen Narration?
3. Welche neuen narrativen Modelle verwenden zeitgenössische deutschsprachige Romanautorinnen und -autoren?
4. Wie wird das Problem der historischen Erinnerung in den Werken von Bernhard Schlink und W. G. Sebald gestaltet?
5. Welche ästhetischen Strategien der Repräsentation postsozialistischer Erfahrungen verwenden Thomas Brussig und Ingo Schulze?
6. Worin besteht das Gattungsexperiment in den Werken von Daniel Kehlmann und Juli Zeh?
7. Wie reflektiert der zeitgenössische deutschsprachige Roman Fragen von Identität, Trauma und globalisierter Gesellschaft?

Lektüretexte:

Es sind 1 – 2 Romane nach Wahl zu lesen.

- Thomas Brussig. „Helden wie wir“.
- Winfried Georg Sebald. „Austerlitz“.
- Peter Kurzeck. „Vorabend“.
- Daniel Kehlmann. „Die Vermessung der Welt“.
- Martin Mosebach. „Mogador“.
- Ulrich Peltzer. „Teil der Lösung“.
- Bernhard Schlink. „Der Vorleser“.
- Ingo Schulze. „Simple Storys“.
- Uwe Timm. „Am Beispiel meines Bruders“.
- Lutz Seiler. „Kruso“.
- Juli Zeh. „Corpus Delicti“.

Aufgaben für Masterstudierende:

1. Die Besonderheiten der postmodernen Narration im zeitgenössischen deutschsprachigen Roman zu analysieren.
2. Die Rolle des historischen Gedächtnisses bei W. G. Sebald, Bernhard Schlink und Uwe Timm zu bestimmen.
3. Die Repräsentation postsozialistischer Erfahrungen bei Thomas Brussig und Ingo Schulze zu vergleichen.

4. Gattungs- und stilistische Experimente bei Daniel Kehlmann zu charakterisieren.

5. Das Problem staatlicher Kontrolle und individueller Freiheit im Roman *Corpus Delicti* von Juli Zeh zu analysieren.

Essay-Themen:

1. Postmoderne narrative Strategien im zeitgenössischen deutschsprachigen Roman.

2. Erinnerungsliteratur bei W. G. Sebald und Bernhard Schlink.

3. Postsozialistische Erfahrungen im zeitgenössischen deutschsprachigen Roman.

4. Geschichte und Fiktion bei Daniel Kehlmann.

5. Dystopische Gesellschaftsmodelle in Juli Zehs *Corpus Delicti*.

Themen für Referate:

1. Zentrale Tendenzen der zeitgenössischen deutschsprachigen Romanistik.

2. Problematik des historischen Gedächtnisses im zeitgenössischen Roman.

3. Postmoderne bei Daniel Kehlmann.

4. Narrative Modelle in den Romanen von W. G. Sebald.

5. Postsozialistischer Diskurs bei Ingo Schulze und Thomas Brussig.

6. Dystopie in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur.

7. Identitätsproblematik bei Lutz Seiler.

8. Gesellschaftskritik in den Romanen von Juli Zeh.

9. Dokumentarität und Fiktion im zeitgenössischen deutschsprachigen Roman.

10. Der zeitgenössische deutschsprachige Roman im Kontext der Globalisierung.

Individuelle kreativ orientierte Aufgaben:

1. Erstellung eines Schemas der zentralen Tendenzen der zeitgenössischen deutschsprachigen Romanistik.

2. Ausarbeitung einer vergleichenden Tabelle narrativer Modelle des gegenwärtigen Romans in Deutschland.

3. Analyse eines Textausschnitts aus einem zeitgenössischen deutschsprachigen Roman unter dem Aspekt der postmodernen Poetik.

4. Vorbereitung einer Präsentation über eine(n) zeitgenössische(n) deutschsprachige(n) Romanautor(in).

5. Verfassen eines kurzen literarischen Textes im Stil des postmodernen Romans unter Verwendung von Intertextualität und fragmentarischer Komposition.

Selbstkontrollfragen:

1. Welche zentralen Tendenzen bestimmen die Entwicklung der zeitgenössischen deutschsprachigen Romanistik?

2. Was versteht man unter postmoderner Narration und welche Merkmale kennzeichnen sie?

3. Welche neuen narrativen Modelle sind für den zeitgenössischen deutschen Roman charakteristisch?

4. Wie wird das Problem der historischen Erinnerung in der zeitgenössischen deutschsprachigen Romanistik reflektiert?

5. Worin besteht die Spezifik des postsozialistischen Diskurses in der deutschsprachigen Prosa?

6. Wie werden Identität, Trauma und Subjektkrisen im gegenwärtigen Roman Deutschlands und Österreichs dargestellt?

7. Welche Rolle spielt Dokumentarität in der zeitgenössischen fiktionalen Prosa des deutschsprachigen Raums?

8. Wodurch unterscheidet sich der klassische realistische Roman vom postmodernen Roman des späten 20. und frühen 21. Jahrhunderts?

Testfragen:

1. Welcher Autor gehört zur Erinnerungsliteratur?

a) Thomas Brussig; b) W. G. Sebald; c) Dietmar Dath; d) Martin Mosebach.

2. Der Roman *Der Vorleser* stammt von:

a) Ingo Schulze; b) Uwe Tellkamp; c) Lutz Seiler; d) Bernhard Schlink.

3. Welches Merkmal ist charakteristisch für den postmodernen Roman?

a) lineare Erzählung; b) Intertextualität; c) Abwesenheit des Autors; d) Mythisierung.

4. Autor des Romans *Die Vermessung der Welt*:

a) Uwe Timm; b) Daniel Kehlmann; c) Peter Kurzeck; d) Juli Zeh.

5. Das Hauptthema des Romans *Austerlitz* ist:

a) Krieg in der Gegenwart; b) historische Erinnerung und Trauma; c) dystopische Gesellschaftsordnung; d) Familiensaga.

6. Der Roman *Corpus Delicti* gehört zum Genre:

a) Dystopie; b) Autobiographie; c) historischer Roman;
d) Kriminalroman.

7. Wer ist der Autor des Romans *Kruso*?

a) Ingo Schulze; b) Uwe Timm; c) Thomas Brussig; d) Lutz Seiler.

8. Ein charakteristisches Merkmal des zeitgenössischen deutschsprachigen Romans ist:

a) Ablehnung von Experimenten; b) Verbindung von dokumentarischen und fiktionalen Elementen; c) Vermeidung historischer Themen; d) romantische Thematik.

9. Wer arbeitet mit postsozialistischen Themen?

a) Daniel Kehlmann; b) Thomas Brussig; c) Martin Mosebach; d) Peter Kurzeck.

10. Was ist ein Schlüsselmerkmal der zeitgenössischen deutschsprachigen Romanistik?

a) kanonische Form; b) Stabilität der Gattungen; c) Gattungshybridität; d) Abwesenheit von Narration.

Verwendete Literatur

Texte:

1. Brussig T. Helden wie wir. Verlag Volk und Welt, Berlin, 1995.
2. Kehlmann D. Die Vermessung der Welt. Roman. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 2005.
3. Kurzeck P. Vorabend. Frankfurt am Main/Basel: Stroemfeld/Roter Stern, 2011.
4. Mosebach M. Mogador. Roman. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2016,
5. Peltzer U. Teil der Lösung. Roman, Ammann Verlag, Zürich 2007 (als Taschenbuch: rororo, Reinbek 2009).
6. Schlink B. Der Vorleser. Zürich: Diogenes, 1995 (als Diogenes Taschenbuch: Diogenes, Zürich 1997; als Diogenes Hörbuch: Ungekürzte Lesung, gelesen von Hans Korte, 4 CDs, 297 Minuten, Diogenes, Zürich 2005).
7. Schulze I. Simple Storys. Ein Roman aus der ostdeutschen Provinz. Berlin, Berlin Verlag, 1998.
8. Sebald W. G. Austerlitz. München: Hanser, 2001 (als Taschenbuch: Fischer, Frankfurt am Main, 2003).
9. Seiler L. Kruso. Roman. Berlin: Suhrkamp Verlag, 2014.
10. Timm U. Am Beispiel meines Bruders. Erzählung. Köln : Kiepenheuer

& Witsch, 2003:

11. Zeh J. *Corpus Delicti*, UA: RuhrTriennale, Essen, 2007.
12. Зебальд В. Г. Аустерліц. Пер. з німецької: Роман Осадчук. К. : Комубук, 2020.
13. Кельман Д. Обмірювання світу. Л. : Піраміда, 2013. 188, [2] с.
14. Шлінк Б. Читець. Переклад з німецької: Петро Таращук. К.: „ОСНОВИ“, 2005. 197 с. (Харків: „Фоліо“, 2016. 203 с.; 2024. 192 с.)
15. Шульце І. Симпл сторіз. Львів: ВНТЛ-Класика, 2005.

Primärliteratur:

1. Balint I. Hyperfiktion, Simulation. Medien(technologien) und die Architektonik des Erzählens in Daniel Kehlmanns „Ruhm. Ein Roman in neun Geschichten“. *Jahrbuch der ungarischen Germanistik*. Bonn, 2011. S. 15–31.
2. Banoun B., Jäger M. (Hrsg.) Ulrich Peltzer. Heft 226, Edition Text und Kritik. München, 2020.
3. Bonn K: Homoerotik, Hasard, Hysterie unter anderem. Zur Figuration der Männlichkeit bei W. G. Sebald. *Forum Homosexualität und Literatur*. Siegen, 2007. № 49.
4. Domínguez L. Verfilmung von Erinnerungsliteratur. Zur Darstellung der Figur Hanna Schmitz aus Bernhard Schlinks „Der Vorleser“. *Almagro-Jiménez M., Parra-Membrives E. (Hrsg.) From Page to Screen. Modification and Misrepresentation of Female Characters in Audiovisual Media / Vom Buch zum Film. Veränderung und Verfälschung weiblicher Figuren in den audiovisuellen Medien (= Popular Fiction Studies. Band 6)*. Tübingen : Narr Francke Attempto Verlag, 2020.
5. Felsmann B. Wer saß unten im System? Icke! Thomas Brussig über DDR-Nostalgie, Sex, sozialistische Perversion und seinen Roman „Helden wie wir“. *Wochenpost*. 1995. № 39. S. 40–41.
6. Gasser M. Das Königreich im Meer. Daniel Kehlmanns Geheimnis. Wallstein, Göttingen, 2010 (Taschenbuchausgabe: Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2013).
7. Gleba K., Malchow H. (Hrsg.) Am Beispiel eines Autors. Texte zu Uwe Timm. Köln : Verlag Kiepenheuer & Witsch, 2020.
8. Ingold J., Jürgensen C. (Hrsg.) Spaziergänge im Niemandsland. Beiträge zum Werk Lutz Seilers. Würzburg: 2025.
9. Köhler S. Mosebach im Widerstand. Zur politischen Theologie des Spätwerkes, J. H. Röll. Dettelbach, 2024.
10. Lehmann H. Ingo Schulze. Simple Stories. *Harry Lehmann: Die flüchtige Wahrheit der Kunst. Ästhetik nach Luhmann*. Fink, München, 2006. S. 85–99.
11. Lehmann H. Geschichten aus dem blinden Fleck. Zur Erzählphilosophie von Ingo Schulze. *Sinn und Form*. 2009. H. 3, № 61. S. 390–410.

12. Magenau J. Die Suche nach der verlorenen Zeit. Peter Kurzecks Romane «Kein Frühling» und «Keiner stirbt». *Delabar W., Schütz E. (Hrsg.) Deutschsprachige Literatur der 70er und 80er Jahre*. Darmstadt, 1997. S. 236-253.
13. Mogendorf C. Von „Materie, die sich selbst anglotzt“. Postmoderne Reflexionen in den Romanen Juli Zehs. *Aisthesis*, Bielefeld, 2017.
14. Nicklas S. C. „Erinnern führt ins Innere“ – Erinnerung und Identität bei Uwe Timm. *Tectum*, Marburg, 2015.

Sekundärliteratur:

1. «Sowieso verlauf ich mich gern!» Gehen, Fehl-Gehen und Umwege als strukturgebendes Element bei Peter Kurzeck. *Däumer M., Lickhardt M., Riedel C., Waldschmidt C. (Hg.) Irrwege. Zu Ästhetik und Hermeneutik des Fehlgehens*. Winter, Heidelberg. 2010, S. 233 – 249 (= Studien zur historischen Poetik, 5).
2. Baumann C. Transformationsprozesse I. Der Roman „Kruso“ von Lutz Seiler auf der Bühne. *Studia Niemcoznawcze*. Warschau, 2016.
3. Berger N. Bernhard Schlink. Der Vorleser. Zeitgenössische Romane im Unterricht. Unterrichtshilfe mit Kopiervorlagen, mit Materialien zum Film (9. bis 13. Klasse). Auer, Donauwörth, 2011.
4. Brosche G: Narrative der Männlichkeit(en) in Lutz Seilers Roman „Kruso“. Universität Greifswald, 2015.
5. Jäger L. Martin Mosebach. *Schwab H.-R. (Hrsg.): Eigensinn und Bindung: katholische deutsche Intellektuelle im 20. Jahrhundert; 39 Porträts*. Butzon & Bercker, Kevelaer, 2009. S. 697–709.
6. Lorenz M. Subversiver Meistersang. Eine Studie zum Werk Uwe Timms. Königshausen & Neumann, Würzburg, 2012.
7. Michalsky T. Zwischen den Bildern. W. G. Sebalds Gewebe der Erinnerung. *Geimer P., Hagener M. (Hgg.): Nachleben und Rekonstruktion. Vergangenheit im Bild*. München : Wilhelm Fink, 2012.
8. Niehaus M., Öhlschläger C. (Hgg.) W. G. Sebald. Politische Archäologie und melancholische Bastelei. Berlin : Erich Schmidt Verlag, 2006.
9. Rathjen K. Vom Sinn und Unsinn aller Allegorie: Das Versteckspiel mit dem Leser im Romanwerk Martin Mosebachs. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2013.
10. Reisner H.-P. Bernhard Schlink, *Der Vorleser*. Stuttgart: Klett Lerntraining Lektürenhilfen, 2011.
11. Riedel C. Peter Kurzecks Erzählkosmos. Idylle – Romantik – Blues. *Aisthesis*, Bielefeld, 2016 (= Philologie und Kulturgeschichte, Bd. 3).
12. Thomas F. Neue Leben, neues Schreiben? Die „Wende“ 1989/90 bei Hensel J., Schulze I. und Hein C. München : Martin Meidenbauer Verlag, 2009.

13. Urban C. Bernhard Schlink: Der Vorleser. Kommentare, Diskussionsaspekte und Anregungen für produktionsorientiertes Lesen, Beyer, Hollfeld, 2011.

Thema 2

Poetischer Diskurs in der deutschsprachigen Literatur vom späten 20. bis zum frühen 21. Jahrhundert

Ziel der Lehrveranstaltung:

- Die Studierenden des zweiten (Master-)Studienzyklus mit den zentralen Tendenzen der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik vom späten 20. bis zum frühen 21. Jahrhundert vertraut zu machen.
- Ästhetische Strategien, poetische Modelle und experimentelle Formen des gegenwärtigen poetischen Diskurses zu analysieren.
- Kompetenzen zur Analyse poetischer Texte im Kontext postmoderner und postavantgardistischer Praktiken zu entwickeln.

Aufgaben:

1. Die grundlegenden Entwicklungstendenzen der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik zu erarbeiten.
2. Poetische Strategien der postmodernen und postavantgardistischen Lyrik zu untersuchen.
3. Intertextualität, Fragmentierung und sprachliche Experimente in der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik zu analysieren.
4. Thematische Schwerpunkte nachzuvollziehen: Erinnerung, Körperlichkeit, Geschichte, Sprache, Trauma, Medialität.
5. Fähigkeiten der komparatistischen Analyse poetischer Texte verschiedener Autorinnen und Autoren zu entwickeln.

Diskussionsfragen:

1. Welche Tendenzen bestimmen die Entwicklung der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik?
2. Worin besteht die Spezifik der postavantgardistischen Poetik vom späten 20. bis zum frühen 21. Jahrhundert?
3. Wie funktionieren sprachliche Experimente und die Dekonstruktion von Bedeutung in der zeitgenössischen Lyrik?

4. Welche Formen der Intertextualität werden von zeitgenössischen deutschsprachigen Dichterinnen und Dichtern verwendet?
5. Wie wird das Thema historischer Erinnerung im Werk von Durs Grünbein reflektiert?
6. Worin besteht die Poetik von Körperlichkeit und Sprache im Werk von Thomas Kling?
7. Wie funktionieren poetischer Minimalismus und konzeptuelle Lyrik im gegenwärtigen Diskurs?
8. Welche Besonderheiten des weiblichen Schreibens zeigen sich in der Lyrik von Nora Gomringer und Uljana Wolf?

Lektüretexte:

Vertraut machen mit 2 – 3 Lyrikbänden verschiedener Autorinnen und Autoren.

- Durs Grünbein. „Grauzone morgens“, „Äquidistanz“.
- Marcel Beyer. „Falsches Futter“, „Dämonenräumdienst“.
- Thomas Kling. „Botenstoffe“.
- Jan Wagner. „Guerickes Sperling“, „Steine & Erden“.
- Nora Gomringer. „Klimaforschung“, „Gottesanbieterin“.
- Monika Rinck. „Honigprotokolle“, „Alle Türen“.
- Uljana Wolf. „kochanie ich habe brot gekauft“, „Meine schönste Lengevitch. Prosagedichte“.
- Lutz Seiler. „pech & blende“, „schrift für blinde riesen“.

Aufgaben für die Masterstudierenden:

1. Die Haupttendenzen der zeitgenössischen deutschen Lyrik analysieren.
2. Die Spezifik der postavantgardistischen Poetik der deutschen Lyriker bestimmen.
3. Die Rolle des sprachlichen Experiments im Werk von Thomas Kling charakterisieren.
4. Die konzeptuellen Strategien der Lyrik von Monika Rinck und Uljana Wolf vergleichen.
5. Die Problematik von Gedächtnis und Geschichte in der Lyrik von Durs Grünbein und Marcel Beyer analysieren.
6. Die Performativität der Lyrik von Nora Gomringer untersuchen.

Themen der Essays:

1. Postavantgardistische Lyrik in der deutschen Literatur.

2. Sprachliches Experiment in der zeitgenössischen deutschen Lyrik.
3. Poetik des Gedächtnisses im Werk von Durs Grünbein.
4. Intertextualität in der zeitgenössischen deutschen Lyrik.
5. Performative Lyrik von Nora Gomringer.
6. Konzeptuelle Lyrik im deutschsprachigen Raum.
7. Mehrsprachigkeit und Übersetzung als poetische Strategie (am Beispiel des Werks von Uljana Wolf).
8. Lyrik als Medium: neue Schreibformen.

Themen der Referate:

1. Haupttendenzen der zeitgenössischen deutschen Lyrik.
2. Postmoderne Strategien in der deutschen Lyrik des späten 20. und frühen 21. Jahrhunderts.
3. Sprache und Körperlichkeit im Werk von Thomas Kling.
4. Poetik des Gedächtnisses bei Durs Grünbein und Marcel Beyer.
5. Konzeptuelle Lyrik im heutigen Deutschland.
6. Performative Lyrik von Nora Gomringer.
7. Experimentelle Lyrik von Elke Erb.
8. Mehrsprachigkeit in der zeitgenössischen deutschen Lyrik.
9. Neue Medien und poetischer Text.
10. Weibliches Schreiben in der zeitgenössischen deutschen Lyrik.

Individuelle kreativ-gestaltende Aufgaben:

1. Ein Schema der Hauptströmungen der zeitgenössischen deutschen Lyrik erstellen.
2. Einen eigenen lyrischen Text im postavantgardistischen oder konzeptuellen Stil deutscher Autoren verfassen.
3. Ein Lyrikfragment aus der Perspektive der Intertextualität analysieren.
4. Eine Präsentation über einen zeitgenössischen deutschen Dichter vorbereiten.
5. Eine vergleichende Analyse zweier poetischer Strategien erstellen (z. B. Grünbein vs. Rinck).

Fragen zur Selbstkontrolle:

1. Welche Tendenzen bestimmen die zeitgenössische deutsche Lyrik?
2. Was ist postavantgardistische Poetik?
3. Welche Rolle spielt das sprachliche Experiment in der zeitgenössischen deutschen Lyrik?
4. Wie funktioniert Intertextualität im poetischen Diskurs Deutschlands?
5. Worin besteht die Poetik des Gedächtnisses?

6. Welche Besonderheiten weist die konzeptuelle Lyrik im heutigen Deutschland auf?
7. Wie äußert sich Performativität in der zeitgenössischen deutschen Lyrik?
8. Welche Bedeutung hat Mehrsprachigkeit im poetischen Text?

Testfragen:

1. Wer ist Vertreter der Poetik des Gedächtnisses?
a) Thomas Kunst; b) Durs Grünbein; c) Nora Gomringer; d) Monika Rinck.
2. Wer gehört zur experimentellen Lyrik?
a) Elke Erb; b) Lutz Seiler; c) Juli Zeh; d) Martin Mosebach.
3. Für Thomas Kling ist charakteristisch:
a) klassischer Reim; b) historischer Roman; c) Epos; d) sprachliches Experiment.
4. Wer arbeitet mit übersetzungsbezogener Lyrik?
a) Uljana Wolf; b) Marion Poschmann; c) Uwe Timm; d) Peter Kurzeck.
5. Welches Thema ist zentral für die zeitgenössische Lyrik?
a) Heroik; b) Gedächtnis und Sprache; c) nur Politik; d) Mythologie.
6. Wer ist Vertreter der performativen Lyrik?
a) Nora Gomringer; b) Dietmar Dath; c) Uwe Tellkamp; d) Bernhard Schlink.
7. Welcher Lyriktyp ist für Monika Rinck charakteristisch?
a) romantisch; b) episch; c) balladisch; d) konzeptuell.
8. Was ist charakteristisch für die zeitgenössische deutsche Lyrik?
a) Abkehr von der Sprache; b) stabile klassische Form; c) Experiment und Hybridität; d) fehlende Autorschaft.
9. Wer arbeitet mit den Themen Geschichte und Trauma?
a) Grünbein und Beyer; b) Gomringer und Rinck; c) Oliver und Wolf; d) Kunst und Popp.
10. Was ist ein Merkmal des zeitgenössischen poetischen Diskurses?
a) Geschlossenheit der Form; b) Multimedialität und Intertextualität; c) Abkehr von Sprache; d) ausschließlich traditionelle Lyrik.

Verwendete Literatur

Texte:

1. Beyer M. Dämonenräumdienst. Gedichte. Berlin: Suhrkamp, 2020.
2. Beyer M. Falsches Futter. Gedichte. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.
3. Gomringer N. Gottesanbieterin. Gedichte. Berlin/Dresden : Volland & Quist, 2020.
4. Gomringer N. Klimaforschung. Buch mit Audio-CD. Dresden/Leipzig : Volland & Quist, 2008.
5. Grünbein D. Äquidistanz. Gedichte. Berlin: Suhrkamp Verlag, 2022.
6. Grünbein D. Grauzone morgens. Gedichte. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1988.
7. Kling T. Botenstoffe. Köln, 2001.
8. Rinck M. Alle Türen. Gedichte. Berlin: kookbooks, 2019.
9. Rinck M. HONIGPROTOKOLLE. Sieben Skizzen zu Gedichten, welche sehr gut sind. Mit vier Liedern von Bo Wiget und einem Poster von Andreas Töpfer. Berlin : Kookbooks, 2012.
10. Seiler L. pech & blende. Gedichte Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2000.
11. Seiler L. schrift für blinde riesen. Gedichte. Berlin: Suhrkamp Verlag, 2021.
12. Wagner J. Guerickes Sperling. Gedichte. Berlin: Berlin Verlag, 2004.
13. Wagner J. Steine & Erden. Gedichte. München: Hanser Berlin, 2023.
14. Wolf U. Kochanie ich habe Brot gekauft. Gedichte. Idstein: kookbooks, 2005.
15. Wolf U. Meine schönste Lengevitch. Prosagedichte. Berlin: kookbooks, 2013.

Primärliteratur:

1. Banoun B., Hähnel-Mesnard C. (Hrsg.) Lutz Seiler. edition text + kritik. Heft 249. München, 2025.
2. Burgenmeister S. beidseitig „stills“ – Das Zusammenspiel von Literatur und Malerei in Kling und Langankys „wände machn“. *Godlewicz-Adamiec J., Piszczatowski P., Szybisty T. (Hg.) Literatur und Malerei. imedius*, Warschau et al., 2018. S. 361–376.
3. Burgenmeister S. Der „Blick auf Beowulf“. Eine Spurensuche zwischen Medialität und Materialität bei Thomas Kling und Ute Langanky. Transcript, Bielefeld, 2018.
4. Burigk M. Auferstanden aus Ruinen : Durs Grünbein und die europäische Antike. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2026.

5. Deckert R. Probebohrung im Himmel. Die bestechenden Gedichte des Lyrikers Jan Wagner. *Akzente. Zeitschrift für Literatur*. 2006. № 2. S. 105–110.
6. Goer C. „Du baust einen Tisch und ich spreche darüber“. Performance Poetry, ‚actio‘ und Gender am Beispiel von Nora Gomringer's ‚Du baust einen Tisch‘. *Der Deutschunterricht. Lyrik und Rhetorik*. Hannover: Friedrich Verlag, 2022. Band 74. № 1. S. 71–79.
7. Gross M. Bruch und Erinnerung. Durs Grünbeins Poetik. Berlin : LIT Verlag, 2011.
8. Hartung H. Himmelsbohrungen. Laudatio auf Jan Wagner. *Sinn und Form. Beiträge zur Literatur*. 2012. № 3. S. 424–427.
9. Ingold J. (Hrsg.) Spaziergänge im Niemandsland. Beiträge zum Werk Lutz Seilers. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2025.
10. Jürgensen C. / Pils H. (Hrsg.) Gedichte von Marcel Beyer. Interpretationen. Paderborn : Brill Mentis, 2025.
11. Jürgensen C., Klimek S. (Hrsg.) Gedichte von Jan Wagner. Interpretationen. mentis, Münster, 2017.
12. Jürgensen C., Marx F., Pils H. (Hrsg.) Natur – Form – Autorschaft. Das literarische Werk Jan Wagners (= Literatur & Gegenwart. Band 6). Würzburg: Verlag Königshausen und Neumann, 2022.
13. Klein C. (Hrsg.) Marcel Beyer. Perspektiven auf Autor und Werk. Stuttgart: Metzler, 2018.
14. Kleinschmidt S. Die honigströmenden Quellen in den wundersamen Gärten und Tälern der Dichterin Monika Rinck. *Sinn und Form*. 2025. № 6. S. 843–845.
15. Müller I. „Alles Verschüttete aufspüren, mit beiden Händen vor dem Gesicht“. Zur poetisch-dramaturgischen Verknüpfung von Traum und Trauma in Marcel Beyers Opernlibretto Erdbeben. Träume nach Heinrich von Kleists Novelle Das Erdbeben in Chili. *Zeitschrift für Germanistik*, hg. von Claudia Stockinger, Mark-Georg Dehrmann, Alexander Kosenina und Ulrike Vedder. Bern et al. 2025. Bd. 35 (1). S. 73–93.
16. Taylor N., Passavant N. von (Hrsg.) Monika Rinck. Poesie und Gegenwart. Kontemporär. Schriften zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Berlin : J. B. Metzler, 2023.
17. Tetzlaff K. Die eigene Stimme und das Unsagbare. Lutz Seilers poetische Annäherungen an das Göttliche. *Sinn und Form*. 2024. № 3. S. 411–415.

Sekundärliteratur:

1. Ammon F. von, Trilcke P., Scharfschwert A. (Hrsg.) Das Gellen der Tinte. Zum Werk Thomas Klings. Göttingen, 2012.
2. Baumann C. Transformationsprozesse I. Der Roman „Kruso“ von Lutz Seiler auf der Bühne. *Studia Niemcoznawcze*. Warschau, 2016.

3. Brosche G. Narrative der Männlichkeit(en) in Lutz Seilers Roman „Kruso“. Universität Greifswald, 2015.
4. Buchert K. B. Poesie around Noon. Nora-E. Gomringer über die Poesie, die Sprache und das Leben. *Forsch und Lër – Zeitung des Bamberger Germanistenclubs*. 2001. № 14. S. 7–10.
5. Dumschat D. „Ich binz.“ Zur Problematik der Identität in der Lyrik Nora-Eugenie Gomringers. *Bartl A. (Hrsg.) Verbalträume. Beiträge zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (= Germanistik und Gegenwartsliteratur. Bd. 1)*. Augsburg : Wißner, 2005. S. 205–230.
6. Heske H. Goethe und Grünbein. Aufsätze zur Literatur. Bonn: Bernstein Verlag, 2004.
7. Joist A. Der Tod als Schicksal des Körpers im Werk von Durs Grünbein. *Alexander Joist: Auf der Suche nach dem Sinn des Todes. Todesdeutungen in der Lyrik der Gegenwart*. Mainz: Matthias-Grünwald Verlag, 2004.
8. Klein S. „Denn alles, alles ist verlorne Zeit“. Fragment und Erinnerung im Werk von Durs Grünbein. Bielefeld : Aisthesis Verlag, 2008.
9. Müller L. „Der Knochenträumer“. Laudatio auf Lutz Seiler zur Verleihung des Bremer Literaturpreises 2004. *Sprache im technischen Zeitalter*. 42, 2004. № 170, S. 153–159.
10. Reumkens N. Kunst, Künstler, Konzept und Kontext. Intermediale und andersartige Bezugnahmen in der Lyrik Mayröckers, Klings, Grünbeins und Draesners. Würzburg, 2013.
11. Schwitter F. Populationen – Zeit-Räume – Protokollieren. Ulf Stolterfoht / Oswald Egger / Monika Rinck. Über Varianten formaler Wiederholung in deutschsprachigen Gedichtbänden nach 2000. Bielefeld : Aisthesis Verlag, 2020.
12. Trilcke P. Historisches Rauschen. Das geschichtsliterarische Werk Thomas Klings. Elektronische Dissertation. Göttingen, 2012.
13. Wix G. Stratigraphic Soundings: A Genetic Approach to the German Poet Thomas Kling. *Variants*. 2016. № 12–13. S. 125–147.
14. Wix G., Stüssel K. (Hrsg.). Thomas Kling. Double Exposure. Ausstellungskatalog (= Schriftenreihe der Kunst- und Museumsbibliothek Köln. Bd. 5). Köln, 2017.
15. Ziebritzki H. Der Januskopf des Sprachhundes. Zum Selbstbild des Dichters in der Lyrik Marcel Beyers. *Gegenstrophe. Blätter zur Lyrik*, 4. Ausgabe. Hannover : Wehrhahn Verlag, 2012. S. 70–73.

Thema 3

ZEITGENÖSSISCHES DEUTSCHSPRACHIGES DRAMA: IDENTITÄT, GESELLSCHAFT UND NEUE THEATERPRAKTIKEN

Ziel der Lehrveranstaltung:

- Die Masterstudierenden mit den zentralen Tendenzen der zeitgenössischen deutschsprachigen Dramatik des späten 20. und frühen 21. Jahrhunderts vertraut machen.
- Die Problematik von Identität, Gesellschaftskritik und neuen Theaterformen im zeitgenössischen deutschsprachigen Drama analysieren.
- Die Fähigkeiten zur Analyse postdramatischer und experimenteller Theatertexte entwickeln.

Aufgaben:

1. Die Haupttendenzen der Entwicklung der zeitgenössischen deutschsprachigen Dramatik untersuchen.
2. Das Phänomen des postdramatischen Theaters und seine ästhetischen Strategien analysieren.
3. Die Problematik von Identität, Migration, Gender und sozialer Ungleichheit im zeitgenössischen deutschsprachigen Drama untersuchen.
4. Neue Formen des theatralen Schreibens und der szenischen Repräsentation charakterisieren.
5. Die Interpretationskompetenz dramatischer Texte im Kontext kultureller Transformationen des 21. Jahrhunderts entwickeln.

Plan der Lehrveranstaltung (Diskussionsfragen):

1. Welche Tendenzen bestimmen die Entwicklung der zeitgenössischen deutschsprachigen Dramatik?
2. Was ist das postdramatische Theater und wie verändert es die klassische dramatische Form?
3. Wie wird das Problem der Identität im zeitgenössischen deutschsprachigen Drama repräsentiert?
4. Auf welche Weise reagiert das Theater auf die sozialen Konflikte der Gegenwart?
5. Worin besteht die Poetik der Fragmentierung im Werk von Roland Schimmelpfennig?

6. Wie wird Gesellschaftskritik in den Stücken von Marius von Mayenburg realisiert?
7. Welche Besonderheiten weist die soziale Satire im Werk von Sibylle Berg auf?
8. Wie werden Migration und Identität im Werk von Sasha Marianna Salzmann behandelt?
9. Worin besteht die Experimentierhaftigkeit des Theaters von Roland Schimmelpfennig?

Lesetexte:

Es sind 2 – 3 Theaterstücke verschiedener Autorinnen und Autoren nach Wahl zu lesen.

- Roland Schimmelpfennig. „Die Frau von früher“, „Vorher/Nachher“, „Arabische Nacht“, „Der goldene Drache“.
- Marius von Mayenburg. „Feuergesicht“, „Parasiten“, „Der Hässliche“.
- Sibylle Berg. „Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen“, „Und jetzt: Die Welt!“, „Hass-Triptychon – Wege aus der Krise“.
- Sasha Marianna Salzmann. „Muttersprache Mameloschn“, „Muttermale Fenster Blau“, „Meteoriten“.
- Falk Richter. „Unter Eis“, „Trust“, „Fear“.
- Nis-Momme Stockmann. „Kein Schiff wird kommen“, „Das blaue blaue Meer“, „Geisterfahrer“.
- Bonn Park. „Traurigkeit und Melancholie“, „Die Leiden des jungen Super Mario in 2D“, „Ein Berg, viele“.
- Laura Naumann. „Herz aus Polyester“, „Die Kinder von Nothingtown“, „Sugar“.

Aufgaben für die Masterstudierenden:

1. Die Haupttendenzen der zeitgenössischen deutschen Dramatik analysieren.
2. Die Spezifik des nationalen postdramatischen Theaters bestimmen.
3. Die Problematik der Identität im zeitgenössischen Drama Deutschlands charakterisieren.
4. Die Gesellschaftskritik im Werk von Sibylle Berg und Falk Richter analysieren.
5. Die dramatischen Strategien von Roland Schimmelpfennig und Marius von Mayenburg vergleichen.
6. Das Thema Migration und Identität in den Stücken von Sasha Marianna Salzmann untersuchen.

7. Experimentelle Formen der zeitgenössischen theatralen Sprache analysieren.

Themen der Essays:

1. Postdramatisches Theater im heutigen Deutschland.
2. Die Problematik der Identität im zeitgenössischen deutschen Drama.
3. Gesellschaftskritik im Werk von Sibylle Berg.
4. Fragmentierung als künstlerisches Prinzip im Drama von Roland Schimmelpfennig.
5. Neue Theaterpraktiken des 21. Jahrhunderts.
6. Migration und Erinnerung in der zeitgenössischen nationalen Dramatik.
7. Experimentelle Formen des theatralen Schreibens in Deutschland.
8. Politisches Theater im heutigen Deutschland.

Themen der Referate:

1. Haupttendenzen der zeitgenössischen deutschen Dramatik.
2. Postdramatisches Theater: Theorie und Praxis.
3. Identität im zeitgenössischen deutschen Drama.
4. Gesellschaftsproblematik im Werk von Marius von Mayenburg und Sibylle Berg.
5. Theater als Form der Gesellschaftskritik.
6. Migration und kulturelles Gedächtnis im Drama des 21. Jahrhunderts.
7. Ästhetik der Fragmentierung im zeitgenössischen nationalen Theater.
8. Experimentelle Theaterpraktiken in Deutschland.

Individuelle kreativ-gestaltende Aufgaben:

1. Ein Schema zur Entwicklung der zeitgenössischen deutschen Dramatik erstellen.
2. Einen kurzen dramatischen Text in postdramatischer Manier verfassen.
3. Eine Szene aus einem Stück eines zeitgenössischen deutschen Dramatikers analysieren.
4. Zwei dramatische Strategien vergleichen (Schimmelpfennig vs. Mayenburg).
5. Ein Konzept für eine zeitgenössische Theaterinszenierung zu einem gesellschaftlichen Thema entwickeln.
6. Eine Präsentation über einen zeitgenössischen deutschen Dramatiker vorbereiten.

Fragen zur Selbstkontrolle:

1. Was ist das postdramatische Theater?
2. Welche Hauptthemen prägen die zeitgenössische deutsche Dramatik?
3. Wie wird das Problem der Identität im Drama repräsentiert?
4. Welche Rolle spielt Gesellschaftskritik im zeitgenössischen Theater?
5. Worin besteht die Spezifik der fragmentarischen Dramatik?
6. Welche neuen Theaterpraktiken sind im 21. Jahrhundert entstanden?
7. Wie wird Migration im zeitgenössischen deutschen Drama thematisiert?
8. Worin besteht der Unterschied zwischen klassischem Drama und postdramatischem Theater?

Testfragen:

1. Wer ist Vertreter des postdramatischen Theaters?
a) Bertolt Brecht; b) Roland Schimmelpfennig; c) Günter Grass;
d) Hermann Hesse.
2. Welches Thema ist zentral für das zeitgenössische deutsche Drama?
a) nationale Identität; b) Multikulturalismus und Identität; c) Krise von Ästhetik und Ethik; d) ausschließlich ökologische Herausforderungen.
3. Wer schreibt gesellschaftskritische Stücke?
a) Sibylle Berg; b) Thomas Brussig; c) Uwe Timm; d) Daniel Kehlmann.
4. Was ist charakteristisch für das postdramatische Theater?
a) klassische Struktur; b) Fragmentierung; c) Abwesenheit eines Regisseurs;
d) Abwesenheit von Text.
5. Wer arbeitet mit den Themen Migration und Identität?
a) Sasha Marianna Salzmann; b) Markus Suess; c) Peter Stamm; d) Lutz Seiler.
6. Welches Genre dominiert im zeitgenössischen Drama?
a) Tragödie; b) experimentelles Drama; c) Komödie;
d) postapokalyptisches Stück.
7. Was ist charakteristisch für das Theater des 21. Jahrhunderts?
a) formale Stabilität und Diskursivität; b) Abkehr vom Text;
c) Innovation; d) Intermedialität.
8. Wer ist Autor experimenteller zeitgenössischer Dramentexte in Deutschland?

a) Bernhard Schlink; b) Uwe Timm; c) Daniel Kehlmann; d) Nis-Momme Stockmann.

9. Welche Funktion hat das zeitgenössische Theater?

a) Unterhaltung; b) erzieherisch und gesellschaftskritisch; c) Darstellung historischer Ereignisse; d) reine Gesellschaftskritik.

10. Was bestimmt das zeitgenössische deutsche Drama?

a) Liminalität; b) Abwesenheit eines Protagonisten; c) Wechsel von Statik und Performativität; d) Intertextualität und Experiment.

Verwendete Literatur

Texte:

1. Falk R. Ich bin Europa. „Fear“ und andere Theaterstücke. Berlin: Theater der Zeit, 2017.

2. Falk R. Hrsg. v. N. Gronemeyer, (enthält: Materialien, Textfassung, CD-Mitschnitt), Theater der Zeit. Berlin, 2010.

3. Falk R. „Small Town Boy“ und andere Stücke. Mit einem Essay von Daniel Richter, Theater der Zeit Berlin, 2015.

4. Falk R. Unter Eis. Theaterstücke 1993 – 2004. Frankfurt am Main: Fischer Verlag, 2005.

5. Mayenburg M. von Feuergesicht / Haarmann (Henschel SCHAUSPIEL edition). Paperback. First Edition. Henschel SCHAUSPIEL, 2014. 154 S.

6. Schimmelpfennig R. Der goldene Drache: Stücke (Theater / Regie im Theater). Pocket Book, FISCHER Taschenbuch, 2011. 733 S.

7. Schimmelpfennig R. Die Frau von früher: Stücke 1994 – 2004. Pocket Book, FISCHER Taschenbuch, 2004. 688 S.

Primärliteratur:

1. Birgfeld J. „Die einzige Frage, die bleibt, lautet: Wie konnten wir so leben? Warum haben wir nichts dagegen unternommen?“ Falk Richters Konzept eines politischen Theaters des zugerichteten Subjekts. *Falk Richter: Disconnected. Tanz Theater Politik. Saarbrücker Poetikdozentur für Dramatik. Mit einem Nachwort hg. v. Johannes Birgfeld.* Berlin: Alexander Verlag, 2018. S. 169–179.

2. Deiters F.-J. 'Ich habe also nach einer Form gesucht, Theater als Forum zu begreifen'. Falk Richters Theater des politischen Aktivismus'. *Franz-Josef Deiters: Neues Welttheater? Zur Mediologie des Theaters der Neo-Avantgarden.* Berlin : Erich Schmidt Verlag, 2022. S. 55-84.

3. Enghart A. Das Theater der Gegenwart. Verlag C. H. Beck GmbH & Co. KG, 2013. 128 S.
4. Fischer-Lichte E. Ästhetik des Performativen. Frankfurt am Main, 2004. 378 S.
5. Hansen S. Nach der Postdramatik. Narrativierendes Text-Theater bei Wolfram Lotz und Roland Schimmelpfennig. transcript, Bielefeld, 2021.
6. Hansen S. Sibylle Berg – Dystopie und Groteske. *Ders.: Nach der Postdramatik. Narrativierendes Text-Theater bei Wolfram Lotz und Roland Schimmelpfennig*. Bielefeld, 2021. S. 238–242.
7. Kamatz E. M. Autorschaft, Genres und digitale Medien. Sibylle Berg, Markus Heitz, Cornelia Funke und Michael Köhlmeier im literarischen Feld der Gegenwart (2010 – 2020). transcript, Bielefeld, 2023.
8. Lehmann H.-T. Postdramatisches Theater. 7. Nachauflage. Verlag der Autoren, 2023. 512 S.
9. Lehmann H.-T. Tragödie und Dramatisches Theater. Berlin : Alexander Verlag, 2013.
10. Metzler J. B. Deutsche Literaturgeschichte: Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Stuttgart : Metzler, 2008. 774 S.
11. Molchanets D., Yuhan N. Phantasmagoria and irreality in the poetic of Roland Schimmelpfennig's dramas "Eternal Maria" and "Arabian night". *Діалог культур у Європейському освітньому просторі [Електронний ресурс] : Матеріали X Міжнародної конференції, м. Київ, 09 травня 2025 р. Київський національний університет технологій та дизайну / упор. С. Є. Дворянчикова. К. : КНУТД, 2025. С. 460-465. <https://dk.knutd.edu.ua/arxiv/>, <https://en.dk.knutd.edu.ua/archive/>*
12. Molchanets O., Yuhan N. Authorial presence in the plays of Roland Schimmelpfennig: features of expressions. *Діалог культур у Європейському освітньому просторі [Електронний ресурс] : Матеріали X Міжнародної конференції, м. Київ, 09 травня 2025 р. Київський національний університет технологій та дизайну / упор. С. Є. Дворянчикова. К. : КНУТД, 2025. С. 465-470. <https://dk.knutd.edu.ua/arxiv/>, <https://en.dk.knutd.edu.ua/archive/>*
13. Runow T. Sasha Marianna Salzmann. „Veränderung geht nur durch Liebe“. *Zwischentöne auf Deutschlandfunk*. 23. Juli 2023, ARD Audiothek.
14. Yuhan N. About the genre specificity of the plays „Guests“ („Gäste“) by Oliver Bukowski and „The Ugly One“ („Der Hässliche“) by Marius von Mayenburg: from the Author's Definition to the Reception of Critics and Viewers. *The 7th International Scientific and Practical Conference „Current Issues and Prospects for The Development of Scientific Research“ (April 19 – 20, 2023; Orléans, France)*. Epi, 2023. P. 292-310.
15. Yuhan N. At the Crossing of Cultural and Literary Traditions: Intertextuality and Intermediality of Roland Schimmelpfennig's Play „A Woman from the Past“. *The 6th International Scientific and Practical Conference „Scientific*

Progress: Innovations, Achievements and Prospects” (March 6 – 8, 2023) MDPC Publishing, Munich, Germany, 2023. P. 280-286.

16. Yuhan N. Chronotopisches metaphorisches Modell der Wirklichkeit in Roland Schimmelpfennigs „orientalischen Märchen“ wie „Die arabische Nacht“ und „Der goldene Drache“. *Діалог культур у Європейському освітньому просторі [Електронний ресурс] : Матеріали VIII Міжнародної конференції, м. Київ, 10 травня 2023 р. Київський національний університет технологій та дизайну / упор. С. Є. Дворянчикова. К. : КНУТД, 2023. С. 393-398.*

17. Yuhan N. Projection of Psychoanalytic Concepts and Psychodrama in Modern German Drama: the Play by N.-M. Shtokmann „The Ship Will Not Come“ in an Intertextual Context / Проекція психоаналітичних концепцій і психодрами у сучасній німецькій драматургії: п’єса Н.-М. Штокманна „Корабель не прийде“ в інтертекстуальному контексті. *Modern Philology: Theory, History, Methodology : Scientific monograph. P. 1.* Riga: Baltija Publishing, 2024. P. 204-240.

<https://doi.org/10.3055/978-9934-26-425-2-11>;
baltijapublishing.lv/omp/index.php/bp/catalog/view/454/12210/25518-1;
<http://baltijapublishing.lv/omp/index.php/bp/catalog/book/454>

18. Yuhan N., Borzova O. Psychology of Literary Creativity as a Subject of Representation in Modern Dramaturgy (Based on the Plays of Koki Mitani (Japan) and Nis-Momme Stockmann (Germany)). *Закарпатські філологічні студії*. 2023. Вип. 30. С. 298–304. DOI: <https://doi.org/10.32782/tps2663-4880/2023.30.55>

Sekundärliteratur:

1. Breuer U. Intermedialität im Theater: Theorie und Praxis der modernen Bühnendramaturgie. Bielefeld: transcript, 2019.

2. Brook P. The Empty Space. London: Penguin, 1990.

3. Fossaluzza C. Das Haus als Ort des Ausnahmezustands: Marius von Mayenburgs *Eldorado* (2004) und *Der Stein* (2008). Fossaluzza C. / Kraume A. (Hrsg.) *Ausnahmezustände in der Gegenwartsliteratur: nach 9/11*. Würzburg, 2017, S. 83–96.

4. Geisenhanslüke A. Körper – Familie – Gewalt. Bemerkungen zum zeitgenössischen Theater am Beispiel von Dea Loher und Marius von Mayenburg. *Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes*, 48. 2001. H. 3. S. 394–405.

5. Hansen S. Marius von Mayenburg – Dekonstruktion und Körper (Gegenposition). *Nach der Postdramatik. Narrativierendes Text-Theater bei Wolfram Lotz und Roland Schimmelpfennig*. Bielefeld, 2021. S. 248–255.

6. Hausbei K. Roland Schimmelpfennigs *Vorher/Nachher*. Zapping als Revival der Revueform? Tigges S. (Hrsg.) *Dramatische Transformationen. Zu gegenwärtigen Schreib- und Aufführungsstrategien im deutschsprachigen Theater*. Bielefeld: transcript 2008. S. 43–52.

7. Hauser T. Ästhetische Konzepte und literarische Praxis: Von Klassik

bis Postdrama. Tübingen: Francke, 2013.

8. Laudahn C. Zwischen Postdramatik und Dramatik. Roland Schimmelpfennigs Raumentwürfe. Tübingen: Narr, 2012. 395 S.

9. Maier-Schaeffer F. Unmögliches Streiten. Marius von Mayenburgs *Parasiten* und *Michis Blut* von Franz Xaver Kroetz. *Sprache und Literatur*, 39. 2008. H. 101. S. 25–45.

10. Michalzik P. Dramen für ein Theater ohne Drama. Traditionelle neue Dramatik bei Rinke, von Mayenburg, Schimmelpfennig und Bärfuß. *Tigges S. (Hg.): Dramatische Transformationen. Zu gegenwärtigen Schreib- und Aufführungsstrategien im deutschsprachigen Theater*. Bielefeld: transcript 2008. S. 31–42.

11. Mirecka A. Die Funktion des Chores in dem gegenwärtigen deutschen und polnischen Drama: Roland Schimmelpfennig *Die vier Himmelsrichtungen* und Andrzej Stasiuk *Noc*. *Bednarowska A.; Kołodziejczyk-Mróż B.; Majcher P. (Wyd.) Slawisch-deutsche Begegnungen in Literatur, Kultur und Sprache*. Hamburg : Verlad dr. Kovac, 2020. S. 51-60.

12. Pavis P. *Analyzing Performance: Theatre, Dance, and Film*. Ann Arbor: University of Michigan Press, 2003.

13. Richter D. Identitäten im globalen Village. *Falk Richter: „Small Town Boy“ und andere Stücke. Mit einem Essay von Daniel Richter*. Theater der Zeit, Berlin, 2015. S. 7–23.

14. Schreiber D. Warum wir ins Theater gehen. *Falk Richter: Ich bin Europa. „Fear“ und andere Theaterstücke*. Theater der Zeit. Berlin, 2017, S. 7–10.

15. Yuhan N. Dialog der Kulturen in R. Schimmelpfennigs Theaterstück “Der goldene Drache”: Eine moderne Interpretation von Äsops berühmter Fabel von der Ameise und der Zikade. *Діалог культур у Європейському освітньому просторі: Матеріали ІХ Міжнародної конференції, 10 травня 2024 р., Київ / С. Є. Дворянчикова (упор.)*. К. : Київський національний університет технологій та дизайну, 2024. С. 397–400.
<https://drive.google.com/file/d/1MoIZd-StwJN9Zd0En1Rz7Km8mj6fXxta/view>

MODUL 2

Österreichische und schweizerische deutschsprachige Literatur des späten 20. – frühen 21. Jahrhunderts: Postmodernismus, kulturelle Hybridität und Erinnerungsliteratur

Thema 4

Zeitgenössische österreichische Dramatik: postdramatisches Theater, sprachliches Experiment und Sozialkritik (E. Jelinek, T. Köck)

Ziel der Lehrveranstaltung:

- Die Studierenden des zweiten (Master-)Studienniveaus mit den zentralen Tendenzen der zeitgenössischen österreichischen Dramatik vertraut machen.
- Die Besonderheiten des postdramatischen Theaters, des sprachlichen Experiments und der Sozialkritik in der österreichischen Bühnentradition untersuchen.
- Analysekompetenzen im Umgang mit dramatischen Texten im Kontext feministischer, postmoderner und kritischer Theorie entwickeln.

Aufgaben:

1. Die grundlegenden Entwicklungstendenzen der zeitgenössischen österreichischen Dramatik erarbeiten.
2. Die Spezifik des postdramatischen Theaters im österreichischen kulturellen Kontext untersuchen.
3. Das sprachliche Experiment als künstlerische Strategie analysieren.
4. Die soziale und politische Kritik in der zeitgenössischen Dramatik charakterisieren.
5. Interpretationskompetenzen komplexer dramatischer Texte im feministischen und poststrukturalistischen Ansatz entwickeln.

Seminarplan (Diskussionsfragen):

1. Welche Besonderheiten weist die zeitgenössische österreichische Dramatik auf?
2. Was ist das postdramatische Theater und wie wird es in der österreichischen Tradition realisiert?
3. Worin besteht das sprachliche Experiment in der zeitgenössischen Dramatik?
4. Wie manifestiert sich Sozialkritik in der Dramatik?
5. Welche Schreibmerkmale kennzeichnen Elfriede Jelinek im Kontext des postdramatischen Theaters?
6. Wie funktionieren Dekonstruktion von Sprache und Ideologie in den Texten von Elfriede Jelinek?
7. Welche Formen des theatralen Experiments verwendet Thomas Köck?
8. Wie verbinden sich Politik und Poetizität in der zeitgenössischen österreichischen Dramatik?

Texte zur Lektüre:

Je ein Text jedes Autors lesen.

- Elfriede Jelinek. „Prinzessinnendramen („Der Tod und das Mädchen I – V“), „Was geschah, nachdem Nora ihren Mann verließ, oder die Requisiten der Gesellschaften“ (*zusätzlich*).
- Thomas Köck. „paradies hungern“, „paradies fluten“, „paradies spielen (abendland, ein abgesang)“, „dritte republik – eine vermessung“ (*Einen Text nach Wahl*).

Aufgaben für Masterstudierende:

1. Die Besonderheiten des sprachlichen Stils von Elfriede Jelinek analysieren.
2. Die Merkmale der Diskursdekonstruktion in ihrem dramatischen Werk bestimmen.
3. Die Sozialkritik im Werk der zeitgenössischen österreichischen Dramatik charakterisieren.
4. Die dramatischen Strategien von Jelinek und Köck vergleichen.
5. Die Rolle der Intertextualität und Zitattechnik in der österreichischen Dramatik analysieren.
6. Die Funktion des politischen Theaters in der zeitgenössischen österreichischen Kultur untersuchen.

Themen für Essays:

1. Postdramatisches Theater in Österreich: zentrale Tendenzen.
2. Sprachliches Experiment in der Dramatik von Elfriede Jelinek.
3. Sozialkritik als Grundlage der zeitgenössischen österreichischen Dramatik.
4. Dekonstruktion von Sprache und Macht im Werk von Jelinek.
5. Theater als politischer Raum im zeitgenössischen Österreich.
6. Poetik der Fragmentierung in der zeitgenössischen Dramatik.
7. Neue Formen des dramatischen Schreibens im 21. Jahrhundert.

Themen für Referate:

1. Zentrale Tendenzen der zeitgenössischen österreichischen Dramatik.
2. Postdramatisches Theater in Österreich.
3. Elfriede Jelinek als Vertreterin des feministischen und politischen Dramas.
4. Sprachliches Experiment in der zeitgenössischen Dramatik.
5. Sozialkritik im österreichischen Theater.
6. Politisches Theater des 20. und 21. Jahrhunderts.
7. Dramatik von Thomas Köck: neue ästhetische Strategien.

Individuelle kreative Aufgaben:

1. Ein Schema zur Entwicklung der zeitgenössischen österreichischen Dramatik erstellen.
2. Einen Ausschnitt aus einem Stück von Elfriede Jelinek im Hinblick auf sprachliche Dekonstruktion analysieren.
3. Ein kurzes Essay im Stil des postdramatischen Theaters verfassen.
4. Zwei dramatische Strategien vergleichen (E. Jelinek vs. T. Köck).
5. Ein Konzept für eine zeitgenössische Theaterinszenierung zu einem sozialen Thema entwickeln.
6. Eine Präsentation über das postdramatische Theater in Österreich vorbereiten.

Fragen zur Selbstkontrolle:

1. Was ist postdramatisches Theater?
2. Worin besteht die Besonderheit der österreichischen Dramatik?
3. Wie wird das sprachliche Experiment im Drama realisiert?
4. Welche Rolle spielt Sozialkritik im zeitgenössischen Theater?
5. Wodurch ist das Werk von Elfriede Jelinek gekennzeichnet?

6. Welche zentralen Themen prägen die zeitgenössische österreichische Dramatik?
7. Wie funktioniert politisches Theater im 21. Jahrhundert?
8. Welche neuen Theaterformen entstehen in der österreichischen Dramatik?

Testfragen:

1. Wer ist eine Vertreterin des postdramatischen Theaters in Österreich?
a) Marlen Haushofer; b) Elfriede Jelinek; c) Juli Zeh; d) Uwe Timm.
2. Was ist ein zentrales Merkmal der Dramatik von Jelinek?
a) klassische Handlung; b) romantische Lyrik; c) historischer Realismus;
d) sprachliche Dekonstruktion.
3. Was ist typisch für das postdramatische Theater?
a) Fragmentierung und Diskurs; b) linearer Plot; c) Epos;
d) Sprachlosigkeit.
4. Thomas Köck ist bekannt als Autor:
a) historischer Romane; b) experimenteller Dramatik; c) Detektivromane;
d) klassischer Tragödien.
5. Zentrales Thema der zeitgenössischen österreichischen Dramatik:
a) Queer-Communities; b) Sozialkritik; c) Mythologie und Psychoanalyse; d) ökologische Krise.
6. Welcher Ansatz ist typisch für Jelinek?
a) poststrukturalistisch; b) realistisch; c) abenteuerlich; d) sentimental.
7. Was ist charakteristisch für die österreichische Dramatik?
a) Polyphonie; b) reduzierte Sprache; c) klassischer Gattungskanon;
d) Dekonstruktion.
8. Welche Funktion hat das Theater im heutigen Österreich?
a) unterhaltend; b) kritisch und politisch; c) ausschließlich pädagogisch;
d) nur informativ.
9. Was steht im Zentrum des postdramatischen Theaters?
a) Handlung; b) Aktion; c) Moral; d) Text als Struktur.
10. Was kennzeichnet den Stil von Jelinek?

- a) einfache Sprache; b) Zitathaftigkeit, Intertextualität und Dekonstruktion;
c) klassische Form; d) Abwesenheit einer Autorenposition.

Verwendete Literatur

Texte:

1. Jelinek E. Der Tod und das Mädchen I – V : Prinzessinnendramen. Berlin: Berliner Taschenbuch Verlag, 2004, 388 S.
2. Jelinek E. Theaterstücke: Was geschah, nachdem Nora ihren Mann verlassen hatte oder Stützen der Gesellschaft / Clara S. musikalische Tragödie / Burgtheater / Krankheit oder Moderne Frauen. R. Friedrich (Ed.), U. Nyssen (Ed., Foreword). Rowohlt, Taschenbuch, 1992. 286 S.
3. Köck T. paradies fluten (verirrte sinfonie). teil eins der klimatrilogie. UA: Ruhrfestspiele Recklinghausen / Schauspiel Mainz, Regie: Sara Ostertag, 2016.
4. Köck T. paradies hungern. teil zwei der klimatrilogie. UA: Theater Marburg, Regie: Fanny Brunner, 2015.
5. Köck T. paradies spielen (abendland. ein abgesang). teil drei der klimatrilogie. UA: Nationaltheater Mannheim, Regie: Marie Bues, 2017.
6. Єлінек Е. Смерть і Діва / з нім. пер. Олександри Григоренко. Чернівці: Книги XXI, 2015. 128 с.
7. Єлінек Е. Що сталося після того, як Нора покинула свого чоловіка, або Підпори суспільств / пер. з нім. Тимофій Гаврилів. Львів: ВНТЛ-Класика, 2012.

Primärliteratur:

1. Angelaki V. Theatre & Environment. Methuen Drama. London – New York – Oxford – New Delhi – Sydney, 2022.
2. Beutin W: Elfriede Jelinek. *Preisgekrönte. Zwölf Autoren und Autorinnen von Paul Heyse bis Herta Müller ; ausgewählte Werke, sprachkritisch untersucht*. Frankfurt a. M. : Peter Lang Verlag, 2012. S. 315–338.
3. Bröll A. „Ist ,alles eigentlich schon vorüber“? Zukunftsperspektivierungen in Dramen von Thomas Köck. *Zukünftigkeits im zeitgenössischen Drama und Theater*. Brill/Fink, 2025. S. 61–75.
4. Clar P. „Ich bleibe, aber weg“. Dekonstruktionen der AutorInnenfigur(en) bei Elfriede Jelinek. Aisthesis, Bielefeld, 2017.
5. Fiddler A. Rewriting Reality: An Introduction to Elfriede Jelinek. Oxford: Berg, 1994.
6. Janz M. Elfriede Jelinek. Stuttgart: Metzler, 1995.

7. Johns J. B., Arens K. (eds.). Elfriede Jelinek: Framed by Language. Riverside: Ariadne Press, 1994.
8. Kovacs T. Drama als Störung. Elfriede Jelineks Konzept des Sekundärdramas. Bielefeld : Transcript Verlag, 2016. (Theater 88).
9. Mayer V., Koberg R. Elfriede Jelinek – Ein Porträt. Rowohlt, 2006.
10. Paulischin-Hovdar S. Der Opfermythos bei Elfriede Jelinek. Eine historiografische Untersuchung. Wien-Köln-Weimar : Böhlau Verlag, 2017.
11. Reinert B. „Ich lasse am liebsten Tote sprechen“. Elfriede Jelineks postmortales Theater“. *Der Nationalsozialismus und die Shoah in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*. [= Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik, Bd. 84], hrsg. v. Torben Fischer, Philipp Hammermeister u. Sven Kramer, Amsterdam u. New York : Rodopi, 2014. S. 259–272.
12. Wald C: Migrant Deaths and European Revenants in Thomas Köck's *antigone. a requiem* (2019): Sophocles' Tragedy Recomposed and Decomposed. *Modern Drama*. Toronto : University of Toronto Press, 2022. №. 65.4.
13. Wille F. Der Weltversther. Thomas Köck schreibt Dramen. *Theater heute*, 2019. URL: <https://www.der-theaterverlag.de/theatermagazin/dtm/theatermagazin-01-2019/thomas-koeck/>
14. Yuhan N. Das Problem der Zyklisierung der theatralen Diskurse von Elfriede Jelineks „Der Tod und das Mädchen I – V“ im Lichte der Theorien des (Öko)Feminismus und der Psychoanalyse. *Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Серія: Філологія*. Одеса. 2024. Вип. 67. С. 198-206. DOI: <https://doi.org/10.32782/2409-1154.2024.67.45>

Sekundärliteratur:

1. Affenzeller M. Thomas Köck, der apokalyptische Schreiber. *Der Standard*, 2020. URL: https://www.derstandard.at/story/2000119869350/der-apokalyptische-schreiber-thomas-koeck?utm_source=chatgpt.com
2. Annuß E. Elfriede Jelinek – Theater des Nachlebens. Paderborn : Wilhelm Fink Verlag, 2005.
3. Janke P. (Hg.) Die Nestbeschmutzerin: Jelinek & Österreich. Wien: Jung und Jung, 2002.
4. Janke P. (Hg.) Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption. Wien: Praesens Verlag, 2014.
5. Janke P. Werkverzeichnis Elfriede Jelinek. Wien: Edition Praesens, 2004.
6. Johanning A. KörperStücke. Der Körper als Medium in den Theaterstücken Elfriede Jelineks. Dresden : Thelem Universitätsverlag, 2004.
7. Nickenig A. Diskurse der Gewalt. Spiegelung von Machtstrukturen im Werk von Elfriede Jelinek und Assia Djebar. Marburg : Tectum Verlag, 2007.

8. Pflüger M. Vom Dialog zur Dialogizität. Die Theaterästhetik von Elfriede Jelinek. Francke (Narr), Tübingen 1996 (Mainzer Forschungen zu Drama und Theater 15).

9. Reinert B. Sinn egal. Körper leblos. Zur Ästhetik toter Körper bei Elfriede Jelinek, in: Nachkriegskörper. Prekäre Korporealitäten in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts, hrsg. v. Sarah Mohi-von Känel u. Christoph Steier, Würzburg: Königshausen & Neumann, 2013. S. 235–246.

10. Thebe J. „Theater hat dort gewonnen, wo es keine Lösung mehr weiß“. Thomas Köck über das politische Schreiben für das Theater. URL: https://www.schauinsblau.de/theater-hat-dort-gewonnen-wo-es-keine-loesung-mehr-weiss-schriftliches-gespraech-mit-thomas-koeck-zum-politischen-schreiben-fuer-das-theater/?utm_source=chatgpt.com

11. Ullmann K. Thomas Köcks neues Stück von ihm selbst und Elsa-Sophie Jach uraufgeführt am Hamburger Thalia Theater. Rezension auf nachtkritik.de vom 8. November 2018.

Thema 5

Schweizerisch-deutschsprachige Prosa des späten 20. – frühen 21. Jahrhunderts: Identität, Migration und kulturelle Hybridität

Ziel der Lehrveranstaltung:

- Die Studierenden des zweiten (Master-)Studienniveaus mit den zentralen Tendenzen der zeitgenössischen schweizerisch-deutschsprachigen Prosa vertraut machen.
- Die Problematik von Identität, Migration und kultureller Hybridität in der Literatur der Schweiz des späten 20. – frühen 21. Jahrhunderts untersuchen.
- Analysekompetenzen narrativer Strategien im multikulturellen und postnationalen Kontext entwickeln.

Aufgaben:

1. Die grundlegenden Entwicklungstendenzen der zeitgenössischen schweizerisch-deutschsprachigen Prosa erarbeiten.
2. Das Phänomen der kulturellen Hybridität und Mehrsprachigkeit im schweizerischen Literaturraum untersuchen.
3. Die Problematik von Migration, Erinnerung und Identität in zeitgenössischen Texten analysieren.

4. Neue narrative Modelle und Autorstrategien charakterisieren.
5. Kompetenzen im komparatistischen Analyseverfahren prosaischer Texte im europäischen kultur- und literaturgeschichtlichen Kontext entwickeln.

Seminarplan (Diskussionsfragen):

1. Welche zentralen Tendenzen prägen die zeitgenössische schweizerisch-deutschsprachige Prosa?
2. Wie wird in der Schweizer Literatur die Frage der Identität reflektiert?
3. Worin besteht das Phänomen der kulturellen Hybridität in der zeitgenössischen Prosa?
4. Wie beeinflusst das Thema Migration die narrativen Strukturen?
5. Welche Schreibmerkmale kennzeichnen Lukas Bärfuss?
6. Wie wird postnationale Identität im Werk von Dorothee Elmiger konstruiert?
7. Welche narrativen Strategien verwendet Christian Kracht?
8. Wie wird das Thema Migration im Werk von Lukas Bärfuss in der zeitgenössischen Prosa dargestellt?

Texte zur Lektüre:

1 – 2 Werke nach Wahl lesen.

- Lukas Bärfuss. „Hundert Tage“.
- Dorothee Elmiger. „Schlafgänger“.
- Catalin Dorian Florescu. „Jacob beschließt zu lieben“.
- Zoë Jenny. „Das Blütenstaubzimmer“.
- Christian Kracht. „Faserland“.
- Jonas Lüscher. „Frühling der Barbaren“.
- Thomas Meyer. „Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse“.
- Martin Suter. „Small World“.

Aufgaben für Masterstudierende:

1. Die zentralen Entwicklungstendenzen der zeitgenössischen schweizerisch-deutschsprachigen Prosa analysieren.
2. Die Besonderheiten kultureller Hybridität in der Literatur der Schweiz bestimmen.
3. Die Problematik der Migration im Werk von Lukas Bärfuss charakterisieren.

4. Die narrativen Strategien von Christian Kracht und Jonas Lüscher vergleichen.
5. Die Thematik der Identität in der zeitgenössischen schweizerischen Prosa analysieren.
6. Die Merkmale der postmodernen Erzählweise bei Martin Suter untersuchen.
7. Die weibliche Prosa im Werk von Zoë Jenny charakterisieren.

Themen für Essays:

1. Postnationale Identität in der zeitgenössischen schweizerisch-deutschsprachigen Prosa.
2. Migration als zentrales narratives Motiv der gegenwärtigen Literatur der Schweiz.
3. Kulturelle Hybridität in der schweizerisch-deutschsprachigen Prosa.
4. Postmoderne Strategien im Werk von Christian Kracht.
5. Intellektuelle Prosa von Jonas Lüscher.
6. Weibliches Schreiben in der zeitgenössischen Schweizer Literatur.
7. Massen- und Eliteliteratur im Werk von Martin Suter.
8. Urbane Identität in der Prosa von Thomas Meyer.

Themen für Referate:

1. Zentrale Tendenzen der zeitgenössischen schweizerisch-deutschsprachigen Prosa.
2. Identitätsproblematik in der Literatur der Schweiz.
3. Migrationsprosa in der zeitgenössischen europäischen Literatur.
4. Kulturelle Hybridität als literarisches Phänomen.
5. Postmoderne Narrative in der schweizerisch-deutschsprachigen Prosa.
6. Das Werk von Lukas Bärfuss: Sozialkritik und Theater/Prosa.
7. Intellektuelle Prosa von Jonas Lüscher.
8. Postkoloniale Motive in der schweizerisch-deutschsprachigen Prosaliteratur.

Individuelle kreative Aufgaben:

1. Ein Schema zur Entwicklung der zeitgenössischen schweizerisch-deutschsprachigen Prosa erstellen.
2. Einen Ausschnitt aus einem Migrationsroman analysieren.
3. Einen kurzen narrativen Text im Stil der Literatur kultureller Hybridität verfassen.
4. Zwei Autorenstrategien vergleichen (Christian Kracht vs. Jonas Lüscher).

5. Eine Präsentation über einen zeitgenössischen schweizerisch-deutschsprachigen Autor vorbereiten.
6. Ein Konzept für eine Verfilmung eines Romans der zeitgenössischen schweizerisch-deutschsprachigen Prosa entwickeln.

Fragen zur Selbstkontrolle:

1. Welche Tendenzen prägen die zeitgenössische schweizerisch-deutschsprachige Prosa?
2. Was ist kulturelle Hybridität in der Literatur?
3. Wie wird Identität im schweizerischen Kontext reflektiert?
4. Welche Rolle spielt Migration in der zeitgenössischen Prosa?
5. Wodurch ist die postmoderne schweizerisch-deutschsprachige Prosa gekennzeichnet?
6. Welche Besonderheiten weist die Erzählweise bei Christian Kracht auf?
7. Wie funktioniert die intellektuelle Prosa in der Schweiz?
8. Worin besteht die Spezifik von Massen- und Eliteliteratur?

Testfragen:

1. Wer ist ein Vertreter der zeitgenössischen schweizerisch-deutschsprachigen postmodernen Prosa?
 - a) Uwe Timm; b) Christian Kracht; c) Bernhard Schlink; d) Daniel Kehlmann.
2. Was ist ein zentrales Thema der zeitgenössischen schweizerisch-deutschsprachigen Literatur?
 - a) Identitätskrise; b) Identität und Migration; c) Feminismus; d) alle drei Themen zusammen.
3. Wer schreibt Romane über Migration?
 - a) Lukas Bärfuss; b) Marion Poschmann; c) Uwe Tellkamp; d) Thomas Brussig.
4. Welches Genre ist charakteristisch für das Werk von Jonas Lüscher?
 - a) Kriminalroman; b) intellektuelle Prosa; c) historischer Roman; d) Lyrik.
5. Wer ist Autor experimenteller Prosa?
 - a) Michael Fehr; b) Martin Mosebach; c) Uwe Timm; d) Bernhard Schlink.

6. Welche Eigenschaft ist typisch für die zeitgenössische schweizerisch-deutschsprachige Prosa?

a) Monolithik und Epik; b) fehlendes einheitliches Thema, collageartige Struktur; c) Liminalität; d) kulturelle Hybridität.

7. Wer ist eine Vertreterin der zeitgenössischen schweizerisch-deutschsprachigen Frauenprosa?

a) Uljana Wolf; b) Monika Rinck; c) Nora Gomringer; d) Zoë Jenny.

8. Was bestimmt die postmoderne schweizerische Prosa?

a) klassischer Realismus; b) Intertextualität und Fragmentierung; c) Mythologie; d) Chronik.

9. Welches Genre entwickelt sich besonders stark in der Schweiz?

a) postkoloniales Drama; b) Migrationsroman; c) experimentelle Lyrik; d) Cyberroman.

10. Was ist charakteristisch für die zeitgenössische schweizerische Literatur?

a) stabiles nationales Modell; b) Postnationalität und Hybridität; c) Abkehr von der Moderne; d) ausschließlich historische Sujets.

Verwendete Literatur

Texte:

1. Bärfuss L. Hundert Tage. Roman. Göttingen : Wallstein Verlag, 2008, btb, München, 2010.
2. Elmiger D. Schlafgänger. Roman. Köln : DuMont, 2014.
3. Florescu C. D. Jacob beschließt zu lieben. München : C. H. Beck, 2011.
4. Jenny Z. Das Blütenstaubzimmer. Roman. Frankfurt am Main : Frankfurter Verlagsanstalt, 1997 (als Taschenbuch: btb, München 1999, als Hörbuch: Gekürzte Fassung, gelesen von Alexandra Henkel. 2 MCs. Tandem, Königswinter, 1998).
5. Kracht C. Faserland. Roman. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 1995.
6. Lüscher J. Frühling der Barbaren. Novelle. C. H. Beck, München, 2013.
7. Meyer T. Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse. Salis, Zürich, 2012.
8. Suter M. Small World. Roman. Diogenes, Zürich, 1997.

Primärliteratur:

1. Bluhm L. Zwischen Auslöschung und Salvierung. Intertextuelle Ambivalenzen im Romanausgang von Christian Krachts „Faserland“. *Bluhm L., Höltér A. (Hrsg.) Produktive Rezeption. Beiträge zur Literatur und Kunst im 19., 20. und 21. Jahrhundert.* Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag, 2010. S. 91–104.
2. Borgstedt T. Pop-Männer. Provokation und Pose bei Christian Kracht und Michel Houellebecq. *Benthien C., Stephan I. (Hrsg.) Männlichkeit als Maskerade. Kulturelle Inszenierungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart.* Köln: Böhlau, 2003. S. 221–247.
3. Bronner S. Vom taumelnden Ich zum wahren Übermenschen: Das abgründige Subjekt in Christian Krachts Romanen „Faserland“, „1979“ und „Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten“. Tübingen: A. Francke Verlag, 2012.
4. Catalin Dorian Florescu. *Hellmuth Inderwies, Kulturnotizen aus der Provinz.* 2021. S. 212–215.
5. Gunreben M., Marx F. (Hrsg.) Handlungsmuster der Gegenwart. Beiträge zum Werk von Lukas Bärfuss. *Literatur und Gegenwart.* Band 1. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2017.
6. Hofer-Krucker S. V: Die perpetuierte Katastrophe. Globalisierung und ihre Schattenseiten in Jonas Lüscher's „Frühling der Barbaren“. Mit einigen literaturdidaktischen Anmerkungen. *Hille A., Jambon S., Meyer M. (Hrsg.): Globalisierung – Natur – Zukunft erzählen. Aktuelle deutschsprachige Literatur für die Internationale Germanistik und das Fach Deutsch als Fremdsprache.* München 2015. S. 39–57.
7. Hütter Y. Ethics and Aesthetics in Jonas Lüscher's „Barbarian Spring“. *Primerjalna književnost*, 2017. № 40.2. S. 149–163.
8. Kindt T., Lindblom V. (Hrsg.) Text+Kritik: Lukas Bärfuss. Heft 227. Edition Text+Kritik, München, 2020.
9. Lietz J. Im Gestrüpp: Postdigitales Schreiben und poetische Kritik in *Aus der Zuckerfabrik* (2020) von Dorothee Elmiger (= Literatur in der digitalen Gesellschaft. Nr. 6). transcript Verlag, Bielefeld, 2023.
10. Meinen I. Wertherland. Krachts Faserland in der Tradition des Werther. *Arend H. (Hrsg.) „Und wer bist du, der mich betrachtet?“ Populäre Literatur und Kultur als ästhetische Phänomene.* Bielefeld: Aisthesis Verlag, 2010.
11. Pender M. Grenzen in den Romanen von Dorothee Elmiger. In: *Transkulturalität der Deutschschweizer Literatur. Entgrenzung durch Kulturtransfer und Migration.* Wiesbaden, 2017.
12. Seidler M. Zwischen Demenz und Freiheit. Überlegungen zum Verhältnis von Alter und Geschlecht in der Gegenwartsliteratur. *Graue Theorie. Die Kategorien Alter und Geschlecht im kulturellen Diskurs.* Böhlau, Köln, 2007. S. 195–212.

13. Tigges S. „Sich selbst verlieren ...?“ Identitätsverlust und Alzheimer in Romanen von Bayley, Block, Moore und Suter. *Schlicht C. (Hrsg.) Identität. Fragen zu Selbstbildern, körperlichen Dispositionen und gesellschaftlichen Überformungen in Literatur und Film. 2. Auflage, Laufen. Oberhausen, 2012. S. 97–110.*

Sekundärliteratur:

1. Ächtler N. Die Abtreibung der Popliteratur: Kracht, Krieg, Kulturkritik. *Gansel C., Kaulen H. (Hrsg.) Kriegsdiskurse in Literatur und Medien nach 1989. V & R Unipress / Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2011.*

2. Baßler M. Have a nice apocalypse! Parahistorisches Erzählen bei Christian Kracht. *Sorg R., Würffel S. B. (Hrsg.) Utopie und Apokalypse in der Moderne. München: Wilhelm Fink Verlag, 2010.*

3. Birgfeld J., Conter C. D. (Hrsg.) Christian Kracht. Zu Leben und Werk. Kiepenheuer und Witsch. Köln, 2007.

4. Bolln F. Welt und Provinz in Text und Bild bei Dorothee Elmiger und Stefan Ettlinger. *Moser C., Simonis L. (Hrsg.) Figuren des Globalen. Weltbezug und Welterzeugung in Literatur, Kunst und Medien. Göttingen : V&R Unipress, 2014.*

5. Busch N. Das ›politisch Rechte‹ der Gegenwartsliteratur (1989 – 2022): Mit Studien zu Christian Kracht, Simon Strauß und Uwe Tellkamp. Walter de Gruyter GmbH & Co KG, 2023.

6. Caluori R. Lukas Bärfuss. Kotte A. (Hrsg.) *Theaterlexikon der Schweiz*. Band 1. Chronos, Zürich, 2005. S. 119.

7. Durzak M. Literarische Röntgen-Aufnahmen der Wirklichkeit. Am Beispiel von drei aktuellen Kurzgeschichten von Martin Suter, Irene Bohrn-Prugger und Dieter Wellershoff. *Studi germanici*. 40. 2002. H. 3. S. 443–457.

8. Hermes S. Tristesse globale. Intra- und interkulturelle Fremdheit in den Romanen Christian Krachts. *Grabienski O., Huber T., Thon J.-N. (Hrsg.) Poetik der Oberfläche. Die deutschsprachige Popliteratur der 1990er Jahre. de Gruyter. Berlin, 2011.*

9. Judith Kopf: Martin Suter – ein Schweizer Satiriker. Überlegungen zur Satire am Beispiel von «Richtig leben mit Geri Weibel». VDM, Saarbrücken, 2008.

10. Kleinschmidt C. (Hrsg.) Christian Kracht. In: text + kritik, Heft 216, München, 2017.

11. Lorenz M. N. (Hrsg.) Christian Kracht. Werkverzeichnis und kommentierte Bibliografie der Forschung. (= Bibliographie zur deutschen Literaturgeschichte. Band 21). Bielefeld : Aisthesis Verlag, 2014.

12. Shortt L. Borders, Bordering, and Irregular Migration in Novels by Dorothee Elmiger and Olga Grjasnowa. *Modern Language Review*. 2021. Band 116. № 1. S. 132–150. doi:10.1353/mlr.2021.0094.

Thema 6

Nobelpreisträger Günter Grass, Elfriede Jelinek, Herta Müller: Literatur der Erinnerung, der Traumata und der Gesellschaftskritik

Ziel der Lehrveranstaltung:

- Die Studierenden mit dem Werk der deutschsprachigen Nobelpreisträger für Literatur vertraut machen.
- Zentrale Problematiken von Erinnerung, Trauma und Gesellschaftskritik in ihren Werken untersuchen.
- Kompetenzen zur Interpretation komplexer postmoderner und posthistorischer Narrative in der deutschsprachigen Literatur entwickeln.

Aufgaben:

1. Die wichtigsten Schaffensphasen von Günter Grass, Elfriede Jelinek und Herta Müller erarbeiten.
2. Die Konzepte von Erinnerung und historischer Verantwortung in ihren Werken charakterisieren.
3. Formen der literarischen Verarbeitung traumatischer Erfahrungen analysieren (Krieg, Totalitarismus, Repression, Exil).
4. Die Besonderheiten sprachlicher und narrativer Strategien im gesellschaftskritischen Schreiben untersuchen.
5. Kompetenzen im komparatistischen Textvergleich im Kontext der europäischen Literatur der zweiten Hälfte des 20. – 21. Jahrhunderts entwickeln.

Seminarplan (Diskussionsfragen):

1. Welche zentralen Themen prägen das Werk von Günter Grass?
2. Wie werden historische Erinnerung und Schuld in der Romanistik von Günter Grass reflektiert?
3. Worin besteht die Besonderheit der Dramatik und Prosa von Elfriede Jelinek?
4. Wie wird die Kritik sozialer und sprachlicher Klischees in ihren Texten realisiert?
5. Wie werden Exil- und Totalitarismuserfahrungen im Werk von Herta Müller dargestellt?
6. Wie interagieren Erinnerung und Sprache in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur?

7. Worin unterscheiden sich die Modelle des traumatischen Schreibens bei den drei behandelten Autor:innen?

8. Welche Rolle spielt die Gesellschaftskritik in ihren poetischen Strategien?

Texte zur Lektüre:

1 – 2 Werke nach Wahl lesen.

- Günter Grass. „Die Blechtrommel“, „Im Krebsgang“.
- Elfriede Jelinek. „Die Kinder der Toten“, „Das Werk“.
- Herta Müller. „Atemschaukel“, „Herztier“.

Aufgaben für Masterstudierende:

1. Die Haupttendenzen der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik analysieren.
2. Die Spezifik der postavantgardistischen Poetik der deutschen Lyriker bestimmen.
3. Die Rolle des sprachlichen Experiments im Schaffen von Thomas Kling charakterisieren.
4. Die konzeptuellen Strategien der Lyrik von Monika Rinck und Uljana Wolf vergleichen.
5. Die Problematik von Erinnerung und Geschichte in der Lyrik von Durs Grünbein und Marcel Beyer analysieren.
6. Die Performativität der Lyrik von Nora Gomringer untersuchen.

Aufsatzthemen:

1. Postavantgardistische Lyrik in der deutschen Literatur.
2. Das sprachliche Experiment in der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik.
3. Poetik der Erinnerung im Schaffen von Durs Grünbein.
4. Intertextualität in der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik.
5. Performative Lyrik von Nora Gomringer.
6. Konzeptuelle Lyrik im deutschsprachigen Raum.
7. Mehrsprachigkeit und Übersetzung als poetische Strategie (am Beispiel des Schaffens von Uljana Wolf).
8. Lyrik als Medium: neue Schreibformen.

Referatthemen:

1. Haupttendenzen der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik.
2. Postmoderne Strategien in der deutschen Lyrik des späten 20. und frühen 21. Jahrhunderts.
3. Sprache und Körperlichkeit im Schaffen von Thomas Kling.
4. Poetik der Erinnerung bei Durs Grünbein und Marcel Beyer.
5. Konzeptuelle Lyrik im zeitgenössischen Deutschland.
6. Performative Lyrik von Nora Gomringer.
7. Experimentelle Lyrik von Elke Erb.
8. Mehrsprachigkeit in der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik.
9. Neue Medien und poetischer Text.
10. Weibliches Schreiben in der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik.

Kreative individuelle Aufgaben:

1. Ein Schema der Hauptströmungen der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik erstellen.
2. Einen eigenen poetischen Text im postavantgardistischen oder konzeptuellen Stil deutscher Autor:innen verfassen.
3. Einen lyrischen Textausschnitt aus der Perspektive der Intertextualität analysieren.
4. Eine Präsentation über eine/n zeitgenössische/n deutschsprachige/n Lyriker/in vorbereiten.
5. Eine vergleichende Analyse zweier poetischer Strategien erstellen (z. B. Grünbein vs. M. Rinck).

Fragen zur Selbstkontrolle:

1. Welche Tendenzen bestimmen die zeitgenössische deutschsprachige Lyrik?
2. Was ist postavantgardistische Poetik?
3. Welche Rolle spielt das sprachliche Experiment in der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik?
4. Wie funktioniert Intertextualität im poetischen Diskurs Deutschlands?
5. Worin besteht die Poetik der Erinnerung?
6. Welche Besonderheiten weist die konzeptuelle Lyrik der Gegenwart auf?
7. Wie manifestiert sich Performativität in der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik?
8. Welche Bedeutung hat Mehrsprachigkeit im poetischen Text?

Testfragen:

1. Wer ist ein Vertreter der Poetik der Erinnerung?
a) Thomas Kunst; b) Durs Grünbein; c) Nora Gomringer; d) Monika Rinck.
2. Wer gehört zur experimentellen Lyrik?
a) Elke Erb; b) Lutz Seiler; c) Juli Zeh; d) Martin Mosebach.
3. Für Thomas Kling ist charakteristisch:
a) klassischer Reim; b) historischer Roman; c) Epos; d) sprachliches Experiment.
4. Wer arbeitet mit übersetzter Lyrik?
a) Uljana Wolf; b) Marion Poschmann; c) Uwe Timm; d) Peter Kurzeck.
5. Welches Thema ist zentral für die zeitgenössische Lyrik?
a) Heroik; b) Erinnerung und Sprache; c) nur Politik; d) Mythologie.
6. Wer ist Vertreterin der performativen Lyrik?
a) Nora Gomringer; b) Dietmar Dath; c) Uwe Tellkamp; d) Bernhard Schlink.
7. Welche Art von Lyrik ist für Monika Rinck charakteristisch?
a) romantisch; b) episch; c) balladenhaft; d) konzeptuell.
8. Was ist charakteristisch für die zeitgenössische deutschsprachige Lyrik?
a) Ablehnung der Sprache; b) stabile klassische Form; c) Experiment und Hybridität; d) Abwesenheit des Autors.
9. Wer arbeitet mit den Themen Geschichte und Trauma?
a) Durs Grünbein und Marcel Beyer; b) Nora Gomringer und Monika Rinck;
c) Uljana Wolf und Jan Wagner; d) Thomas Kunst und Marion Poschmann.
10. Was ist charakteristisch für den zeitgenössischen poetischen Diskurs?
a) Geschlossenheit der Form; b) Multimedialität und Intertextualität;
c) Ablehnung der Sprache; d) ausschließlich traditionelle Lyrik.

Verwendete Literatur

Texte:

1. Grass G. Die Blechtrommel. Roman. Luchterhand, Neuwied, 1959.

2. Grass G. Im Krebsgang. Novelle. Steidl, Göttingen 2002.
3. Jelinek E.: Die Kinder der Toten. Reinbek bei Hamburg, 1995.
4. Müller H. Atemschaukel. Gekürzte Lesung / HR2 Kultur. Gelesen von Ulrich Matthes. 5 CDs (391 Min.), Hörbuch, Hamburg, 2009.
5. Müller H. Herztier. Gelesen von Katja Riemann, Hörbuch Hamburg 2011.
6. Грас Г. Бляшаний барабан: роман / пер. з нім. О. Логвиненко. К. : Юніверс, 2005. 776 с. (Лауреати Нобелівської премії 1999).
7. Грас Г. Бляшаний барабан: роман / переклад з німецької Олексі Логвиненка. Харків : Фоліо, 2012. 954 с.
8. Мюллер Г. «Гойдалка дихання». Пер. Наталки Сняданко. Харків: Фоліо, 2011.

Primärliteratur:

1. Beutin W. Der Fall Grass. Ein deutsches Debakel. Frankfurt am Main: Peter Lang, 2008.
2. Clar P. „Ich bleibe, aber weg“. Dekonstruktionen der AutorInnenfigur(en) bei Elfriede Jelinek. Aisthesis, Bielefeld, 2017.
3. Eke N. O. (Hrsg.) Herta Müller Handbuch. Mit ausführlicher Bibliographie. Stuttgart: Metzler, 2017.
4. Eke N. O. Irrläufe. Herta Müllers Poetik des Eigen-Sinns. Edition Text + Kritik, 2024.
5. Eke N. O., Hamann C. (Hrsg.) Herta Müller. Text + Kritik 155. 2. Auflage: Neufassung. Edition Text + Kritik, München, 2020.
6. Kovacs T. Drama als Störung. Elfriede Jelineks Konzept des Sekundärdramas. Bielefeld : Transcript Verlag, 2016. (Theater 88).
7. Mayer V., Koberg R. Elfriede Jelinek – Ein Porträt. Rowohlt, 2006.
8. Meier L. „Von der gebrechlichen Einrichtung der Welt“. Herta Müllers Kleist-Preis-Rede als Grundlage ihrer Poetik. Fleig A. u. a. (Hrsg.): Schreiben nach Kleist. Literarische, mediale und theoretische Transkriptionen. Rombach, Freiburg im Breisgau. Berlin, 2014. S. 181–200.
9. Neuhaus V. Günter Grass. Schriftsteller – Künstler – Zeitgenosse. Eine Biographie. Steidl, Göttingen, 2012.
10. Paulischin-Hovdar S. Der Opfermythos bei Elfriede Jelinek. Eine historiografische Untersuchung. Wien-Köln-Weimar : Böhlau Verlag, 2017.
11. Reinert B. „Ich lasse am liebsten Tote sprechen“. Elfriede Jelineks postmortales Theater“. *Der Nationalsozialismus und die Shoah in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. [= Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik, Bd. 84], hrsg. v. Torben Fischer, Philipp Hammermeister u. Sven Kramer.* Amsterdam u. New York: Rodopi, 2014. S. 259–272.
12. Rossi C. Sinn und Struktur. Zugänge zu den Collagen Herta

Müllers. Dissertation Universität Augsburg. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2019.

13. Rüther G. Günter Grass. Ein politischer Märchenerzähler und Provokateur. Wiesbaden : Marix, 2022.

14. Stausberg F. Günter Grass und die Berliner Republik. Eine biografische Fallstudie über die kommunikative Macht von Intellektuellen. *De Gruyter*. Berlin, 2023.

15. Stolz D. Günter Grass, der Schriftsteller. Eine Einführung. dtv, München, 2023.

Sekundärliteratur:

1. Annuß E. Elfriede Jelinek – Theater des Nachlebens. Paderborn : Wilhelm Fink Verlag, 2005.

2. Beutin W. Herta Müller. Preisgekrönte. Lang, Frankfurt am Main, 2012. S. 339–360.

3. Brunssen F. Günter Grass (= Literatur Kompakt. Band 7). Tectum, Marburg, 2014.

4. Dichtung und Diktatur. Die Schriftstellerin Herta Müller, Herausgegeben von Helgard Mahrtdt und Sissel Læg Reid. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2013. (Inhaltsverzeichnis PDF).

5. Dragoste C. Herta Müller – metamorfozele terorii. Editura Aius PrintEd, Craiova, 2007.

6. Janke P. (Hg.) Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption. Wien: Praesens Verlag, 2014.

7. Johanning A. KörperStücke. Der Körper als Medium in den Theaterstücken Elfriede Jelineks. Dresden: Thelem Universitätsverlag, 2004.

8. Jürgs M. Bürger Grass. Eine deutsche Biografie. Aktualisierte und erweiterte Neuauflage der überarbeiteten Ausgabe von 2007. München : C. Bertelsmann, 2015.

9. Mayer-Is wand y C. Günter Grass. dtv, München, 2002.

10. Müller J. Sprachtakt. Herta Müllers literarischer Darstellungsstil (= Literatur und Leben, Band 85). Böhlau, Köln/Weimar/Wien 2014. (Dissertation Universität Jena, 2009. 324 S.).

11. Neuhaus V. Schreiben gegen die verstreichende Zeit: Zu Leben und Werk von Günter Grass. dtv, München, 1997.

12. Nickenig A. Diskurse der Gewalt. Spiegelung von Machtstrukturen im Werk von Elfriede Jelinek und Assia Djebar. Marburg : Tectum Verlag, 2007.

13. Parau C. R. „Atemwende“ – „Atemschaukel“. Paul Celan und Herta Müller: Differenzen und Homologien. *Benedek A. u. a. (Hrsg.) Interkulturelle Erkundungen: Leben, Schreiben und Lernen in zwei Kulturen*. Frankfurt am Main u. a.: Peter Lang, 2012. Teil 1. S. 373–386.

14. Reinert B. Sinn egal. Körper leblos. Zur Ästhetik toter Körper bei Elfriede Jelinek, in: Nachkriegskörper. Prekäre Korporealitäten in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts, hrsg. v. Sarah Mohi-von Känel u. Christoph Steier. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2013. S. 235–246.

1.3. Aufgaben zum Selbststudium

Die selbstständige Arbeit der Studierenden umfasst:

- die Lektüre literarischer Werke, in erster Linie aus der Hauptliste der Primärliteratur;
- die vertiefte Erarbeitung des Lehrstoffs zur Vorbereitung auf die Seminare sowie auf die Modulprüfungen;
- das Verfassen eines Essays zu einem der vorgeschlagenen Themen;
- die selbstständige Bearbeitung einzelner Themenbereiche;
- das Führen eines Lesetagebuchs (eine kurze schriftliche Zusammenfassung der gelesenen literarischen Werke des Kurses unter Einbeziehung von Zitaten);
- die Lektüre und Exzerpierung literaturkritischer Fachaufsätze zur deutschsprachigen Literatur.

Der Lehrstoff, der von den Masterstudierenden im Rahmen der selbstständigen Arbeit zu erarbeiten ist, wird zusammen mit dem Stoff der Lehrveranstaltungen Gegenstand der abschließenden Modulprüfung sein. Darüber hinaus werden mündliche Befragungen zu den gelesenen literarischen Werken sowie die Kontrolle der Exzerpte literaturkritischer Fachaufsätze durchgeführt.

№	Themen	Aufgaben	Stundenzahl
Modul 1 Der gegenwärtige Literaturprozess in den deutschsprachigen Ländern: Genre transformationen, neue ästhetische Strategien und postmoderne Tendenzen			
1.	Thema 1. Popliteratur und die zeitgenössische deutsche Prosa der 1990er Jahre: Jugendkultur, Kommerzialisierung der Literatur und neue Schreibstrategien	1 Text zur Auswahl lesen: • Christian Kracht. „Faserland“; • Benjamin von Stuckrad-Barre. „Soloalbum“; • Alexa Hennig von Lange „Relax“; • Rainald Goetz „Rave“.	5
2.	Thema 2. Genreexperiment in der deutschsprachigen Prosa des späten 20. und frühen 21. Jahrhunderts	1 Text zur Auswahl lesen: • Oswald Wiener. „die verbesserung von mitteleuropa, roman“; • Christoph Ransmayr. „Die letzte Welt“; • Walter Moers. „Die Stadt der träumenden Bücher“; • Alban Nikolai Herbst. „Wolpertinger oder Das Blau“.	5
3.	Thema 3. Zeitgenössische deutsche Lyrik: ästhetische Suchbewegungen und neue künstlerische Strategien	Sich mit 1 – 2 Lyrikbänden verschiedener Autor:innen vertraut machen: • Durs Grünbein. „Grauzone morgens“; • Marcel Beyer. „Falsches Futter“; • Thomas Kling. „Botenstoffe“; • Jan Wagner. „Guerickes Sperling“; • Uljana Wolf. „kochanie ich habe brot gekauft“.	5

4.	Thema 4. Zeitgenössische deutschsprachige Romanliteratur: neue narrative Modelle und autopschaftliche Strategien	1 – 2 Romane nach Wahl lesen. • Thomas Brussig. „Helden wie wir“; • Winfried Georg Sebald. „Austerlitz“; • Peter Kurzeck. „Vorabend“; • Daniel Kehlmann. „Die Vermessung der Welt“; • Martin Mosebach. „Mogador“; • Ulrich Peltzer. „Teil der Lösung“; • Bernhard Schlink. „Der Vorleser“; • Ingo Schulze. „Simple Storys“; • Uwe Timm. „Am Beispiel meines Bruders“; • Lutz Seiler. „Kruso“; • Juli Zeh. „Corpus Delicti“.	6
5.	Thema 5. Neueste Tendenzen der zeitgenössischen deutschsprachigen Dramatik	1 – 2 Dramen nach Wahl lesen. • Roland Schimmelpfennig. „Der goldene Drache“, „Die arabische Nacht“; • Marius von Mayenburg. „Feuergesicht“, „Der Hässliche“; • Elfriede Jelinek. „Ein Sportstück“; • Ferdinand Schmalz. „der herzerlfresser“, „bumm tschak oder der letzte henker“; • Lukas Bärfuss. „Die sexuellen Neurosen unserer Eltern“, „Öl“; • Milo Rau. „Five Easy Pieces“, „Lenin“.	5
6.	Thema 6. Poetischer Diskurs in der deutschsprachigen Literatur des späten 20. und frühen 21. Jahrhunderts	Sich mit 2 – 3 Lyrikbänden verschiedener Autor:innen vertraut machen: • Durs Grünbein. „Grauzone morgens“, «Äquidistanz». • Marcel Beyer. „Falsches Futter“, «Dämonenräumdienst». • Thomas Kling. „Botenstoffe“. • Jan Wagner. „Guerickes Sperling“, «Steine & Erden». • Nora Gomringer. „Klimaforschung“, „Gottesanbieterin“.	6

		• Monika Rinck. „Honigprotokolle“, „Alle Türen“. • Uljana Wolf. „kochanie ich habe brot gekauft“, „Meine schönste Lengevitch. Prosagedichte“. • Lutz Seiler. „pech & blende“, „schrift für blinde riesen“.	
7.	Thema 7. Zeitgenössische deutsche Dramatik: Identität, Gesellschaft und neue Theaterpraktiken	Es sind 2 – 3 Dramen verschiedener Autor:innen nach Wahl zu lesen: • Roland Schimmelpfennig. „Die Frau von früher“, „Vorher/Nachher“, „Arabische Nacht“, „Der goldene Drache“. • Marius von Mayenburg. „Feuergesicht“, „Parasiten“, „Der Hässliche“. • Sibylle Berg. „Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen“, „Und jetzt: Die Welt!“, „Hass-Triptychon – Wege aus der Krise“. • Sasha Marianna Salzmann. „Muttersprache Mameloschn“, „Muttermale Fenster Blau“, „Meteoriten“. • Falk Richter. „Unter Eis“, „Trust“, „Fear“. • Nis-Momme Stockmann. „Kein Schiff wird kommen“, „Das blaue blaue Meer“, „Geisterfahrer“. • Bonn Park. „Traurigkeit und Melancholie“, „Die Leiden des jungen Super Mario in 2D“, „Ein Berg, viele“. • Laura Naumann. „Herz aus Polyester“, „Die Kinder von Nothingtown“, „Sugar“.	6

Modul 2.

Österreichische und schweizerische deutschsprachige Literatur des späten 20. und frühen 21. Jahrhunderts: Postmodernismus, kulturelle Hybridität und Erinnerungsliteratur

8.	Thema 8. Postmoderne Strategien und feministischer Diskurs in der zeitgenössischen österreichischen Literatur	Es sind 1 – 2 Werke nach Wahl zu lesen: • Elfriede Jelinek. „Die Klavierspielerin“, „Lust“; • Marlen Haushofer. „Die Wand“; • Anna Mitgutsch. „Abschied von Jerusalem“, „Haus der Kindheit“; • Julia Rabinowich. „Spaltkopf“, „Dazwischen: Ich“.	5
9.	Thema 9. Kulturelle Hybridität und narrative Modelle in der zeitgenössischen deutschsprachigen Schweizer Literatur	1 – 2 Werke nach Wahl lesen: • Christian Kracht. „Faserland“ (<i>falls das Werk nicht im Rahmen von Thema Nr. 1 gelesen wurde</i>); • Zoë Jenny. „Das Blütenstaubzimmer“; • Martin Suter. „Small World“; • Alain Claude Sulzer. „Ein perfekter Kellner“; • Thomas Hürlimann. „Fräulein Stark“; • Urs Widmer. „Der Geliebte der Mutter“; • Matthias Zschokke. „Maurice mit Huhn“.	5
10.	Thema 10. Zeitgenössische österreichische Dramatik: postdramatisches Theater, sprachliches Experiment und Gesellschaftskritik	Jeweils 1 Text jedes Autors lesen: • Ельфриде Єлінек. „Prinzessinnendramen („Der Tod und das Mädchen I – V“), „Was geschah, nachdem Nora ihren Mann verließ, oder die Requisiten der Gesellschaften“ (<i>zusätzlich</i>). • Томас Кьок. „paradies hungern“, „paradies fluten“, „paradies spielen (abendland, ein abgesang)“, „dritte republik – eine vermessung“ (<i>1 nach Wahl</i>).	6

11.	Thema 11. Schweizer deutschsprachige Prosa des späten 20. und frühen 21. Jahrhunderts: Identität, Migration und kulturelle Hybridität	1 – 2 Werke nach Wahl lesen: • Lukas Bärfuss. „Hundert Tage“; • Dorothee Elmiger. „Schlafgänger“; • Catalin Dorian Florescu. „Jacob beschließt zu lieben“; • Zoë Jenny. „Das Blütenstaubzimmer“ <i>(falls das Werk nicht im Rahmen von Thema № 9 gelesen wurde)</i>; • Christian Kracht. „Faserland“ <i>(falls das Werk nicht im Rahmen von Thema № 1 oder № 9 gelesen wurde)</i>; • Jonas Lüscher. „Frühling der Barbaren“; • Thomas Meyer. „Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse“; • Martin Suter. „Small World“ <i>(falls das Werk nicht im Rahmen von Thema № 9 gelesen wurde)</i>.	6
12.	Thema 12. Nobelpreisträger Günter Grass, Elfriede Jelinek, Herta Müller: Literatur der Erinnerung, Trauma und Gesellschaftskritik	1 – 2 Werke nach Wahl lesen: • Günter Grass.. „Die Blechtrommel“, „Im Krebsgang“; • Elfriede Jelinek. „Die Kinder der Toten“, „Das Werk“; • Herta Müller. „Atemschaukel“, „Herztier“.	6
INSGESAMT PRO SEMESTER			66

KAPITEL 2. LEHR-, METHODISCHE UND HILFSMATERIALIEN

2.1. Beispiele für modulare Kontrollarbeiten

Modulprüfungsarbeiten (Masterstudiengang)

Modulprüfungsarbeiten sind ein wichtiger Bestandteil des Bewertungssystems für Studierende des zweiten (Master-)Studienniveaus im Studiengang *B 11 Philologie (nach Spezialisierungen)* des Studiengangs „*Sprache und Literatur (Deutsch)*“. Sie dienen der umfassenden Überprüfung des Niveaus der ausgebildeten professionellen literaturwissenschaftlichen Kompetenz, der Fähigkeit zum kritischen Denken sowie der Interpretation literarischer Texte im interdisziplinären, kulturwissenschaftlichen und literaturtheoretischen Kontext.

Die Prüfungsarbeiten umfassen den Stoff der modernen deutschsprachigen Literatur (Ende des 20. – Anfang des 21. Jahrhunderts) mit Schwerpunkt auf Prosa, Lyrik, Dramatik, postmodernen Narrativen, Erinnerungsliteratur und Traumaliteratur sowie der schweizerischen und österreichischen literarischen Tradition. Besonderes Augenmerk gilt der Fähigkeit der Studierenden, komplexe Textstrukturen zu interpretieren, intertextuelle Bezüge zu erkennen, narrative Strategien zu analysieren sowie Konzepte wie Identität, Erinnerung, Migration und kulturelle Hybridität zu erfassen.

Jede Modulprüfungsarbeit hat einen forschungs- und analyseorientierten Charakter und besteht aus vier miteinander verbundenen Komponenten:

I. Testfragen (analytische Testaufgaben)

Diese Aufgaben erfordern nicht nur die Auswahl der richtigen Antwort, sondern auch ein konzeptuelles Verständnis literarischer Phänomene. Sie dienen der Überprüfung von Kenntnissen literaturtheoretischer Modelle (Postmoderne, postdramatisches Theater, Memory Studies, Trauma Studies), von Gattungstransformationen und Autor:innenstrategien in der deutschsprachigen Literatur.

II. Begriffe und Konzepte erläutern

Die Studierenden sollen zentrale literatur- und kulturwissenschaftliche Begriffe ausführlich und wissenschaftlich korrekt erläutern und theoretische Ansätze einbeziehen.

Bewertet wird die Fähigkeit, Begriffe in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs zu integrieren.

Empfohlene Begriffe: *Postmemory, Intertextualität, Narrativität, Trauma, Erinnerungskultur, Hybridität, Dekonstruktion, Postdramatik, Autofiktion, performative Literatur.*

III. Kurze wissenschaftliche Analyse

Diese Aufgabe beinhaltet die analytische Interpretation eines literarischen Textausschnitts, eines kritischen Statements oder einer theoretischen These. Sie prüft die Fähigkeit:

- moderne literaturwissenschaftliche Theorien anzuwenden;
- narrative Strategien und diskursive Modelle zu erkennen;
- Texte im Kontext von kultureller Erinnerung, Geschichte und Identität zu interpretieren;
- eine argumentierte wissenschaftliche Position zu formulieren.

IV. Forschungsorientierte Reflexion

Die Studierenden formulieren eine kurze forschungsorientierte Antwort auf eine problemorientierte Frage, die Elemente wissenschaftlicher Forschung enthält.

Diese Aufgabe dient der Entwicklung akademischer Schreibkompetenz, Argumentationsfähigkeit und der Konzeptualisierung literarischer Phänomene.

Methodische Empfehlungen zur Vorbereitung

Die Vorbereitung auf die Modulprüfungsarbeiten erfordert eine systematische wissenschaftliche Arbeit mit theoretischen Quellen und literarischen Texten sowie die Entwicklung von Fähigkeiten zur kritischen Analyse der modernen deutschsprachigen Literatur.

1. Theoretisch-literarische Vorbereitung

Studierenden wird empfohlen:

- moderne literaturwissenschaftliche Ansätze zu erarbeiten (Memory Studies, Trauma Studies, Postcolonial Studies, Narratologie);
- zentrale Strömungen der modernen deutschsprachigen Literatur zu beherrschen (Postmoderne, Gegenwartsliteratur, Postdramatik);

- nationale literarische Traditionen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz im globalen Kontext zu verstehen.

2. Arbeit mit literarischen und theoretischen Texten

Empfohlen wird:

- vollständige Lektüre der Texte mit kritischer Kommentierung;
- narrative und diskursive Analyse;
- Aufmerksamkeit für Intertextualität, Fragmentierung und Mehrschichtigkeit der Erzählung;
- Erfassung autorischer Strategien der Darstellung von Geschichte, Erinnerung und Trauma.

3. Erwerb terminologischer Kompetenz

Es ist notwendig, die moderne literaturtheoretische Terminologie sicher zu beherrschen und in analytischen Antworten anzuwenden.

Empfohlene Glossarbegriffe: *Autofiktion*, *Erzählinstanz*, *Narrativ*, *Dekonstruktion*, *Trauma*, *Erinnerungskultur*, *Postdramatik*, *Diskurs*, *Intermedialität* usw.

4. Entwicklung analytischer und forschungsorientierter Kompetenzen

Die Studierenden sollen in der Lage sein:

- Texte aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven zu interpretieren;
- literarische Werke im kulturellen Kontext zu verorten;
- Hypothesen zu Autor:innenstrategien zu formulieren;
- akademische Analysen argumentativ zu strukturieren.

5. Arbeit mit wissenschaftlichen Quellen

Empfohlen wird die Nutzung aktueller Monographien und Artikel der europäischen Literaturwissenschaft, insbesondere zu Narratologie, Erinnerungstheorie und postdramatischem Theater.

6. Empfehlungen zur Bearbeitung der Modulprüfung

Während der Bearbeitung wird empfohlen:

- einen wissenschaftlich-forschenden Ansatz zu zeigen;
- Beschreibungen ohne Argumentation zu vermeiden;
- theoretische Analysemethoden anzuwenden;
- logische akademische Struktur einzuhalten;
- Antworten klar, strukturiert und konzeptuell zu formulieren.

Die erfolgreiche Bearbeitung der Modulprüfungsarbeiten setzt die Integration theoretischen Wissens, analytischer Fähigkeiten und wissenschaftlichen Denkens voraus, was eine zentrale Komponente der professionellen Ausbildung von Masterstudierenden der Philologie darstellt.

Die schriftliche Modulprüfungsarbeit wird im Bereich von 0 bis 20 Prozent anhand folgender Kriterien bewertet.

Bewertung	Kriterien zur Bewertung der Studienleistungen
5 (16 – 20%)	Es wird die Arbeit der Masterstudierenden bewertet, die den Lehrstoff in vollem Umfang beherrschen, ihn frei, selbstständig und argumentativ darstellen, die theoretischen Fragestellungen tiefgehend und umfassend erschließen, Beispiele anführen, sich sicher der wissenschaftlichen und fachlichen Terminologie bedienen, Argumente zur Untermauerung eigener Positionen vorbringen, Analysen durchführen und Schlussfolgerungen ziehen.
4 (10 – 14%)	Es wird die Arbeit der Masterstudierenden bewertet, die über einen insgesamt ausreichenden Umfang an Kenntnissen des Lehrstoffs verfügen, diesen begründet darstellen, im Wesentlichen den Inhalt der theoretischen Fragestellungen erschließen, Beispiele anführen und sich der wissenschaftlichen Terminologie bedienen. Allerdings fehlt bei der Behandlung einzelner Fragen eine ausreichende Tiefe und Argumentationsstärke; dabei werden gelegentlich einzelne unwesentliche Ungenauigkeiten und geringfügige Fehler gemacht.
4 (5 – 9 %)	Es wird die Arbeit der Masterstudierenden bewertet, die einen erheblichen Teil des Lehrstoffs reproduzieren, dessen grundlegenden Inhalt darstellen und elementare Kenntnisse einzelner Aspekte aufweisen. Allerdings sind sie nicht in der Lage zu einer tiefgehenden und umfassenden Analyse, Begründung und Argumentation; sie machen dabei wesentliche Mängel und Fehler.
2 (0 – 4 %)	Es wird die Arbeit der Masterstudierenden bewertet, die den Lehrstoff nicht ausreichend beherrschen, jedoch einzelne Fragen der Themen fragmentarisch und oberflächlich (ohne Argumentation und Begründung) darstellen und den Inhalt der theoretischen Fragen sowie der praktischen Aufgaben nicht erschließen.

Modul 1

Der zeitgenössische Literaturprozess in den deutschsprachigen Ländern: Gattungstransformationen, neue ästhetische Strategien und postmoderne Tendenzen

MODUL-KONTROLLARBEIT 1

Kurs: Zeitgenössische deutschsprachige Literatur
(Ende 20. – Anfang 21. Jh.)

Maximale Punktzahl: 20 Punkte

Arbeitszeit: 50 – 60 Minuten

I. Testfragen (5 Punkte)

Wählen Sie eine richtige Antwort.

1. Welche literarische Strömung ist typisch für die deutschsprachige Gegenwartsliteratur seit den 1990er Jahren?

- a) Klassik;
- b) Postmoderne;
- c) Barock;
- d) Aufklärung.

2. Wer ist ein Vertreter der Popliteratur?

- a) Thomas Kling;
- b) Benjamin von Stuckrad-Barre;
- c) Günter Grass;
- d) Peter Handke.

3. Der Begriff „Autofiktion“ bezeichnet:

- a) historische Dichtung;
- b) episches Theater;
- c) Mischung aus Autobiografie und Fiktion;
- d) romantische Lyrik.

4. Welcher Autor gehört zur experimentellen Prosa?

- a) Walter Moers;
- b) Johann Wolfgang von Goethe;

- c) Friedrich Schiller;
- d) Franz Kafka.

5. Welche Thematik ist typisch für die Gegenwartsliteratur?

- a) Rittertum;
- b) Mythologie der Antike;
- c) höfische Liebe.
- d) Erinnerung und Identität;

II. Begriffe erklären (5 Punkte)

Erklären Sie drei Begriffe (je 1 – 2 Sätze).

- 1. Popliteratur.
- 2. Postmoderne.
- 3. Intertextualität.
- 4. Autofiktion.
- 5. Erinnerungskultur.

III. Kurze Antworten (6 Punkte)

Beantworten Sie drei Fragen (je 2 Punkte).

- 1. Welche Merkmale kennzeichnen die deutschsprachige Literatur der 1990er Jahre?
- 2. Welche Rolle spielt die Medien- und Konsumkultur in der Popliteratur?
- 3. Nennen Sie zwei Vertreter der Gegenwartsprosa und ihre Themen.
- 4. Welche Funktionen hat Erinnerung in der modernen Literatur?

IV. Kurze Analyse (4 Punkte)

Lesen Sie die Aussage und beantworten Sie die Frage (4 – 5 Sätze).

„Literatur ist ein Spiegel der gesellschaftlichen Realität und zugleich ihre Kritik.“

Frage: Mit welchen Tendenzen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur kann man diese Aussage verbinden? Erklären Sie kurz.

MODUL-KONTROLLARBEIT 2

Kurs: Zeitgenössische deutschsprachige Literatur

(Ende 20. – Anfang 21. Jh.)

Maximale Punktzahl: 20 Punkte

Arbeitszeit: 50 – 60 Minuten

I. Testfragen (5 Punkte)

Wählen Sie eine richtige Antwort.

1. Welche Form ist typisch für die experimentelle Prosa der Gegenwart?
a) lineare Erzählung;
b) mittelalterliches Epos;
c) antike Ode;
d) Fragmentierung und Collage.
2. Wer ist Autor von „Die Vermessung der Welt“?
a) Daniel Kehlmann;
b) Martin Mosebach;
c) Uwe Timm;
d) Rainald Goetz.
3. Welche Literaturform ist mit Uwe Timm verbunden?
a) Fantasy;
b) historische Reflexion;
c) Minnesang;
d) klassische Tragödie.
4. Was ist ein zentrales Thema von W. G. Sebald?
a) Rittertum;
b) Erinnerung und Trauma;
c) Science-Fiction;
d) Komödie.
5. Welche Gattung dominiert bei Uwe Tellkamp?
a) realistischer Gesellschaftsroman;
b) mittelalterliche Lyrik;
c) Drama der Antike;
d) Kurzgedicht.

II. Begriffe erklären (5 Punkte)

Erklären Sie drei Begriffe (je 1 – 2 Sätze).

1. Gesellschaftsroman.
2. Erinnerungsliteratur.
3. Narrativ.
4. Posttraumatische Literatur.
5. Intermedialität.

III. Kurze Antworten (6 Punkte)

Beantworten Sie drei Fragen (je 2 Punkte).

1. Welche Themen dominieren den deutschen Gegenwartsroman?
2. Wie wird Geschichte in der Literatur von W. G. Sebald dargestellt?
3. Welche Rolle spielt Gesellschaftskritik bei Rainald Goetz?
4. Nennen Sie zwei Autoren des modernen Romans und ihre Hauptthemen.

IV. Kurze Analyse (4 Punkte)

Lesen Sie die Aussage und beantworten Sie die Frage (4 – 5 Sätze).

„Die Literatur der Gegenwart beschäftigt sich oft mit der Vergangenheit, um die Gegenwart zu verstehen“.

Frage: Erklären Sie diese Aussage anhand eines Autors der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.

MODUL-KONTROLLARBEIT 3

Kurs: Zeitgenössische deutschsprachige Literatur
(Ende 20. – Anfang 21. Jh.)

Maximale Punktzahl: 20 Punkte

Arbeitszeit: 50 – 60 Minuten

I. Testfragen (5 Punkte)

Wählen Sie eine richtige Antwort.

1. Wer ist Vertreter der zeitgenössischen Lyrik?

- a) Jan Wagner;
- b) Daniel Kehlmann;
- c) Uwe Timm;
- d) Martin Suter.

2. Was ist typisch für Thomas Kling?

- a) klassische Ballade;
- b) historischer Essay;
- c) romantischer Roman;
- d) experimentelle Sprachpoesie.

3. Welche Richtung vertritt Nora Gomringer?

- a) zeitgenössische Lyrik und Performance;
- b) Mittelalterpoesie;
- c) realistischer Roman;
- d) Kriminalroman.

4. Was ist ein zentrales Merkmal der Gegenwartslyrik?

- a) strenge Reimformen;
- b) religiöse Hymne;
- c) Heldendichtung;
- d) Sprachexperiment.

5. Welche Thematik ist typisch für Durs Grünbein?

- a) Verbindung von Geschichte, Körper und Zeit;
- b) antike Mythologie ohne Aktualisierung;
- c) Ritterromantik;
- d) Märchenwelt.

II. Begriffe erklären (5 Punkte)

Erklären Sie drei Begriffe (je 1 – 2 Sätze).

- 1. Gegenwartslyrik.
- 2. Sprachexperiment.
- 3. Performative Poesie.
- 4. Intertextualität.
- 5. Fragmentierung.

III. Kurze Antworten (6 Punkte)

Beantworten Sie drei Fragen (je 2 Punkte).

1. Welche Merkmale hat die deutschsprachige Lyrik der Gegenwart?
2. Wie verändert sich Sprache in der modernen Poesie?
3. Welche Rolle spielt Performance in der Lyrik?
4. Nennen Sie zwei zeitgenössische deutschsprachige Dichter und ihre Besonderheiten.

IV. Kurze Analyse (4 Punkte)

Lesen Sie die Aussage und beantworten Sie die Frage (4 – 5 Sätze).

„Zeitgenössische Lyrik sprengt die Grenzen der traditionellen Sprache.“

Frage: Erklären Sie diese Aussage anhand eines Beispiels aus der Gegenwartslyrik.

Modul-Kontrollarbeit 4

Kurs: Neueste Tendenzen der deutschsprachigen Literatur

Maximale Punktzahl: 20 Punkte

Arbeitszeit: 60 Minuten

I. Testfragen (5 Punkte)

Wählen Sie eine richtige Antwort.

1. Charakteristisch für die deutschsprachige Prosa der 1990er Jahre ist besonders:
 - a) religiöse Symbolik;
 - b) Orientierung an Jugendkultur und Popdiskurs;
 - c) mittelalterliche Mythologie;
 - d) klassische Tragödie.
2. Wer gilt als Vertreter der Popliteratur in Deutschland?
 - a) Jan Wagner;
 - b) Elfriede Jelinek;
 - c) Durs Grünbein;

d) Christian Kracht.

3. Der Begriff „Postmoderne“ bezeichnet:

- a) eine Strömung der Mehrdeutigkeit und Intertextualität;
- b) eine literarische Epoche der Antik;
- c) eine romantische Bewegung;
- d) eine Form des Realismus.

4. Welcher Autor steht für experimentelle Sprachprosa?

- a) Thomas Mann;
- b) Oswald Wiener;
- c) Günter Grass;
- d) Franz Kafka.

5. Welche Gattung dominiert die Gegenwartslyrik?

- a) Epik;
- b) Lyrik der sprachlichen Reduktion und Reflexion;
- c) Ritterepos;
- d) Volkslied.

II. Begriffe erklären (5 Punkte)

Erklären Sie drei Begriffe.

- 1. Popliteratur.
- 2. Intertextualität.
- 3. Postmoderne.
- 4. Sprachkritik.
- 5. Autofiktion.

III. Kurze Antworten (6 Punkte)

Beantworten Sie drei Fragen.

- 1. Welche Themen prägen die deutschsprachige Literatur nach 1990?
- 2. Welche Rolle spielt die Medialisierung in der Gegenwartsliteratur?
- 3. Nennen Sie zwei Vertreter der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik.
- 4. Welche Merkmale hat der postmoderne Roman?

V. Kurze Analyse (4 Punkte)

„Literatur nach 1990 ist oft geprägt von Ironie, Popkultur und Identitätssuche“.

Mit welchen Autoren oder Texten der Gegenwartsliteratur kann man diese Aussage verbinden? Erklären Sie kurz (4 – 5 Sätze).

Modul-Kontrollarbeit 5

Kurs: Neueste Tendenzen der deutschsprachigen Literatur

Maximale Punktzahl: 20 Punkte

Arbeitszeit: 60 Minuten

I. Testfragen (5 Punkte)

Wählen Sie eine richtige Antwort.

1. Wer gehört zu den bekanntesten Vertretern der deutschen Popliteratur?
 - a) Bernhard Schlink;
 - b) Christian Kracht;
 - c) Uwe Tellkamp;
 - d) Lutz Seiler.

2. Welcher Autor ist für seine experimentellen und fantastischen Erzählwelten bekannt?
 - a) Walter Moers;
 - b) Thomas Kling;
 - c) Jan Wagner;
 - d) Uwe Kolbe.

3. Wer gilt als Vertreter der Erinnerungspoetik in der Gegenwartsliteratur?
 - a) Durs Grünbein;
 - b) Bonn Park;
 - c) Falk Richter;
 - d) Lutz Hübner.

4. Welcher Autor verbindet in seinen Romanen Geschichte und Metafiktion?

- a) Thomas Brussig;
- b) Daniel Kehlmann;
- c) Peter Kurzeck;
- d) Ulrich Peltzer.

5. Welches Merkmal kennzeichnet das postdramatische Theater?

- a) strenge Einheit von Zeit und Ort;
- b) lineare Handlung;
- c) Fragmentierung und offene Struktur;
- d) Orientierung am klassischen Drama.

II. Begriffe erklären (5 Punkte)

Erklären Sie drei Begriffe.

- 1. Popliteratur.
- 2. Metafiktion.
- 3. Erinnerungskultur.
- 4. Postdramatisches Theater.
- 5. Identitätsdiskurs.

III. Kurze Antworten (6 Punkte)

Beantworten Sie drei Fragen.

- 1. Welche Rolle spielt die Jugendkultur in der deutschen Literatur der 1990er Jahre?
- 2. Welche neuen narrativen Strategien verwendet der zeitgenössische deutschsprachige Roman?
- 3. Nennen Sie zwei Vertreter der Gegenwartslyrik und charakterisieren Sie kurz ihre Poetik.
- 4. Welche gesellschaftlichen Probleme werden in der zeitgenössischen deutschen Dramatik thematisiert?

V. Kurze Analyse (4 Punkte)

Lesen Sie die Aussage und beantworten Sie die Frage.

„Die Gegenwartsliteratur sucht nach neuen Formen, um Identität, Erinnerung und gesellschaftlichen Wandel darzustellen.“

Frage: Mit welchen Autorinnen oder Autoren der zeitgenössischen deutschen Literatur kann man diese Aussage verbinden? Erläutern Sie Ihre Antwort kurz (4 – 5 Sätze).

Modul 2

Österreichische und schweizerische deutschsprachige Literatur des späten 20. und frühen 21. Jahrhunderts: Postmoderne, kulturelle Hybridität und Erinnerungsliteratur

Modul-Kontrollarbeit 1

Kurs: Neueste Tendenzen der deutschsprachigen Literatur

Maximale Punktzahl: 20 Punkte

Arbeitszeit: 60 Minuten

IV. Testfragen (5 Punkte)

Wählen Sie eine richtige Antwort.

1. Christoph Ransmayr ist bekannt für:
 - a) Kinderliteratur;
 - b) postmoderne historische Romane;
 - c) mittelalterliche Epen;
 - d) Dramen der Klassik.

2. Welche literarische Richtung experimentiert besonders mit Sprache?
 - a) Realismus;
 - b) Sprachavantgarde;
 - c) Trivialliteratur;
 - d) Barock.

3. Thomas Kling gehört zur:
- a) Lyrik der Sprachradikalität;
 - b) romantischen Schule;
 - c) Nachkriegsprosa;
 - d) historischen Epik.
4. Walter Moers ist bekannt für:
- a) wissenschaftliche Essays;
 - b) fantastische und parodistische Prosa;
 - c) klassische Dramen;
 - d) politische Traktate.
5. Jan Wagner ist vor allem:
- a) Lyriker;
 - b) Romancier;
 - c) Dramatiker;
 - d) Essayist.

V. Begriffe erklären (5 Punkte)

Erklären Sie drei Begriffe.

- 1. Sprachavantgarde.
- 2. Metafiktion.
- 3. Hybridität.
- 4. Lyrische Subjektivität.
- 5. Narration.

VI. Kurze Antworten (6 Punkte)

Beantworten Sie drei Fragen.

- 1. Welche Bedeutung hat Experimentalsprache in der Gegenwartsliteratur?
- 2. Wie verändert sich der Roman im 21. Jahrhundert?
- 3. Welche Rolle spielt das Historische in der postmodernen Prosa?

VII. Kurze Analyse (4 Punkte)

„Der zeitgenössische Roman verbindet Geschichte, Fiktion und mediale Reflexion.“

Ordnen Sie diese Aussage einem oder mehreren Autoren der Gegenwartsliteratur zu und erläutern Sie kurz (4 – 5 Sätze).

Modul-Kontrollarbeit 2

Kurs: Neueste Tendenzen der deutschsprachigen Literatur

Maximale Punktzahl: 20 Punkte

Arbeitszeit: 60 Minuten

I. Testfragen (5 Punkte)

Wählen Sie eine richtige Antwort.

1. Welche Autorin ist für feministische Gegenwartsdramatik bekannt?
 - a) Sibylle Berg;
 - b) Sasha Marianna Salzmann;
 - c) Elfriede Jelinek;
 - d) Herta Müller.

2. Welche Form ist typisch für die Gegenwartsdramatik?
 - a) episches Theater;
 - b) postdramatisches Theater;
 - c) klassisches Drama;
 - d) antikes Theater.

3. Roland Schimmelpfennig ist:
 - a) Lyriker;
 - b) Essayist der Romantik;
 - c) Romancier des 20. Jahrhunderts;
 - d) Dramatiker.

4. Was ist ein Merkmal der zeitgenössischen Dramatik?
 - a) lineare Handlung;
 - b) Fragmentierung und Sprachspiel;
 - c) ausschließlich Reimform;
 - d) mythologische Struktur.

5. Sasha Marianna Salzmann schreibt:
 - a) historische Romane;
 - b) zeitgenössische Dramen und Prosa;
 - c) mittelalterliche Texte;
 - d) wissenschaftliche Literatur.

II. Begriffe erklären (5 Punkte)

Erklären Sie drei Begriffe.

1. Postdramatisches Theater.
2. Identität.
3. Fragmentierung.
4. Performativität.
5. Genderdiskurs.

III. Kurze Antworten (6 Punkte)

Beantworten Sie drei Fragen.

1. Welche Themen dominieren die moderne deutschsprachige Dramatik?
2. Welche Rolle spielt Identität in der Gegenwartsdramatik?
3. Nennen Sie zwei Vertreter des postdramatischen Theaters.

IV. Kurze Analyse (4 Punkte)

„Das zeitgenössische Theater reflektiert gesellschaftliche Konflikte und Identitätskrisen.“

Ordnen Sie diese Aussage einem Autor der Gegenwartsdramatik zu und erläutern Sie kurz (4 – 5 Sätze).

Modul-Kontrollarbeit 3

Kurs: Neueste Tendenzen der deutschsprachigen Literatur

Maximale Punktzahl: 20 Punkte

Arbeitszeit: 60 Minuten

I. Testfragen (5 Punkte)

Wählen Sie eine richtige Antwort.

1. Elfriede Jelinek ist bekannt für:
 - a) romantische Lyrik;
 - b) sprachkritische und feministische Dramatik;
 - c) Kinderromane;
 - d) Abenteuerliteratur.

2. Ein zentrales Thema der österreichischen Gegenwartsliteratur ist:

- a) Rittertum;
- b) antike Mythologie;
- c) Identität und Sprachkritik;
- d) Naturlyrik.

3. Daniel Kehlmann gehört zur:

- a) Barockliteratur;
- b) Expressionismus;
- c) mittelalterlichen Literatur;
- d) postmodernen Erzählprosa.

4. Postdrama bedeutet:

- a) Auflösung der dramatischen Struktur;
- b) klassische Handlung;
- c) epische Heldengeschichte;
- d) Reimdrama.

5. Christoph Ransmayr schreibt:

- a) Science Fiction;
- b) Lyrik;
- c) historische und mythische Erzählprosa;
- d) Satire des Mittelalters.

II. Begriffe erklären (5 Punkte)

Erklären Sie drei Begriffe.

- 1. Postdramatik.
- 2. Erinnerungsliteratur.
- 3. Feministischer Diskurs.
- 4. Sprachkritik.
- 5. Hybridität.

III. Kurze Antworten (6 Punkte)

Beantworten Sie drei Fragen.

- 1. Welche Themen dominieren die österreichische Gegenwartsliteratur?
- 2. Welche Rolle spielt die Erinnerung in der Literatur nach 1945?
- 3. Nennen Sie zwei Autoren der österreichischen Literatur der Gegenwart.

IV. Kurze Analyse (4 Punkte)

„Die Literatur Österreichs reflektiert Erinnerung, Trauma und Sprachkritik“.

Ordnen Sie diese Aussage einem Autor zu und erläutern Sie kurz (4 – 5 Sätze).

Modul-Kontrollarbeit 4

Kurs: Neueste Tendenzen der deutschsprachigen Literatur

Maximale Punktzahl: 20 Punkte

Arbeitszeit: 60 Minuten

I. Testfragen (5 Punkte)

Wählen Sie eine richtige Antwort.

1. Martin Suter ist bekannt für:
 - a) Kriminalromane und Gesellschaftsprosa;
 - b) mittelalterliche Literatur;
 - c) Lyrik der Klassik;
 - d) Drama der Antike.

2. Schweizer Gegenwartsliteratur thematisiert häufig:
 - a) Ritterromane;
 - b) Migration und Identität;
 - c) antike Götter;
 - d) Barockmystik.

3. Lukas Bärfuss ist:
 - a) Dramatiker;
 - b) Romancier mittelalterlicher Dichter;
 - c) Philosoph;
 - d) Dramatiker und Romancier.

4. Ein Merkmal der Schweizer Literatur ist:
 - a) sprachliche Einheitlichkeit;
 - b) kulturelle Hybridität;
 - c) völlige Fiktion ohne Realität;
 - d) ausschließlich historische Themen.

5. Zoë Jenny ist bekannt für:
- a) historische Epen;
 - b) Romane über Identität und Jugend;
 - c) politische Traktate;
 - d) Barocklyrik.

II. Begriffe erklären (5 Punkte)

Erklären Sie drei Begriffe.

- 1. Kulturelle Hybridität.
- 2. Identitätsdiskurs.
- 3. Migration.
- 4. Narratives Modell.
- 5. Erinnerung.

III. Kurze Antworten (6 Punkte)

Beantworten Sie drei Fragen.

- 1. Welche Themen prägen die Schweizer Gegenwartsliteratur?
- 2. Wie wird Identität literarisch dargestellt?
- 3. Nennen Sie zwei Schweizer Autoren der Gegenwart.

IV. Kurze Analyse (4 Punkte)

„Gegenwartsliteratur reflektiert Migration, Identität und kulturelle Übergänge“.

Ordnen Sie diese Aussage einem Schweizer Autor zu und erläutern Sie kurz (4 – 5 Sätze).

Modul-Kontrollarbeit 5

Kurs: Neueste Tendenzen der deutschsprachigen Literatur

Maximale Punktzahl: 20 Punkte

Arbeitszeit: 60 Minuten

I. Testfragen (5 Punkte)

Wählen Sie eine richtige Antwort.

1. Günter Grass ist ein Vertreter der:
 - a) Erinnerungsliteratur;
 - b) Barocklyrik;
 - c) mittelalterlichen Literatur;
 - d) Popliteratur.

2. Elfriede Jelinek erhielt den Nobelpreis für:
 - a) romantische Gedichte;
 - b) Kinderliteratur;
 - c) Kriminalromane;
 - d) sprachkritische und gesellschaftskritische Texte.

3. Herta Müller behandelt in ihren Texten:
 - a) Fantasie;
 - b) Mythologie;
 - c) Diktatur und Trauma;
 - d) Humor.

4. Erinnerungsliteratur beschäftigt sich mit:
 - a) Zukunftsvisionen;
 - b) Vergangenheit und Trauma;
 - c) Fantasywelten;
 - d) Naturbeschreibung.

5. Welche Länder sind im Modul besonders vertreten?
 - a) Deutschland, Österreich, Schweiz;
 - b) nur Deutschland;
 - c) Schweiz, Österreich;
 - d) nur Österreich.

II. Begriffe erklären (5 Punkte)

Erklären Sie drei Begriffe.

1. Erinnerung.
2. Trauma.
3. Diktatur.
4. Postmoderne.
5. Gesellschaftskritik.

III. Kurze Antworten (6 Punkte)

Beantworten Sie drei Fragen.

1. Welche Rolle spielt Erinnerung in der deutschsprachigen Literatur?
2. Wie wird Trauma literarisch verarbeitet?
3. Nennen Sie drei Nobelpreisträger der deutschsprachigen Literatur.

IV. Kurze Analyse (4 Punkte)

„Literatur kann als Form des kulturellen Gedächtnisses verstanden werden“.

Ordnen Sie diese Aussage einem Autor der deutschsprachigen Literatur zu und erläutern Sie kurz (4 – 5 Sätze).

2.2. Fragen zur Vorbereitung auf die Prüfung

1. Die wichtigsten Transformationen der deutschen Prosa der 1990er Jahre bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts: soziokulturelle Voraussetzungen und ästhetische Veränderungen.
2. Das Phänomen der Pop- und Post-Pop-Literatur in der zeitgenössischen deutschen Prosa.
3. Jugendkultur als Faktor der Herausbildung einer neuen Literatursprache (Benjamin von Stuckrad-Barre, Christian Kracht u. a.).
4. Die Kommerzialisierung der Literatur und ihr Einfluss auf die ästhetischen Strategien der zeitgenössischen deutschen Prosa.
5. Gattungsexperimente in der deutschsprachigen Prosa vom späten 20. bis zum frühen 21. Jahrhundert.

6. Postmoderne Erzählstrategien im Werk von Christoph Ransmayr und Walter Moers.
7. Das Phänomen der Intertextualität und des Spiels mit Texten in der zeitgenössischen deutschen Prosa.
8. Besonderheiten der zeitgenössischen deutschen Lyrik: zwischen Tradition und Avantgarde.
9. Poetik des sprachlichen Experiments im Werk von Thomas Kling und Uwe Kolbe.
10. Neue Formen des poetischen Ausdrucks bei Jan Wagner, Nora Gomringer und Monika Rinck.
11. Lyrik als Raum kultureller Reflexion in der deutschsprachigen Literatur vom späten 20. bis zum frühen 21. Jahrhundert.
12. Die zeitgenössische deutschsprachige Romanliteratur: Evolution narrativer Modelle.
13. Erinnerung, Geschichte und Identität in der Prosa von W. G. Sebald und Uwe Timm.
14. Der sozialkritische Roman in der zeitgenössischen deutschen Literatur (Ingo Schulze, Ulrich Pelzer).
15. Postmoderne Strategien im Werk von Daniel Kehlmann und Juli Zeh.
16. Die neueste deutsche Dramatik: Haupttendenzen und ästhetische Prinzipien.
17. Das postdramatische Theater als Phänomen der zeitgenössischen deutschen Bühne.
18. Gesellschaftskritik und sprachliche Experimente in der Dramatik von Sibylle Berg und Falk Richter.
19. Das Drama als Raum von Identität und Trauma in der zeitgenössischen deutschen Literatur.
20. Poetischer Diskurs vom späten 20. bis zum frühen 21. Jahrhundert: neue ästhetische Strategien.
21. Die zeitgenössische deutsche Dramatik: zwischen Text und Performance.
22. Postmoderne Strategien in der österreichischen Literatur: allgemeine Merkmale und Spezifik.
23. Feministischer Diskurs in der zeitgenössischen österreichischen Literatur (Elfriede Jelinek u. a.).
24. Kulturelle Hybridität und Migrationsnarrative in der schweizerdeutschsprachigen Prosa.
25. Literatur der Erinnerung und der Traumata im Werk von Günter Grass, Elfriede Jelinek und Herta Müller.

2.3. Empfohlene Literatur zum Kurs

Художні тексти (основні):

1. Bärffuss L. Hundert Tage. Roman. Göttingen : Wallstein Verlag, 2008, btb, München, 2010.
2. Beyer M. Dämonenräumdienst. Gedichte. Berlin : Suhrkamp, 2020.
3. Beyer M. Falsches Futter. Gedichte. Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1997.
4. Brussig T. Helden wie wir. Berlin : Verlag Volk und Welt, 1995.
5. Elmiger D. Schlafgänger. Roman. Köln : DuMont, 2014.
6. Falk R. „Small Town Boy“ und andere Stücke. Mit einem Essay von Daniel Richter. Theater der Zeit Berlin, 2015.
7. Falk R. Ich bin Europa. „Fear“ und andere Theaterstücke. Berlin: Theater der Zeit, 2017.
8. Falk R. rust. Hrsg. v. N. Gronemeyer, (enthält: Materialien, Textfassung, CD-Mitschnitt). Berlin : Theater der Zeit, 2010.
9. Falk R. Unter Eis. Theaterstücke 1993 – 2004. Frankfurt am Main : Fischer Verlag, 2005.
10. Florescu C. D. Jacob beschließt zu lieben. München : C. H. Beck, 2011.
11. Gomringer N. Gottesanbieterin. Gedichte. Berlin/Dresden : Voland & Quist, 2020.
12. Gomringer N. Klimaforschung. Buch mit Audio-CD. Dresden/Leipzig : Voland & Quist, 2008.
13. Grass G. Die Blechtrommel. Roman. Neuwied : Luchterhand, 1959.
14. Grass G. Im Krebsgang. Novelle. Göttingen : Steidl, 2002.
15. Grünbein D. Äquidistanz. Gedichte. Berlin : Suhrkamp Verlag, 2022.
16. Grünbein D. Grauzone morgens. Gedichte. Frankfurt am Main : Suhrkamp Verlag, 1988.
17. Jelinek E. Der Tod und das Mädchen I – V : Prinzessinnendramen. Berlin : Berliner Taschenbuch Verlag, 2004. 388 S.
18. Jelinek E. Theaterstücke: Was geschah, nachdem Nora ihren Mann verlassen hatte oder Stützen der Gesellschaft / Clara S. musikalische Tragödie / Burgtheater / Krankheit oder Moderne Frauen. R. Friedrich (Ed.), U. Nyssen (Ed., Foreword). Rowohlt, Taschenbuch, 1992. 286 S.
19. Jelinek E.: Die Kinder der Toten. Reinbek bei Hamburg, 1995.
20. Jenny Z. Das Blütenstaubzimmer. Roman. Frankfurt am Main : Frankfurter Verlagsanstalt, 1997 (als Taschenbuch: btb, München 1999, als Hörbuch: Gekürzte Fassung, gelesen von Alexandra Henkel. 2 MCs. Tandem, Königswinter 1998).
21. Kehlmann D. Die Vermessung der Welt. Roman. Reinbek bei

Hamburg: Rowohlt Verlag, 2005.

22. Kling T. Botenstoffe. Köln, 2001.
23. Köck T. paradies fluten (verirrte sinfonie). teil eins der klimatrilogie. UA: Ruhrfestspiele Recklinghausen / Schauspiel Mainz, Regie: Sara Ostertag, 2016.
24. Köck T. paradies hungern. teil zwei der klimatrilogie. UA: Theater Marburg, Regie: Fanny Brunner, 2015.
25. Köck T. paradies spielen (abendland. ein abgesang). teil drei der klimatrilogie. UA: Nationaltheater Mannheim, Regie: Marie Bues, 2017.
26. Kracht C. Faserland. Roman. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 1995.
27. Kurzeck P. Vorabend. Frankfurt am Main/Basel: Stroemfeld/Roter Stern, 2011.
28. Lüscher J. Frühling der Barbaren. Novelle. C. H. Beck, München, 2013.
29. Mayenburg M. von Feuergesicht / Haarmann (henschel SCHAUSPIEL edition). Paperback. First Edition. Henschel SCHAUSPIEL, 2014. 154 S.
30. Meyer T. Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse. Salis, Zürich, 2012.
31. Mosebach M. Mogador. Roman. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2016.
32. Müller H. Atemschaukel. Gekürzte Lesung / HR2 Kultur. Gelesen von Ulrich Matthes. 5 CDs (391 Min.), Hörbuch, Hamburg, 2009.
33. Müller H. Herztier. Gelesen von Katja Riemann, Hörbuch Hamburg 2011.
34. Peltzer U. Teil der Lösung. Roman. Zürich : Ammann Verlag, 2007 (als Taschenbuch: rororo, Reinbek, 2009).
35. Rinck M. Alle Türen. Gedichte. Berlin: kookbooks, 2019.
36. Rinck M. HONIGPROTOKOLLE. Sieben Skizzen zu Gedichten, welche sehr gut sind. Mit vier Liedern von Bo Wiget und einem Poster von Andreas Töpfer. Kookbooks, Berlin, 2012.
37. Schimmelpfennig R. Der goldene Drache: Stücke (Theater / Regie im Theater). Pocket Book, FISCHER Taschenbuch, 2011. 733 S.
38. Schimmelpfennig R. Die Frau von früher: Stücke 1994 – 2004. Pocket Book, FISCHER Taschenbuch, 2004. 688 S.
39. Schlink B. Der Vorleser. Zürich: Diogenes, 1995 (als Diogenes Taschenbuch: Diogenes, Zürich, 1997; als Diogenes Hörbuch: Ungekürzte Lesung, gelesen von Hans Korte, 4 CDs, 297 Minuten, Diogenes, Zürich, 2005).
40. Schulze I. Simple Storys. Ein Roman aus der ostdeutschen Provinz. Berlin: Berlin Verlag, 1998.
41. Sebald W. G. Austerlitz. München : Hanser, 2001 (als Taschenbuch: Fischer, Frankfurt am Main, 2003).
42. Seiler L. Kruso. Roman. Berlin : Suhrkamp Verlag, 2014.
43. Seiler L. pech & blende. Gedichte. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Verlag, 2000.

44. Seiler L. schrift für blinde riesen. Gedichte. Berlin: Suhrkamp Verlag, 2021.
45. Suter M. Small World. Roman. Zürich : Diogenes, 1997.
46. Timm U. Am Beispiel meines Bruders. Erzählung. Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2003:
47. Wagner J. Guerickes Sperling. Gedichte. Berlin : Berlin Verlag, 2004.
48. Wagner J. Steine & Erden. Gedichte. München : Hanser Berlin, 2023.
49. Wolf U. Kochanie ich habe Brot gekauft. Gedichte. Idstein: kookbooks, 2005.
50. Wolf U. Meine schönste Lengevitch. Prosagedichte. Berlin : kookbooks, 2013.
51. Zeh J. Corpus Delicti. UA: RuhrTriennale Essen, 2007.
52. Ґрас Ґ. Бляшаний барабан: роман / пер. з нім. О. Логвиненко. К. : Юніверс, 2005. 776 с. (Лауреати Нобелівської премії, 1999).
53. Ґрас Ґ. Бляшаний барабан: роман / переклад з німецької Олекси Логвиненка. Харків : Фоліо, 2012. 954 с.
54. Єлінек Е. Що сталося після того, як Нора покинула свого чоловіка, або Підпори суспільств / пер. з нім. Тимофій Гаврилів. Львів: ВНТЛ-Класика, 2012.
55. Єлінек Е. Смерть і Діва / з нім. пер. Олександри Григоренко. Чернівці: Книги XXI, 2015. 128 с.
56. Зебальд В. Ґ. Аустерліц. Пер. з німецької: Роман Осадчук. К. : Комубук, 2020.
57. Кельман Д. Обмірювання світу. Л. : Піраміда, 2013. 188, [2] с.
58. Мюллер Г. Гойдалка дихання. Пер. Наталки Сняданко. Харків: Фоліо, 2011.
59. Шлінк Б. Читець. Переклад з німецької: Петро Таращук. К. : „Основи“, 2005. 197 с. (Харків: „Фоліо“, 2016. 203 с.; 2024. 192 с.)
60. Шульце І. Симпл сторіз. Львів: ВНТЛ-Класика, 2005.

Тексти (додаткові):

1. Бруссіг Т. Сонячна алея. Пер. з німецької: С. Онуфрів. Львів: Кальварія, 2005.
2. Бруссіг Т. Як хлопці стають чоловіками, або чому футбол. Пер. з німецької: С. Онуфрів. Львів: Кальварія, 2006.
3. Ґрас Ґ. Кіт і миша: повість / пер. з нім.: Н. Сняданко. Харків: Фоліо, 2008. 186 с.
4. Ґрас Ґ. Моє сторіччя / пер. з нім.: Н. Сняданко. Львів : Видавництво Старого Лева, 2017. 400 с.

5. Єлінек Е. За дверима / з нім. пер.: О. Курилас. К. : Вид-во Жупанського, 2013. 216 с.
6. Єлінек Е. Коханки. Х. : Фоліо, 2012. 223 с. (Карта світу).
7. Єлінек Е. Піаністка : роман / пер. з нім. Наталки Сняданко. Х.: Фоліо, 2011. 381 с. (Бібліотека нобелівських лауреатів).
8. Єлінек Е. Хіть. Х. : Фоліо, 2012. 287 с. (Карта світу).
9. Зебальд В. Г. Кільця Сатурна. Пер. з німецької: Роман Осадчук. К. : Комубук, 2021.
10. Зебальд В. Г. Повітряна війна і література. Пер. з німецької: Роман Осадчук. К.: IST Publishing, 2023.
11. Кельман Д. Край світу. Л. : ВНТЛ-Класика, 2011. 104 с.
12. Кельман Д. Під сонцем. Л. : ВНТЛ-Класика, 2011. 130 с.
13. Кельман Д. Тіль / пер. з нім. О. Ковальова. Х. : Фабула, 2021. 336 с.
14. Кельман Д. Я і Камінський. Л. : ВНТЛ-Класика, 2011. 176 с.
15. Шлінк Б. Подорож на південь. Переклад з німецької: Оксана Курилас. *Всесвіт*. 2011. № 5 – 6.
16. Шлінк Б. Ольга. Переклад з німецької: Єлени Даскал. Харків: «Клуб Сімейного Дозвілля», 2019. 192 с.
17. Шлінк Б. Повернення. Переклад з німецької: Олександр Дерій. Харків: „Фоліо“, 2026. 288 с.
18. Шульце І. Симпл сторіз. Львів: ВНТЛ-Класика, 2005.

Основна навчальна література:

1. Ahrend H. „Tanz zwischen sämtlichen Stühlen“. Poetik und Dichtung im lyrischen und essayistischen Werk Durs Grünbeins. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2010 (= Epistemata. Würzburger Wissenschaftliche Schriften: Reihe Literaturwissenschaft 687).
2. Ammon F. von (Hrsg.) Jan Wagner (= text + kritik. Heft 210). edition text + kritik im Richard Boorberg Verlag, München, 2016.
3. Angelaki V. Theatre & Environment. Methuen Drama, London – New York – Oxford – New Delhi – Sydney, 2022.
4. Balint I. Hyperfiktion, Simulation. Medien(technologien) und die Architektonik des Erzählens in Daniel Kehlmanns „Ruhm. Ein Roman in neun Geschichten“. *Jahrbuch der ungarischen Germanistik*. Bonn, 2011. S. 15–31.
5. Banoun B., Hähnel-Mesnard C. (Hrsg.) Lutz Seiler. edition text + kritik, Heft 249. München, 2025.
6. Banoun B., Jäger M. (Hrsg.) Ulrich Peltzer. Heft 226, Edition Text und Kritik. München, 2020.
7. Beutin W. Der Fall Grass. Ein deutsches Debakel. Frankfurt am Main : Peter Lang, 2008.

8. Beutin W: Elfriede Jelinek. *Preisgekrönte. Zwölf Autoren und Autorinnen von Paul Heyse bis Herta Müller ; ausgewählte Werke, sprachkritisch untersucht*. Frankfurt a. M. : Peter Lang Verlag, 2012. S. 315–338.
9. Birgfeld J. „Die einzige Frage, die bleibt, lautet: Wie konnten wir so leben? Warum haben wir nichts dagegen unternommen?“ Falk Richters Konzept eines politischen Theaters des zugerichteten Subjekts. *Falk Richter: Disconnected. Tanz Theater Politik. Saarbrücker Poetikdozentur für Dramatik. Mit einem Nachwort hg. v. Johannes Birgfeld*. Berlin : Alexander Verlag, 2018. S. 169–179.
10. Bluhm L. Zwischen Auslöschung und Salvierung. Intertextuelle Ambivalenzen im Romanausgang von Christian Krachts «Faserland». *Bluhm L., Hölder A. (Hrsg.) Produktive Rezeption. Beiträge zur Literatur und Kunst im 19, 20. und 21. Jahrhundert*. Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag, 2010. S. 91–104.
11. Bonn K: Homoerotik, Hasard, Hysterie unter anderem. Zur Figuration der Männlichkeit bei W. G. Sebald. *Forum Homosexualität und Literatur*. Siegen, 2007. № 49.
12. Borgstedt T. Pop-Männer. Provokation und Pose bei Christian Kracht und Michel Houellebecq. *Benthien C., Stephan I. (Hrsg.) Männlichkeit als Maskerade. Kulturelle Inszenierungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart*. Köln : Böhlau, 2003. S. 221–247.
13. Böttiger H. Ulrich Peltzer. Der Traum von Geschichte. *Böttiger H. Nach den Utopien. Paul Zsolnay*. Wien, 2004. S. 171–184.
14. Braun M., Lermen B. (Hrsg.) Schweizer Gegenwartsliteratur. Konrad-Adenauer-Stiftung, St. Augustin, 2005.
15. Breuer T. Probebohrung im Himmel. *Breuer T. Aus dem Hinterland. Lyrik nach 2000. Edition YE, Sistig/Eifel*, 2005. S. 427–429.
16. Bröll A. „Ist ‚alles eigentlich schon vorüber‘? Zukunftsperspektivierungen in Dramen von Thomas Köck“. *Zukünftigkeit im zeitgenössischen Drama und Theater*. Brill/Fink, 2025. S. 61–75.
17. Bronner S. Vom taumelnden Ich zum wahren Übermenschen: Das abgründige Subjekt in Christian Krachts Romanen „Faserland“, „1979“ und „Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten“. Tübingen: A. Francke Verlag, 2012.
18. Burgenmeister S. beidseitig „stills“ – Das Zusammenspiel von Literatur und Malerei in Kling und Langankys „wände machn“. *Godlewicz-Adamiec J., Piszczatowski P., Szybisty T. (Hg.) Literatur und Malerei. imedius*, Warschau et al., 2018. S. 361–376.
19. Burgenmeister S. Der „Blick auf Beowulf“. Eine Spurensuche zwischen Medialität und Materialität bei Thomas Kling und Ute Langanky. Transcript, Bielefeld, 2018.
20. Burigk M. Auferstanden aus Ruinen : Durs Grünbein und die europäische Antike. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2026.
21. Catalin Dorian Florescu. *Hellmuth Inderwies, Kulturnotizen aus der Provinz*. 2021. S. 212–215.

22. Clar P. „Ich bleibe, aber weg“. Dekonstruktionen der AutorInnenfigur(en) bei Elfriede Jelinek. Bielefeld : Aisthesis, 2017.
23. Deckert R. Probebohrung im Himmel. Die bestechenden Gedichte des Lyrikers Jan Wagner. *Akzente. Zeitschrift für Literatur*. 2006. № 2. S. 105–110.
24. Deckert R. Ruine und Gedicht. Das zerstörte Dresden im Werk von Volker Braun, Heinz Czechowski und Durs Grünbein. Dresden : Thelem Verlag, 2010.
25. Deiters F.-J. 'Ich habe also nach einer Form gesucht, Theater als Forum zu begreifen'. Falk Richters Theater des politischen Aktivismus'. *Franz-Josef Deiters: Neues Welttheater? Zur Mediologie des Theaters der Neo-Avantgarden*. Berlin : Erich Schmidt Verlag, 2022. S. 55-84.
26. Deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart; Beutin W., Beilein M., Ehlert K., Emmerich W. u.a. 8. Aufl. Springer Verl. Stuttgart/Weimar, 2013. 781 S.
27. Domínguez L. Verfilmung von Erinnerungsliteratur. Zur Darstellung der Figur Hanna Schmitz aus Bernhard Schlinks „Der Vorleser“. *Almagro-Jiménez M., Parra-Membrives E. (Hrsg.) From Page to Screen. Modification and Misrepresentation of Female Characters in Audiovisual Media / Vom Buch zum Film. Veränderung und Verfälschung weiblicher Figuren in den audiovisuellen Medien (= Popular Fiction Studies. Band 6)*. Tübingen : Narr Francke Attempto Verlag, 2020.
28. Eggers R. et al. (Hrsg.) worte. und deren hintergrund strahlung – Thomas Kling und sein Werk, in der Schriftenreihe Literatur der Kunststiftung NRW, Band 15, Lilienfeld Verlag, 2022.
29. Eke N. O. (Hrsg.) Herta Müller Handbuch. Mit ausführlicher Bibliographie. Stuttgart: Metzler, 2017.
30. Eke N. O. Irrläufe. Herta Müllers Poetik des Eigen-Sinns. Edition Text + Kritik, 2024.
31. Eke N. O., Hamann C. (Hrsg.) Herta Müller. Text + Kritik 155. 2. Auflage: Neufassung. Edition Text + Kritik, München, 2020.
32. Englhart A. Das Theater der Gegenwart. Verlag C. H. Beck GmbH & Co. KG, 2013. 128 S.
33. Felsmann B. Wer saß unten im System? Icke! Thomas Brussig über DDR-Nostalgie, Sex, sozialistische Perversion und seinen Roman „Helden wie wir“. *Wochenpost*. 1995. № 39. S. 40–41.
34. Fiddler A. Rewriting Reality: An Introduction to Elfriede Jelinek. Oxford: Berg, 1994.
35. Fleming P., Schütte U. (Hrsg.): Die Gegenwart erzählen: Ulrich Peltzer und die Ästhetik des Politischen. Transcript. Bielefeld, 2014.
36. Fuchs A: „Die Schmerzensspuren der Geschichte“. Zur Poetik der Erinnerung in W. G. Sebalds Prosa. Köln : Böhlau, 2004.

37. Gasser M. Das Königreich im Meer. Daniel Kehlmanns Geheimnis. Wallstein, Göttingen, 2010 (Taschenbuchausgabe: Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2013).
38. Gleba K., Malchow H. (Hrsg.) Am Beispiel eines Autors. Texte zu Uwe Timm. Köln : Verlag Kiepenheuer & Witsch, 2020.
39. Goer C. „Du baust einen Tisch und ich spreche darüber“. Performance Poetry, ‚actio‘ und Gender am Beispiel von Nora Gomringer’s ‚Du baust einen Tisch‘. *Der Deutschunterricht. Lyrik und Rhetorik*. Hannover: Friedrich Verlag, 2022. Band 74. № 1. S. 71–79.
40. Gross M. Bruch und Erinnerung. Durs Grünbeins Poetik. Berlin : LIT Verlag, 2011.
41. Grünbein D. Wer war wer in der DDR? 5. Auflage. Band 1. Ch. Links, Berlin, 2010.
42. Gunreben M., Marx F. (Hrsg.) Handlungsmuster der Gegenwart. Beiträge zum Werk von Lukas Bärfuss. *Literatur und Gegenwart*. Band 1. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2017.
43. Hähnel-Mesnard C. Zeiterfahrung und gesellschaftlicher Umbruch in Fiktionen der Post-DDR-Literatur: Literarische Figurationen von Zeitwahrnehmung im Werk von Lutz Seiler, Julia Schoch und Jenny Erpenbeck (= Deutschsprachige Gegenwartsliteratur und Medien Nr. 28). Göttingen : V & R Unipress, 2022.
44. Hamann C. (Hrsg.) Marcel Beyer. text + kritik, Ausgabe 218/219, München: Boorberg Verlag, 2018.
45. Hansen S. Nach der Postdramatik. Narrativierendes Text-Theater bei Wolfram Lotz und Roland Schimmelpfennig. Transcript. Bielefeld, 2021.
46. Hansen S. Sibylle Berg – Dystopie und Groteske. *Ders.: Nach der Postdramatik. Narrativierendes Text-Theater bei Wolfram Lotz und Roland Schimmelpfennig*. Bielefeld, 2021. S. 238–242.
47. Hartung H. Himmelsbohrungen. Laudatio auf Jan Wagner. *Sinn und Form. Beiträge zur Literatur*. 2012. № 3. S. 424–427.
48. Hielscher M. Uwe Timm. Dtv. München, 2007.
49. Hielscher M., Marx F. (Hrsg.) Wunschort und Widerstand. Zum Werk Uwe Timms. Göttingen : Wallstein Verlag, 2020.
50. Hofer-Krucker S. V. Die perpetuierte Katastrophe. Globalisierung und ihre Schattenseiten in Jonas Lüscher’s „Frühling der Barbaren“. Mit einigen literaturdidaktischen Anmerkungen. Hille A., Jambon S., Meyer M. (Hrsg.) *Globalisierung – Natur – Zukunft erzählen. Aktuelle deutschsprachige Literatur für die Internationale Germanistik und das Fach Deutsch als Fremdsprache*. München, 2015. S. 39–57.
51. Honold A. Ankunft in der Weltliteratur. Abenteuerliche Geschichtsreisen mit Ilija Trojanow und Daniel Kehlmann. *Neue Rundschau*. Frankfurt am Main : S. Fischer, 2007. № 1. S. 82–104.
52. Hütter Y. Ethics and Aesthetics in Jonas Lüscher’s „Barbarian Spring“. *Primerjalna književnost*, 2017. № 40.2. S. 149–163.

53. Ingold J., Jürgensen (Hrsg.) Spaziergänge im Niemandsland. Beiträge zum Werk Lutz Seilers. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2025.
54. Jaccard R., Schneider G. (Hrsg.) Gomringer & Gomringer – Gedichte leben. Zürich: Strauhof, 2016.
55. Janz M. Elfriede Jelinek. Stuttgart: Metzler, 1995.
56. Jocks H.-N. Thomas Kling. Bilderfindungen, Ein Gespräch von Heinz-Norbert Jocks. Eine Überarbeitung. *Schreibheft. Zeitschrift für Literatur*. Essen, 2021. № 96. S. 146–155.
57. Johns J. B., Arens K. (eds.) Elfriede Jelinek: Framed by Language. Riverside: Ariadne Press, 1994.
58. Jürgensen C., Pils H. (Hrsg.) Gedichte von Marcel Beyer. Interpretationen. Paderborn : Brill Mentis, 2025.
59. Jürgensen C., Marx F., Pils H. (Hrsg.) Natur – Form – Autorschaft. Das literarische Werk Jan Wagners (= Literatur & Gegenwart. Band 6). Würzburg: Verlag Königshausen und Neumann, 2022.
60. Kamatz E. M. Autorschaft, Genres und digitale Medien. Sibylle Berg, Markus Heitz, Cornelia Funke und Michael Köhlmeier im literarischen Feld der Gegenwart (2010 – 2020). Transcript. Bielefeld, 2023.
61. Kindt T., Lindblom V. (Hrsg.) Text+Kritik: Lukas Bärfuss. Heft 227. Edition Text+Kritik, München, 2020.
62. Klein C. (Hrsg.) Marcel Beyer. Perspektiven auf Autor und Werk. Stuttgart : Metzler, 2018.
63. Kleinschmidt S. Die honigströmenden Quellen in den wundersamen Gärten und Tälern der Dichterin Monika Rinck. *Sinn und Form*. 2025. № 6. S. 843–845.
64. Köhler R. Theater der Gegenwart: Analysen und Interpretationen. Stuttgart : Reclam, 2016.
65. Köhler S. Das Ich bei Martin Mosebach: Ein Kommentar, J. H. Röll, Dettelbach, 2019.
66. Köhler S. Mosebach im Widerstand. Zur politischen Theologie des Spätwerkes, J. H. Röll. Dettelbach, 2024.
67. Kopp-Marx M. Netze der Schuld: Bernhard Schlinks Roman „Der Vorleser“. *Nilges Y. (Hrsg.): Dichterjuristen. Studien zur Poesie des Rechts vom 16. bis 21. Jh.* Würzburg, 2014. S. 237–252.
68. Köster J. Bernhard Schlink, Der Vorleser. Interpretation. Oldenbourg, München, 2000.
69. Kovacs T. Drama als Störung. Elfriede Jelineks Konzept des Sekundärdramas. Bielefeld : Transcript Verlag, 2016 (Theater 88).
70. Lampart F., Navratil M., Balint I., Moser N., Humbert A.-M. (Hrsg.) Daniel Kehlmann und die Gegenwartsliteratur. Dialogische Poetik, Werkpolitik und Populäres Schreiben. Berlin, Boston : De Gruyter, 2020.

71. Lehmann F. Realität und Imagination. Photographie in W. G. Sebalds Austerlitz und Michelangelo Antonionis Blow Up. Bamberg : University of Bamberg Press, 2013.
72. Lehmann H. Ingo Schulze. Simple Stories. *Harry Lehmann: Die flüchtige Wahrheit der Kunst. Ästhetik nach Luhmann*. München : Fink, 2006. S. 85–99.
73. Lehmann H. Geschichten aus dem blinden Fleck. Zur Erzählphilosophie von Ingo Schulze. *Sinn und Form*. 2009. H. 3. № 61. S. 390–410.
74. Lietz J. Im Gestrüpp: Postdigitales Schreiben und poetische Kritik in Aus der Zuckerfabrik (2020) von Dorothee Elmiger (= Literatur in der digitalen Gesellschaft. Nr. 6). Bielefeld : transcript Verlag, 2023.
75. Magenau J. Die Suche nach der verlorenen Zeit. Peter Kurzecks Romane «Kein Frühling» und «Keiner stirbt». *Delabar W., Schütz E. (Hrsg.) Deutschsprachige Literatur der 70er und 80er Jahre*. Darmstadt, 1997. S. 236–253.
76. Magenau J., Timm U. Das Schreiben ist eine Gegenwelt. Ein Gespräch über die Literatur als Abschweifung und Überfluß. *Sinn und Form*. 2025. № 2. S. 149–161.
77. Martini F. Deutsche Literaturgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Köln : Lizenzausgabe KOMET-Verlag, 2003.
78. Mayer V., Koberg R. Elfriede Jelinek – Ein Porträt. Rowohlt, 2006.
79. Meier L. „Von der gebrechlichen Einrichtung der Welt“. Herta Müllers Kleist-Preis-Rede als Grundlage ihrer Poetik. Fleig A. u. a. (Hrsg.) Schreiben nach Kleist. Literarische, mediale und theoretische Transkriptionen. Rombach, Freiburg im Breisgau. Berlin, 2014. S. 181–200.
80. Meinen I. Wertherland. Krachts Faserland in der Tradition des Werther. *Arend H. (Hrsg.) «Und wer bist du, der mich betrachtet?» Populäre Literatur und Kultur als ästhetische Phänomene*. Bielefeld : Aisthesis Verlag, 2010.
81. Metzler J. B. Deutsche Literaturgeschichte: Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Stuttgart : Metzler, 2008. 774 S.
82. Mizin K. Geschichte der deutschen Literatur: von den Anfängen bis zur Gegenwart (mit praktischem Teil). Вінниця : Nova knyha, 2006. 335 S. Альтернативна назва : Мізін К. І. Історія німецької літератури : від початку до сьогодення : навч. пос. для студентів-германістів. Вінниця : НОВА КНИГА, 2006. 335 с.
83. Mogendorf C. Von „Materie, die sich selbst anglotzt“. Postmoderne Reflexionen in den Romanen Juli Zehs. Bielefeld : Aisthesis, 2017.
84. Moschytz-Ledgley M. Trauma, Scham und Selbstmitleid – Vererbtes Trauma in Bernhard Schlinks Roman „Der Vorleser“. Marburg : Tectum, 2009.
85. Müller I. “Alles Verschüttete aufspüren, mit beiden Händen vor dem Gesicht.” Zur poetisch-dramaturgischen Verknüpfung von Traum und Trauma in Marcel Beyers Opernlibretto Erdbeben. Träume nach Heinrich von Kleists Novelle Das Erdbeben in Chili. *Zeitschrift für Germanistik*, hg. von Claudia

Stockinger, Mark-Georg Dehrmann, Alexander Kosenina und Ulrike Vedder. Bern et al. 2025. Bd. 35 (1). S. 73–93.

86. Neuhaus V. Günter Grass. Schriftsteller – Künstler – Zeitgenosse. Eine Biographie. Steidl, Göttingen, 2012.

87. Nicklas S. C. „Erinnern führt ins Innere“ – Erinnerung und Identität bei Uwe Timm. Marburg : Tectum, 2015.

88. Ohmer A. Gomringer hoch 2: Konkrete Poesie gibt Laut! In: *orte – Schweizer Literaturzeitschrift*. 167: Sag was zur Nacht – oder: die Gomringers sind hier. 2011. S. 36–43.

89. Paul I. U. Geschichte und Literatur – Organon der Selbsterkenntnis. Über Daniel Kehlmanns Roman *Die Vermessung der Welt* (2005). *Paul I. U., Faber R. (Hrsg.) Der historische Roman zwischen Kunst, Ideologie und Wissenschaft*. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2013. S. 159–178.

90. Paulischin-Hovdar S. Der Opfermythos bei Elfriede Jelinek. Eine historiografische Untersuchung. Wien-Köln-Weimar : Böhlau Verlag, 2017.

91. Pender M. Grenzen in den Romanen von Dorothee Elmiger. In: *Transkulturalität der Deutschschweizer Literatur. Entgrenzung durch Kulturtransfer und Migration*. Wiesbaden, 2017.

92. Pezold K. (Hrsg.) *Schweizer Literaturgeschichte. Die deutschsprachige Literatur im 20. Jahrhundert*. Leipzig : Militzke, 2007.

93. Rauch M. Lutz Seiler. *Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*, 2020.

94. Reinacher P. Je Suisse. Zur aktuellen Lage der Schweizer Literatur. Zürich : Nagel & Kimche, 2003.

95. Reinert B. „Ich lasse am liebsten Tote sprechen“. Elfriede Jelineks postmortales Theater“. *Der Nationalsozialismus und die Shoah in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*. [= *Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik*, Bd. 84], hrsg. v. Torben Fischer, Philipp Hammermeister u. Sven Kramer, Amsterdam u. New York: Rodopi, 2014. S. 259–272.

96. Rickes J. Daniel Kehlmann und die lateinamerikanische Literatur. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2012.

97. Riehl C. Drama und Gesellschaft: Einblicke in die deutschsprachige Theaterlandschaft. Hamburg : Hamburger Edition, 2017.

98. Rossi C. Sinn und Struktur. Zugänge zu den Collagen Herta Müllers. Dissertation Universität Augsburg. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2019.

99. Runow T. Sasha Marianna Salzmann. „Veränderung geht nur durch Liebe“. *Zwischentöne auf Deutschlandfunk*. 23. Juli 2023, ARD Audiothek.

100. Rusterholz P., Solbach A. (Hrsg.) *Schweizer Literaturgeschichte*. Stuttgart: J. B. Metzler, 2007.

101. Rüther G. Günter Grass. Ein politischer Märchenerzähler und Provokateur. Wiesbaden : Marix, 2022.

102. Schmucker P. Grenzübertretungen: Intertextualität im Werk von W. G. Sebald. *De Gruyter (Spectrum Literaturwissenschaft / Spectrum Literature)*, 2012.
103. Schneider M. Postmoderne Dramatik in Deutschland: Entwicklungen und Tendenzen. Berlin: De Gruyter, 2012.
104. Seidler M. Zwischen Demenz und Freiheit. Überlegungen zum Verhältnis von Alter und Geschlecht in der Gegenwartsliteratur. *Graue Theorie. Die Kategorien Alter und Geschlecht im kulturellen Diskurs*. Böhlau, Köln, 2007. S. 195–212.
105. Simonis A. Durs Grünbein im Zoo. Spuren eines zerstreuten Bestiariums im Oeuvre des Dichters. *Das Kaleidoskop der Tiere. Zur Wiederkehr des Bestiariums in Moderne und Gegenwart*. Bielefeld : Aisthesis, 2017. S. 124–151.
106. Sistig S. Wandel der Ich-Identität in der Postmoderne? Zeit und Erzählen in Wolfgang Hilbigs «Ich» und Peter Kurzecks «Keiner stirbt». Würzburg Königshausen u. Neumann, 2003 (= Epistemata/Reihe Literaturwissenschaft, 407).
107. Stausberg F. Günter Grass und die Berliner Republik. Eine biografische Fallstudie über die kommunikative Macht von Intellektuellen. *De Gruyter*. Berlin, 2023.
108. Stolz D. Günter Grass, der Schriftsteller. Eine Einführung. dtv, München, 2023.
109. Taylor N., Passavant N. von (Hrsg.) Monika Rinck. Poesie und Gegenwart. Kontemporär. Schriften zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Berlin : J. B. Metzler, 2023.
110. Tetzlaff K: Die eigene Stimme und das Unsagbare. Lutz Seilers poetische Annäherungen an das Göttliche. *Sinn und Form*. 2024. № 3. S. 411–415.
111. Tigges S. «Sich selbst verlieren ...?» Identitätsverlust und Alzheimer in Romanen von Bayley, Block, Moore und Suter. *Schlicht C. (Hrsg.) Identität. Fragen zu Selbstbildern, körperlichen Dispositionen und gesellschaftlichen Überformungen in Literatur und Film. 2. Auflage, Laufen*. Oberhausen, 2012. S. 97–110.
112. Wald C: Migrant Deaths and European Revenants in Thomas Köck's *antigone. a requiem* (2019): Sophocles' Tragedy Recomposed and Decomposed. *Modern Drama*. № 65.4. Toronto : University of Toronto Press, 2022.
113. Weisz S. Die 68er-Revolution im Werk von Uwe Timm. Marburg : Tectum, 2009.
114. Wenz G. Seinerzeit. Uwe Timm zum Beispiel, utzverlag. München, 2025.
115. Wille F. Der Weltversther. Thomas Köck schreibt Dramen. *Theater heute*, 2019. URL: <https://www.der-theaterverlag.de/theatermagazin/dtm/theatermagazin-01-2019/thomas-koeck/>
116. Wimmer K. Gefährlich und gefährdet: Das Wort. Nora-Eugenie Gomringer im Gespräch mit Kathrin Wimmer über Heimat, Erinnerung und das

Liebesverhältnis zur Sprache. *Bartl A. (Hrsg.): Transitträume. Beiträge zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (= Germanistik und Gegenwartsliteratur. Bd. 4).* Wißner : Augsburg, 2009.

117. Yuhan N. Besonderheiten des Psychologismus der intermedialen performativen Erzählungen des deutschen Experimentaltheaters Rimini Protokoll. *Вчені записки Таврійського національного університету імені В. І. Вернадського. Серія: Філологія. Журналістика.* 2024. Т. 35 (74), № 6. С. 219-227. DOI: <https://doi.org/10.32782/2710-4656/2024.6/36>

118. Yuhan N. Das Problem der Zyklisierung der theatralen Diskurse von Elfriede Jelineks „Der Tod und das Mädchen I – V“ im Lichte der Theorien des (Öko)Feminismus und der Psychoanalyse. *Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Серія: Філологія.* Одеса. 2024. Вип. 67. С. 198-206. DOI: <https://doi.org/10.32782/2409-1154.2024.67.45>

119. Yuhan N. Projection of Psychoanalytic Concepts and Psychodrama in Modern German Drama: the Play by N.-M. Shtokmann „The Ship Will Not Come“ in an Intertextual Context / Проекція психоаналітичних концепцій і психодрами у сучасній німецькій драматургії: п'єса Н.-М. Штокманна „Корабель не прийде“ в інтертекстуальному контексті. *Modern Philology: Theory, History, Methodology : Scientific monograph. P. 1.* Riga: Baltija Publishing, 2024. P. 204-240. <https://doi.org/10.3055/978-9934-26-425-2-11>; <http://baltijapublishing.lv/omp/index.php/bp/catalog/view/454/12210/25518-1>; <http://baltijapublishing.lv/omp/index.php/bp/catalog/book/454>

120. Yuhan N. L. Berliner Intermediales „Theater des Anthropozäns“: Ökologische Herausforderungen und psychologische Dimensionen szenischer Interpretationen. *Вчені записки Таврійського національного університету імені В. І. Вернадського. Серія: Філологія. Журналістика.* 2025. Т. 36 (75), № 1. Ч. 2. С. 121–129. DOI <https://doi.org/10.32782/2710-4656/2025.1.2/20>

121. Yuhan N. L. Performative Narratives in Contemporary German Experimental Theatre: Intermediality, Transdiscursivity, Psychologism. *Performing Arts in the Context of European Traditions: Historical Development, Cultural Aspects and Modern Trends : Scientific monograph.* Riga, Latvia : “Baltija Publishing”, 2025. P. 208-253. DOI: <https://doi.org/10.30525/978-9934-26-555-6-11>; <http://baltijapublishing.lv/omp/index.php/bp/catalog/book/587>

122. Yuhan N. Theatrical Forms of Contemporary Existential Theatre of the Anthropocene in English-Language and German Dramaturgy (Comparative Analysis). *Вчені записки Таврійського національного університету імені В. І. Вернадського. Серія: Філологія. Журналістика.* 2025. Т. 36 (75), № 3. Ч. 2. С. 131–139. DOI: <https://doi.org/10.32782/2710-4656/2025.3.2/20>

123. Yuhan N., Borzova O. Psychology of Literary Creativity as a Subject of Representation in Modern Dramaturgy (Based on the Plays of Koki Mitani (Japan) and Nis-Momme Stockmann (Germany)). *Закарпатські філологічні студії.* 2023. Вип. 30. С. 298–304. DOI: <https://doi.org/10.32782/tps2663-4880/2023.30.55>

124. Zeman H. (Hrsg.) Literaturgeschichte Österreichs, von den Anfängen im Mittelalter bis zur Gegenwart, 2, überarbeitete und aktualisierte Auflage. Rombach, Freiburg im Breisgau, 2014.
125. Ziebritzki H. Was ist es, das Gedichte schreibt? Zu Peter Huchel und Thomas Kling. *Sinn und Form*. 2022. № 2. S. 223–235.
126. Zittel C. Tauchen im Schnee von gestern. Grünbeins Descartes-Lektüren und ihre Folgen. *Auteri L., Noe A., Roloff H.-G. (Hrsg.) Die Bedeutung der Rezeptionsliteratur für Bildung und Kultur der frühen Neuzeit (1400 – 1750) IV (= Jahrbuch für Internationale Germanistik. Reihe A, Bd. 126)*. Bern, 2016, S. 493–521.
127. Žmegač V. (Hrsg.) Kleine Geschichte der deutschen Literatur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart aktual. Aufl. Berlin: Cornelsen, 199 (Marix, Wiesbaden 2004).
128. Давиденко Г. Й., Чайка О. М., Гричаник Н. І. Кушнерьова М. О. Історія новітньої зарубіжної літератури: Навч. посібник. К.: Центр учбової літератури, 2008. 274 с.
129. Зарубіжні письменники. Енциклопедичний довідник. У 2 т. / За ред. Н. Михальської та Б. Щавурського. Тернопіль : Навчальна книга Богдан, 2005.
130. Сучасна німецька література (від 1933 року й до сьогодення) / Г. Ф. Новак, Н. М. Іванюк, А. О. Кузнецова; Волинськ. нац. ун-т ім. Лесі Українки = Deutsche Gegenwartsliteratur (von 1933 bis zur Gegenwart) / H. Nowak, N. Iwanjuk, A. Kusnezowa : навч. посіб. для студ. вищ. навч. закл. Луцьк : РВВ Волин. нац. ун-ту ім. Лесі Українки, 2010. 195 с. Нім. мовою.
131. Усі зарубіжні письменники / Упоряд. О. Д. Міхільов та ін. Донецьк : СПД ФО Сердюк В. І., 2005. 384 с.
132. Черевченко В. В. Зарубіжна література ХХ ст. (епоха постмодернізму) : навчальний посібник. Умань : ВПЦ „Візаві“, 2017. 104 с.

Додаткова навчальна література

1. Ächtler N. Die Abtreibung der Popliteratur: Kracht, Krieg, Kulturkritik. *Gansel C., Kaulen H. (Hrsg.) Kriegsdiskurse in Literatur und Medien nach 1989. V & R Unipress*. Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2011.
2. Affenzeller M. Thomas Köck, der apokalyptische Schreiber. *Der Standard*, 2020. URL: https://www.derstandard.at/story/2000119869350/der-apokalyptische-schreiber-thomas-koeck?utm_source=chatgpt.com
3. Ammon F. von, Trilcke P., Scharfschwert A. (Hrsg.) Das Gellen der Tinte. Zum Werk Thomas Klings. Göttingen, 2012.
4. Annuß E. Elfriede Jelinek – Theater des Nachlebens. Paderborn : Wilhelm Fink Verlag, 2005.

5. Arnold H. L. (Hrsg.) Thomas Kling. edition text+kritik, Bd. 147/ München, 2000.
6. Arnold H. L. (Hrsg.) Text + Kritik: Durs Grünbein. Edition Text und Kritik, 2002.
7. Barner W., de Boor H., Newald R. Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. Edition: 2. aktualisierte und erw. Aufl. München: C. H. Beck, 2006. 1295 S.
8. Basker D. (Hrsg.) Uwe Timm. Band 2. (= Contemporary German Writers). Cardiff : University of Wales Press, 2007.
9. Basker D. (Hrsg.) Uwe Timm. Band 1 (= Contemporary German Writers). Cardiff : University of Wales Press, 1999.
10. Baßler M. Have a nice apocalypse! Parahistorisches Erzählen bei Christian Kracht. *Sorg R., Würffel S. B. (Hrsg.) Utopie und Apokalypse in der Moderne*. München: Wilhelm Fink Verlag, 2010.
11. Baumann C. Transformationsprozesse I. Der Roman „Kruso“ von Lutz Seiler auf der Bühne. *Studia Niemcoznawcze*. Warschau, 2016.
12. Berg F. Das Gedicht und das Nichts. Über Anthropologie und Geschichte im Werk Durs Grünbeins. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2007.
13. Berger N. Bernhard Schlink. Der Vorleser. Zeitgenössische Romane im Unterricht. Unterrichtshilfe mit Kopiervorlagen, mit Materialien zum Film (9. bis 13. Klasse). Auer, Donauwörth, 2011.
14. Beutin W. Herta Müller. Preisgekrönte. Lang, Frankfurt am Main, 2012. S. 339–360.
15. Birgfeld J., Conter C. D. (Hrsg.) Christian Kracht. Zu Leben und Werk. Kiepenheuer und Witsch. Köln, 2007.
16. Bolln F. Welt und Provinz in Text und Bild bei Dorothee Elmiger und Stefan Ettlinger. *Moser C., Simonis L. (Hrsg.) Figuren des Globalen. Weltbezug und Welterzeugung in Literatur, Kunst und Medien*. Göttingen: V&R Unipress, 2014.
17. Brenner P. J. Neue deutsche Literaturgeschichte. Tübingen, 2004.
18. Breuer T. Aus dem Hinterland. Lyrik nach 2000 (Edition YE, Sistig/Eifel, 2005).
19. Breuer U. Intermedialität im Theater: Theorie und Praxis der modernen Bühnendramaturgie. Bielefeld: transcript, 2019.
20. Brook P. The Empty Space. London: Penguin, 1990.
21. Brosche G. Narrative der Männlichkeit(en) in Lutz Seilers Roman „Kruso“. Universität Greifswald, 2015.
22. Brunssen F. Günter Grass (= Literatur Kompakt. Band 7). Marburg : Tectum, 2014.
23. Buchert K. B. Poesie around Noon. Nora-E. Gomringer über die Poesie, die Sprache und das Leben. *Forsch und Lër – Zeitung des Bamberger Germanistenclubs*. 2001. № 14. S. 7–10.

24. Bülow U. von et al. (Hgg.) *Wandernde Schatten*. W. G. Sebalds Unterwelt. Marbacher Katalog Nr. 62. Deutsche Schillergesellschaft, Marbach, 2008.
25. Busch N. *Das ›politisch Rechte‹ der Gegenwartsliteratur (1989 – 2022): Mit Studien zu Christian Kracht, Simon Strauß und Uwe Tellkamp*. Walter de Gruyter GmbH & Co KG, 2023.
26. Caluori R. Lukas Bärffuss. Kotte A. (Hrsg.) *Theaterlexikon der Schweiz*. Band 1. Chronos. Zürich, 2005. S. 119.
27. Cramer S. Die spielerische Leichtigkeit der Verknüpfung weitgespannter Stoffe, eine Sprache, die weit hinausgreift über die Semantik unserer Wörterbücher. Laudatio zum Christoph-Wagner-Preis 2012 für Lutz Seiler. In: Warmbronner Schriften, Heft 26, hrsg. von Axel Kuhn. Warmbronn : Verlag Ulrich Keicher, 2012.
28. *Das brennende Archiv – Brevier*. Herausgegeben von Ute Langanky und Norbert Wehr. Berlin : Suhrkamp, 2012. (= suhrkamp taschenbuch. 4351).
29. *Dichtung und Diktatur. Die Schriftstellerin Herta Müller*, Herausgegeben von Helgard Mahrtdt und Sissel Læg Reid, Würzburg: Königshausen & Neumann, 2013 (Inhaltsverzeichnis PDF).
30. Distler A. Kein Verstehen ohne fundamentale Ontologie. Eine philosophische Analyse des Werks von W. G. Sebald aufgrund der «existentiellen Psychoanalyse» Jean-Paul Sartres. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2008.
31. Dragoste C. *Herta Müller – metamorfozele terorii*. Editura Aius PrintEd, Craiova, 2007.
32. Dumschat D. „Ich binz“. Zur Problematik der Identität in der Lyrik Nora-Eugenie Gomringers. *Andrea Bartl (Hrsg.): Verbalträume. Beiträge zur deutsch-sprachigen Gegenwartsliteratur (= Germanistik und Gegenwartsliteratur. Bd. 1)*. Augsburg : Wißner, 2005. S. 205–230.
33. Dumschat D. Rezension zu: Nora-Eugenie Gomringer: „Sag doch mal was zur Nacht“. *Deutsche Bücher. Forum für Literatur. Autorengespräch – Kritik – Interpretation*. 2007. № 37/1. S. 35–40.
34. Durzak M. Literarische Röntgen-Aufnahmen der Wirklichkeit. Am Beispiel von drei aktuellen Kurzgeschichten von Martin Suter, Irene Bohrn-Prugger und Dieter Wellershoff. *Studi germanici*. 40. 2002. H. 3. S. 443–457.
35. Durzak M. (Hrsg.) *Die Archäologie der Wünsche. Studien zum Werk von Uwe Timm*. Köln : Kiepenheuer & Witsch, 1995.
36. Fossaluzza C. Das Haus als Ort des Ausnahmezustands: Marius von Mayenburgs *Eldorado* (2004) und *Der Stein* (2008). *Fossaluzza C. / Kraume A. (Hrsg.) Ausnahmezustände in der Gegenwartsliteratur: nach 9/11*. Würzburg, 2017, S. 83–96.
37. Geisenhanslüke A. Körper – Familie – Gewalt. Bemerkungen zum zeitgenössischen Theater am Beispiel von Dea Loher und Marius von Mayenburg. *Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes*, 48. 2001. H. 3. S. 394–405.

38. Gotterbarm M. Die Gewalt des Moralisten. Zum Verhältnis von Ethik und Ästhetik bei W. G. Sebald. Wilhelm Fink, Paderborn, 2016.
39. Hansen S. Marius von Mayenburg – Dekonstruktion und Körper (Gegenposition). *Nach der Postdramatik. Narrativierendes Text-Theater bei Wolfram Lotz und Roland Schimmelpfennig*. Bielefeld, 2021. S. 248–255.
40. Hausbei K. Roland Schimmelpfennigs *Vorher/Nachher*. Zapping als Revival der Revueform? Tigges S. (Hrsg.) *Dramatische Transformationen. Zu gegenwärtigen Schreib- und Aufführungsstrategien im deutschsprachigen Theater*. Bielefeld: transcript, 2008. S. 43–52.
41. Hauser T. Ästhetische Konzepte und literarische Praxis: Von Klassik bis Postdrama. Tübingen : Francke, 2013.
42. Hermes S. Tristesse globale. Intra- und interkulturelle Fremdheit in den Romanen Christian Krachts. Grabienski O., Huber T., Thon J.-N. (Hrsg.) *Poetik der Oberfläche. Die deutschsprachige Popliteratur der 1990er Jahre*. de Gruyter, Berlin, 2011.
43. Heske H. Goethe und Grünbein. Aufsätze zur Literatur. Bonn: Bernstein Verlag, 2004.
44. Hielscher M. (Hrsg.) Uwe Timm Lesebuch. Die Stimme beim Schreiben. Dtv. München, 2005.
45. Jäger L. Martin Mosebach. Schwab H.-R. (Hrsg.): *Eigensinn und Bindung: katholische deutsche Intellektuelle im 20. Jahrhundert; 39 Porträts*. Butzon & Bercker, Kevelaer, 2009. S. 697–709.
46. Janke P. (Hg.). Die Nestbeschmutzerin: Jelinek & Österreich. Wien: Jung und Jung, 2002.
47. Janke P. (Hg.) Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption. Wien : Praesens Verlag, 2014.
48. Janke P. u. a. Werkverzeichnis Elfriede Jelinek. Edition Praesens, Wien, 2004.
49. Jocks H.-N. Das Genie. *Überblick Magazin*. Düsseldorf, 1986, Ausgabe 11. November. S. 36–38.
50. Jocks H.-N. Bilderfindungen, Ein Gespräch mit Thomas Kling. *Kunstforum International*. Köln, 1998. Bd. 140. S. 238–253.
51. Jocks H.-N. Ein Wahlverwandter der Dadaisten. *Düsseldorfer Hefte*. Düsseldorf, 1986. Ausgabe 11. S. 13–14.
52. Jocks H.-N. Wörter aus dem Vulkan. *General-Anzeiger*. Bonn, 1994, № 23/24.
53. Johanning A. KörperStücke. Der Körper als Medium in den Theaterstücken Elfriede Jelineks. Dresden : Thelem Universitätsverlag, 2004.
54. Joist A. Der Tod als Schicksal des Körpers im Werk von Durs Grünbein. Joist A. *Auf der Suche nach dem Sinn des Todes. Todesdeutungen in der Lyrik der Gegenwart*. Mainz: Matthias-Grünwald Verlag, 2004.
55. Judith Kopf: Martin Suter – ein Schweizer Satiriker. Überlegungen zur Satire am Beispiel von „Richtig leben mit Geri Weibel“. VDM, Saarbrücken, 2008.

56. Jugan N. Genretransformationen im deutschen postmodernen Drama. Література як семіотичний ресурс культури. *Всеукраїнська наукова конференція (XX Філологічні читання пам'яті Н. С. Шрейдер): Матеріали / Упорядник Т. Є. Пічугіна*. Дніпро : Тріменс ЛТД, 2023. С. 93-97.
57. Jürgs M. Bürger Grass. Eine deutsche Biografie. Aktualisierte und erweiterte Neuausgabe der überarbeiteten Ausgabe von 2007. C. Bertelsmann, München, 2015.
58. Klein S. „Denn alles, alles ist verlorne Zeit. “Fragment und Erinnerung im Werk von Durs Grünbein. Bielefeld : Aisthesis Verlag, 2008.
59. Kleinschmidt C. (Hrsg.) Christian Kracht. In: text + kritik, Heft 216, München, 2017.
60. Kleinschmidt S. Im Osten der Länder. Über Lutz Seiler. *Sinn und Form*, Heft 6, 2014.
61. Krüger M. (Hg.) W. G. Sebald zum Gedächtnis. Akzente. Zeitschrift für Literatur. 2003. Heft 1.
62. Laudahn C. Zwischen Postdramatik und Dramatik. Roland Schimmelpfennigs Raumentwürfe. Tübingen: Narr, 2012. 395 S.
63. Lorenz M. Subversiver Meistersang. Eine Studie zum Werk Uwe Timms. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2012.
64. Lorenz M. N. (Hrsg.) Christian Kracht. Werkverzeichnis und kommentierte Bibliografie der Forschung. (= Bibliographie zur deutschen Literaturgeschichte. Band 21). Bielefeld : Aisthesis Verlag, 2014.
65. Maier-Schaeffer F. Unmögliches Streiten. Marius von Mayenburgs *Parasiten* und *Michis Blut* von Franz Xaver Kroetz. *Sprache und Literatur*, 39. 2008. H. 101. S. 25–45.
66. Martin S., Wintermeyer I. (Hgg.) Verschiebebahnhöfe der Erinnerung. Zum Werk W. G. Sebalds. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2007.
67. Mayer-Iswandy C. Günter Grass, dtv. München, 2002.
68. McCulloh M. Understanding W. G. Sebald. Columbia, SC: University of South Carolina Press, 2003.
69. Michalsky T. Zwischen den Bildern. W. G. Sebalds Gewebe der Erinnerung. Geimer P., Hagener M. (Hgg.) *Nachleben und Rekonstruktion. Vergangenheit im Bild. Wilhelm Fink*. München, 2012.
70. Michalzik P. Dramen für ein Theater ohne Drama. Traditionelle neue Dramatik bei Rinke, von Mayenburg, Schimmelpfennig und Bärfuß. Tigges S. (Hg.) *Dramatische Transformationen. Zu gegenwärtigen Schreib- und Aufführungsstrategien im deutschsprachigen Theater*. Bielefeld : transcript, 2008. S. 31–42.
71. Mirecka A. Die Funktion des Chores in dem gegenwärtigen deutschen und polnischen Drama: Roland Schimmelpfennig Die vier Himmelsrichtungen und Andrzej Stasiuk Noc. *Bednarowska A.; Kołodziejczyk-Mróż B.; Majcher P. (Wyd.) Slawisch-deutsche Begegnungen in Literatur, Kultur und Sprache*. Hamburg : Verlag dr. Kovac, 2020. S. 51-60.

72. Molchanets D., Yuhan N. Phantasmagoria and irreality in the poetic of Rolland Schimmelpfennig's dramas "Eternal Maria" and "Arabian night". *Діалог культур у Європейському освітньому просторі [Електронний ресурс] : Матеріали X Міжнародної конференції, м. Київ, 09 травня 2025 р. Київський національний університет технологій та дизайну / упор. С. Є. Дворянчикова. К. : КНУТД, 2025. С. 460-465. <https://dk.knutd.edu.ua/arxiv/>, <https://en.dk.knutd.edu.ua/archive/>*
73. Molchanets O., Yuhan N. Authorial presence in the plays of Roland Schimmelpfennig: features of expressions. *Діалог культур у Європейському освітньому просторі [Електронний ресурс] : Матеріали X Міжнародної конференції, м. Київ, 09 травня 2025 р. Київський національний університет технологій та дизайну / упор. С. Є. Дворянчикова. К. : КНУТД, 2025. С. 465-470. <https://dk.knutd.edu.ua/arxiv/>, <https://en.dk.knutd.edu.ua/archive/>*
74. Müller A. Das Gedicht als Engramm. Memoria und Imaginatio in der Poetik Durs Grünbeins. Oldenburg : Igel Verlag, 2004.
75. Müller J. Sprachtakt. Herta Müllers literarischer Darstellungsstil (= Literatur und Leben, Band 85). Böhlau, Köln/Weimar/Wien 2014. (Dissertation Universität Jena, 2009. 324 S.).
76. Müller L. „Der Knochenträumer“. Laudatio auf Lutz Seiler zur Verleihung des Bremer Literaturpreises 2004. *Sprache im technischen Zeitalter*. 42, 2004. № 170, S. 153–159.
77. Müller L. Nachhut im Frühlicht. Laudatio auf Lutz Seiler zur Verleihung des Marie-Luise-Kaschnitz-Preises, 2015.
78. Neufert D. F. Brennstamm und Rauchmelder. Porträt Thomas Kling. WDR, 1992.
79. Neuhaus V. Schreiben gegen die verstreichende Zeit: Zu Leben und Werk von Günter Grass. Dtv. München, 1997.
80. Nickenig A. Diskurse der Gewalt. Spiegelung von Machtstrukturen im Werk von Elfriede Jelinek und Assia Djebar. Marburg : Tectum Verlag, 2007.
81. Niehaus M., Öhlschläger C. (Hgg.) W. G. Sebald. Politische Archäologie und melancholische Bastelei. Berlin : Erich Schmidt Verlag, 2006.
82. Ostermann M. Aporien des Erinnerns. Bernhard Schlinks Roman Der Vorleser. Dolega, Bochum, 2004.
83. Parau C. R. „Atemwende“ – „Atemschaukel“. Paul Celan und Herta Müller: Differenzen und Homologien. *Benedek A. u. a. (Hrsg.) Interkulturelle Erkundungen: Leben, Schreiben und Lernen in zwei Kulturen*. Frankfurt am Main u. a.: Peter Lang, 2012. Teil 1. S. 373–386.
84. Pflüger M. Vom Dialog zur Dialogizität. Die Theaterästhetik von Elfriede Jelinek. Francke (Narr). Tübingen, 1996 (Mainzer Forschungen zu Drama und Theater 15).
85. Rathjen K. Vom Sinn und Unsinn aller Allegorie: Das Versteckspiel mit dem Leser im Romanwerk Martin Mosebachs. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2013.

86. Reinert B. Sinn egal. Körper leblos. Zur Ästhetik toter Körper bei Elfriede Jelinek. *Nachkriegskörper. Prekäre Korporealitäten in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts*, hrsg. v. Sarah Mohi-von Känel u. Christoph Steier. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2013. S. 235–246.
87. Reisner H.-P. Bernhard Schlink, *Der Vorleser*. Stuttgart : Klett Lerntraining Lektürehilfen, 2011.
88. Reißer J. Archäologie und Sampling – Die Neuordnung der Lyrik bei Rolf Dieter Brinkmann, Thomas Kling und Barbara Köhler. Berlin, 2014.
89. Reumkens N. Kunst, Künstler, Konzept und Kontext. Intermediale und andersartige Bezugnahmen in der Lyrik Mayröckers, Klings, Grünbeins und Draesners. Würzburg, 2013.
90. Richter D. Identitäten im globalen Village. *Falk Richter: „Small Town Boy“ und andere Stücke. Mit einem Essay von Daniel Richter*. Berlin : Theater der Zeit, 2015. S. 7–23.
91. Riedel C. Peter Kurzecks Erzählkosmos. Idylle – Romantik – Blues. Aisthesis. Bielefeld, 2016 (= Philologie und Kulturgeschichte, Bd. 3).
92. Rode M.-B. (Hrsg.) Auskünfte von und über Marcel Beyer. Mit Beiträgen von Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Thomas Kling, Friederike Mayröcker, Roman Pliske, Susanne Raab, Karl Riha, Marc-Boris Rode, Susanne Schedel, Sandra Schöll, Gregor Schwering und Ulrich Simon. (= Fußnoten zur Literatur, Nr. 46). Bamberg: Verlag Univ., 2000.
93. Roman oder Leben: Postmoderne in der deutschen Literatur / hrsg. von Uwe Wittstock. Leipzig: Recla, 1994. 245 S.
94. Schreiber D. Warum wir ins Theater gehen. *Falk Richter: Ich bin Europa. „Fear“ und andere Theaterstücke*. Berlin : Theater der Zeit, 2017. S. 7–10.
95. Schwitter F. Populationen – Zeit-Räume – Protokollieren. Ulf Stolterfoht / Oswald Egger / Monika Rinck. Über Varianten formaler Wiederholung in deutschsprachigen Gedichtbänden nach 2000. Bielefeld : Aisthesis Verlag, 2020.
96. Shortt L. Borders, Bordering, and Irregular Migration in Novels by Dorothee Elmiger and Olga Grijasnowa. *Modern Language Review*, 2021. Band 116. № 1. S. 132–150. doi:10.1353/mlr.2021.0094.
97. «Sowieso verlauf ich mich gern!» Gehen, Fehl-Gehen und Umwege als strukturgebendes Element bei Peter Kurzeck. *Däumer M., Lickhardt M., Riedel C., Waldschmidt C. (Hg.) Irrwege. Zu Ästhetik und Hermeneutik des Fehlgehens*. Winter, Heidelberg. 2010. S. 233 – 249 (= Studien zur historischen Poetik, 5).
98. Stahl E. (Hrsg.) Duo Kreationen. Thomas Kling & Frank Köllges, gemeinsam mit anderen. Edition Virgines, 2016.
99. Stüssel K., Wix G. (Hrsg.) Thomas Kling. Zur Leitcodierung. Wallstein Verlag, 2013.
100. Thebe J. „Theater hat dort gewonnen, wo es keine Lösung mehr weiß“. Thomas Köck über das politische Schreiben für das Theater. URL: <https://www.schauinsblau.de/theater-hat-dort-gewonnen-wo-es-keine-loesung->

mehr- weiss-schriftliches-gespraech-mit-thomas-koeck-zum-politischen-schreiben-fuer-das-theater/?utm_source=chatgpt.com

101. Thomas Kling – Karl-Heinrich Müller. Köln, 2004.
102. Thomas F. Neue Leben, neues Schreiben? Die „Wende“ 1989/90 bei Hensel J., Schulze I. und Hein C. Martin Meidenbauer Verlag. München, 2009.
103. Trilcke P. Historisches Rauschen. Das geschichtslirische Werk Thomas Klings. Elektronische Dissertation. Göttingen, 2012.
104. Tröger B. Gehen, um zu schreiben. Peter Kurzecks autobiographisches Romanprojekt. *Brittnacher H. R., Klaue M. (Hrsg.) Unterwegs. Zur Poetik des Vagabundentums im 20. Jahrhundert.* Böhlau, Köln/Weimar/Wien, 2008. S. 261-276.
105. Ullmann K. Thomas Köcks neues Stück von ihm selbst und Elsa-Sophie Jach uraufgeführt am Hamburger Thalia Theater. Rezension auf nachtkritik.de vom 8. November 2018.
106. Urban B. „Aporie Augustinus (Über die Zeit)“. Anmerkungen zu einem Gedicht Durs Grünbeins. *Erbe und Auftrag.* 2004. № 80. S. 223–235.
107. Urban C. Bernhard Schlink: Der Vorleser. Kommentare, Diskussionsaspekte und Anregungen für produktionsorientiertes Lesen, Beyer, Hollfeld, 2011.
108. Wehr N. (Hrsg.) Das brennende Archiv. Unveröffentlichte Gedichte, Briefe, Handschriften und Photos aus dem Nachlaß sowie zu Lebzeiten entlegen publizierte Gedichte, Essays und Gespräche. *Schreibheft.* 76. Essen, 2011.
109. Winkels H. Der Stimmen Ordnung. Über Thomas Kling. Köln, 2005.
110. Winkler R. Dichtung zwischen Großstadt und Großhirn. Annäherungen an das lyrische Werk Durs Grünbeins. Hamburg : Verlag Dr. Kovac, 2000.
111. Wix G. Stratigraphic Soundings: A Genetic Approach to the German Poet Thomas Kling. *Variants.* 2016. № 12–13. S. 125–147.
112. Wix G., Stüssel K. (Hrsg.). Thomas Kling. Double Exposure. Ausstellungskatalog (= Schriftenreihe der Kunst- und Museumsbibliothek Köln. Bd. 5). Köln, 2017.
113. Yuhan N. About the genre specificity of the plays «Guests» («Gäste») by Oliver Bukowski and «The Ugly One» («Der Hässliche») by Marius von Mayenburg: from the Author's Definition to the Reception of Critics and Viewers. *The 7th International Scientific and Practical Conference «Current Issues and Prospects for The Development of Scientific Research» (April 19 – 20, 2023; Orléans, France).* Epi, 2023. P. 292-310.
114. Yuhan N. Analyzing the Psychology of Terrorism and School Shootings in Contemporary German-Language Drama. *Література, психологія, педагогіка у ракурсах взаємодії: матеріали Міжнародної науково-практичної конференції (Дніпро, 9 листопада 2023 р.).* Дніпро: ГІМ ДВНЗ «ДДПУ», 2023. С. 315-320.
115. Yuhan N. At the Crossing of Cultural and Literary Traditions: Intertextuality and Intermediality of Roland Schimmelpfennig's Play «A Woman

from the Past». *The 6th International Scientific and Practical Conference «Scientific Progress: Innovations, Achievements and Prospects»* (March 6 – 8, 2023) MDPC Publishing, Munich, Germany, 2023. P. 280-286.

116. Yuhan N. At the Intersection of the Genres of Metadrama and Remake: Transformation of Classic Stories in Plays by Thea Dorn (Germany) and Koki Mitani (Japan). *The 8th International Scientific and Practical Conference «Global and Regional Aspects of Sustainable Development»* (March 26 – 28, 2023; Copenhagen, Denmark). Berlitz Forlag, 2023. No. 148 (2023). P. 274-282.

117. Yuhan N. Chronotopisches metaphorisches Modell der Wirklichkeit in Roland Schimmelpfennigs „orientalischen Märchen“ wie „Die arabische Nacht“ und „Der goldene Drache“. *Діалог культур у Європейському освітньому просторі [Електронний ресурс] : Матеріали VIII Міжнародної конференції, м. Київ, 10 травня 2023 р. Київський національний університет технологій та дизайну / упор. С. Є. Дворянчикова. К. : КНУТД, 2023. С. 393-398.*

118. Yuhan N. Das Leben als Wahl: Die existenzielle Bedeutung des Suizids in der Darstellung zeitgenössischer deutschsprachiger Dramatiker. *Мова та література в мультикультурному дискурсі: збірник матеріалів Міжнародної науково-практичної конференції (пам'яті професора Олександра Галича) / за заг. ред. В. Дмитренко, О. Крижановської, Н. Хайруліної. Полтава: ДЗ «Луганський національний університет імені Тараса Шевченка», 2024. С. 240–242. <https://dspace.luguniv.edu.ua/xmlui/>*

119. Yuhan N. Dialog der Kulturen in R. Schimmelpfennigs Theaterstück „Der goldene Drache“: Eine moderne Interpretation von Äsops berühmter Fabel von der Ameise und der Zikade. *Діалог культур у Європейському освітньому просторі: Матеріали IX Міжнародної конференції, 10 травня 2024 р., Київ / С. Є. Дворянчикова (упор.). К. : Київський національний університет технологій та дизайну, 2024. С. 397–400. <https://drive.google.com/file/d/1MolZd-StwJN9Zd0En1Rz7Km8mj6fXxta/view>*

120. Yuhan N. Ecocide as an existential crisis of humanity in contemporary German-speaking and Ukrainian drama. *Лінгводидактичні та філологічні студії в умовах викликів сьогодення (до Дня Соборності України) : збірник матеріалів Міжрегіонального науково-методичного online-семінару викладачів та здобувачів вищої освіти, 22 січня 2025 р. / За заг. ред. К. Я. Климової. Житомир : Поліський національний університет, 2025. Р. 96-104. <http://ir.polissiauniver.edu.ua/handle/123456789/16669>*

121. Yuhan N. Ewigkeit im Panzer: die Unsterbliche Existenz der Schildkröte George und die Sprachlichen Labyrinthe von Bonn Park. *Мова та література в мультикультурному дискурсі: збірник матеріалів II Міжнародної науково-практичної конференції (до 80-річчя Василя Голобородька) / за заг. ред. В. Дмитренко, О. Крижановської, Н. Юган. Полтава: ДЗ «Луганський національний університет імені Тараса Шевченка», 2025. С. 91-96.*

122. Yuhan N. Existential Problems of Human Existence in Contemporary

German-Language Dramaturgy. *Development Vectors of Philological Sciences in the Modern Context: International scientific conference (April 3 – 4, 2024, Wloclawek, Republic of Poland)*. Riga (Latvia): Baltija Publishing, 2024. P. 48–51. <https://baltijapublishing.lv/omp/index.php/bp/catalog/book/458>;

<http://baltijapublishing.lv/omp/index.php/bp/catalog/view/458/12338/25795-1>

123. Yuhan N. Funktionen fictiver Personen in biografischen Dichterstücken (im Schaffen von Albert Ostermaier (Deutschland) und Anna Bahrjana (Ukraine)). *Література в мультикультурному дискурсі: збірник матеріалів Всеукраїнської наукової конференції / за заг. ред. О. Крижановської*. Полтава: ДЗ «Луганський національний університет імені Тараса Шевченка», 2023. С. 244-248.

124. Yuhan N. Horrorgenre in Maria Granatsteins Deutschem Gegenwartsdrama “Winter” (Intertextueller und Intermedialer Kontext). *Дискурс професійної і творчої комунікації: лінгвокультурний, когнітивний, перекладацький та методичний аспекти : зб. матеріалів VIII Міжнар. наук.-практ. конф., 18 – 19 трав. 2023 р. К. : КПП ім. Ігоря Сікорського, Вид-во «Політехніка», 2023. С. 88-91.*

125. Yuhan N. Psychology of Plays about Extreme Life Situations in German-Language Experimental Theatre. *International Scientific Conference Modern Science: Global Trends, Technologies and Innovations : Conference Proceedings, October 20 – 21, 2023*. Riga, Latvia : Baltija Publishing, 2023. P. 98-101.

126. Yuhan N. Weibliche archetypische Rollen als universelle symbolische Verhaltensweisen und Projektionen des Unbewussten in Thea Dorns Stück „MarLeni“. *Філологічні та педагогічні науки: сучасні виміри і виклики: збірник матеріалів Всеукраїнської студентської інтернет-конференції / за заг. ред. Л. В. Шаповалової*. Полтава: ДЗ „Луганський національний університет імені Тараса Шевченка“, 2024. С. 69-72.

127. Ziebritzki H. Der Januskopf des Sprachhundes. Zum Selbstbild des Dichters in der Lyrik Marcel Beyers. *Gegenstrophe. Blätter zur Lyrik, 4. Ausgabe*. Hannover : Wehrhahn Verlag, 2012. S. 70–73.

Підручники, посібники та розвідки по теорії літератури:

1. Albay M., Serbes M. Intertextuality in the Literature. *International Journal of Social Sciences and Educational Studies*. 2017. Vol. 3(4), pp. 208-214.
2. Breuer U. Intermedialität im Theater: Theorie und Praxis der modernen Bühnendramaturgie. Bielefeld: transcript, 2019.
3. Brook P. The Empty Space. London: Penguin, 1990.
4. Carlson M. Theories of the Theatre: A Historical and Critical Survey from the Greeks to the Present. Ithaca: Cornell University Press, 1993.
5. Fischer-Lichte E. Ästhetik des Performativen. Frankfurt am Main,

2004. 378 S.

6. Hauser T. Ästhetische Konzepte und literarische Praxis: Von Klassik bis Postdrama. Tübingen: Francke, 2013.

7. Lehmann H.-T. Postdramatisches Theater. 7. Nachauflage Verlag der Autoren, 2023. 512 S.

8. Lehmann H.-T. Tragödie und Dramatisches Theater. Berlin : Alexander Verlag, 2013.

9. Pavis P. Analyzing Performance: Theatre, Dance, and Film. Ann Arbor: University of Michigan Press, 2003.

10. Thies W. Einführung in die Literaturwissenschaft: Methoden und Theorien. Berlin: Walter de Gruyter, 2014.

11. Yuhan N. Between Documentary (Verbatim) and Experimental Theater: Poetic Features of the Genre of Modern Biographical Drama (Based on Comparative Analysis). *The 1st International Scientific and Practical Conference „Modern Knowledge: Research and Discoveries” (May, 19 – 20, 2023; Vancouver, Canada)*. A. T. International, 2023. P. 179-197.

12. Wirth B. Literaturkritik im Kontext der Moderne und Postmoderne. Frankfurt am Main : Peter Lang, 2010.

13. Вступ до літературознавства: Хрестоматія / Упоряд. Н. Бернадська. Київ: Либідь, 1995. 256 с.

14. Галич О., Назарець В., Васильєв Є. Теорія літератури. 2016. 326 с.

15. Грицак Я. Театр і культура: історія та методи аналізу. Львів: Видавництво УКУ, 2018.

16. Ковбасенко Ю. Література постмодернізму: по той бік різних боків. *Зарубіжна література в навчальних закладах*. 2002. № 5. С. 2–12.

17. Лексикон загального та порівняльного літературознавства ; за ред. А. Волкова. Чернівці : Золоті литаври, 2001. 636 с.

18. Літературознавча енциклопедія: у двох томах. Авт.-уклад. Ю. Ковалів. Київ: ВЦ „Академія“, 2007. 608 с.; 624 с.

19. Літературознавчий словник-довідник / Р. Т. Гром'як, Ю. І. Ковалів та ін. Київ: ВЦ. „Академія“, 1997. 752 с.

20. Лупак Н. Теорія драматургії: класика і постдраматизм. Львів: ЛНУ, 2017.

21. Моклиця М. Основи літературознавства: посібник для студентів. Тернопіль: Підручники і посібники, 2002. 192 с.

22. Павличко С. Теорія літератури. К. : Вид-во Соломії Павличко «Основи», 2002. 679 с.

23. Ткаченко А. Мистецтво слова. Вступ до літературознавства. К. : Київський університет, 2003. 448 с.

24. Хайруліна Н. Ф. Теоретичні основи поетики літератури (короткий дискурс). *Центр сучасної педагогіки „Навчання без кордонів“ (Канада-Сербія-Азербайджан-Польща-Україна), Людина віртуальна: нові горизонти: зб. наукових праць / за заг. ред. д. філос. н. Журби М. А.* May, issue 14, 2017.

Монреаль: СРМ „ASF“, 2017. С. 174 –178.

25. Хайруліна Н. Ф. Функціонування літературної семіотичної моделі на інтерпретаційно-культурологічному рівні. *Центр сучасної педагогіки „Навчання без кордонів“ (Канада-Сербія-Азербайджан-Польща-Україна), Людина віртуальна: нові горизонти: зб. наукових праць / за заг. ред. д. філос. Н. Журби М. А., 2018. С. 301 – 305.*

26. Хайруліна Н. Ф. Семіотична модель як інтертекстуальна інтерпретація „знаковості“ художнього твору. *Вісник Харківського національного університету імені В. Н. Каразіна, серія „Філологія“, випуск 76, Харків, 2017. С. 341–344.*

Електронні ресурси. Інтернет-джерела:

1. <https://e-bookua.org.ua/>
2. JavaLibre. URL: https://ye.ua/syspilstvo/48190_Onlayn_biblioteki_de_mozhna_bezkoshtovno_zavan_tazhiti_abo_pochitati_knigi_ukrayinskoyi.html
2. <http://blog.zeit.de/schueler/literatur/>
3. <http://gutenberg.spiegel.de/>
4. <http://literaturkritik.de/>
5. <http://www.li-go.de/definitionsansicht/ligostart.html>
6. http://www.literaturwelt.com/autoren/autoren_a.html
7. <http://www.prostory.net.ua/>
8. Deutsche Literatur, Autoren und literarische Epochen. URL: <http://www.xlibris.de/>
9. Literaturhandbuch. URL: <https://literaturhandbuch.de>
10. Deutsche Literaturgeschichte & Literaturepochen. Homepage für Deutsche Literaturgeschichte, Methodentraining, Arbeitstechniken und um das Lernen zu lernen. URL: <https://www.pohlw.de/literatur/epochen/deutsche-literaturgeschichte>
11. Swiss Literature. URL: literature.all-about-switzerland.info
12. Бібліотека світової літератури. URL: <https://www.ukrlib.com.ua/>
13. Відкрита книга. URL: <https://sites.google.com/site/openbookclassic/svitova-literatura>
14. Всеосвіта. URL: <https://vseosvita.ua/library/internet-resursi-pro-hudoznu-literaturu-542670.html>
15. Гете інститут. URL: <https://www.goethe.de/ins/ua/uk/kul/lit.html>
16. Класика німецької літератури. URL: <https://www.projekt-gutenberg.org>
17. Німецькомовні класичні тексти у відкритому доступі. URL: <https://www.gutenberg.org/browse/languages/de>
18. Портал про швейцарську літературу. URL: <https://www.litteraturesuisse.ch/literaturlandschaft/viceversa>

19. Цифрові колекції німецьких бібліотек. URL:
<https://www.landesbibliotheksystem.de>
20. Цифрові ресурси Інституту Гете. URL:
<https://www.goethe.de/de/spr/ueb/dig.html>
21. Читиво. URL: <https://chtyvo.org.ua/>

Lehr- und Methodenpublikation

N. L. YUHAN

**NEUESTE TENDENZEN
IN DER ZEITGENÖSSISCHEN
DEUTSCHSPRACHIGEN LITERATUR**

**Methodische Empfehlungen
für Masterstudierende der Fachrichtung
B 11 Philologie (nach Spezialisierungen)
des bildungs- und berufsorientierten Studienprogramms
„Sprache und Literatur (Deutsch)“**

in Vollzeitform

Deutsch

© Yuhan N. L., 2026
© SE „Luhansker Nationale
Taras-Schewtschenko-Universität“